Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. (10 Seiten.) Chicago, Donnerstag, den 15. Oktober 1903.—5 Uhr-Ausgabe. 15. Jahrgang. — No. 245

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Tillman freigesprochen.

Schon in der ersten Abstimmung waren 10 Geschworenen dafür.

Lexington, S. K., 15. Okt. Die Jury, welcher der Mordprozeß gegen J. H. Tillman, den früheren Vizegouverneur von Süd-Karolina, wegen Erschießung des Zeitungsmannes Alonzo Gonzales, übergeben worden war, ließ, nachdem sie über Nacht in Berathung gewesen, heute Vormittag um ¾ auf 11 Uhr dem Richter mittheilen, daß sie sich auf ein Verdikt geeinigt habe.

Man sandte nach dem Beklagten und den beiderseitigen Anwälten, und das Verdikt wurde verlesen. Dasselbe lautete auf Freisprechung!

Es folgte eine sehr lebhafte Kundgebung seitens der Freunde des Angeklagten, obwohl der Richter vor der Verlesung des Wahrspruches die Zuschauer ersucht hatte, sich aller Kundgebungen zu enthalten.

Auf Antrag der Vertheidigung wurde Tillman sofort in Freiheit gesetzt. Er drückte dem Richter und den Mitgliedern der Geschworenen die Hand und ging dann mit seinen Freunden und seinem Vertheidiger weg.

Die Geschworenen waren etwa zwanzig Stunden in Berathung gewesen. Wie man aber hört, waren schon bei der ersten Abstimmung 10 für Freisprechung, und nur 2 für „Schuldig".

Vom sozialen Gebiet.

Springfield, Jll., 15. Okt. Die, hier in Konvention versammelte Gewerkschaften-Föderation des Staates Illinois weigerte sich, eine Resolution betreffs Boykottirung der Staatsmiliz anzunehmen. Die Resolution war von G. Simpson, von der Chicagoer Stereotypirer-Gewerkschaft Nr. 4 eingebracht, aber vom Resolutionen-Ausschuß ungünstig einberichtet worden. Abgelehnt wurde auch eine Resolution, wonach die Umzüge am Arbeitertag aufgegeben, und die hierfür benöthigten Gelder dem Vertheidigungs-Fonds überwiesen werden sollen. Angenommen wurden Resolutionen, welche die Kinderarbeit in den „Trust"-Zigarrenfabriken verdammen.

Pottsville, Pa., 15. Okt. Der Versöhnungsrath zur Beilegung der Differenzen zwischen Arbeitgebern und Arbeitern im Hartkohlen-Gebiet hörte eine Anzahl Zeugen an, deren viele sich über Verletzungen des Streik-Schiedsgerichts-Zuspruches seitens mehrerer Grubengesellschaften beschwerten. — Wahrscheinlich wird die nächste Sitzung des Versöhnungsrathes in einem Großstadt-Zentrum stattfinden.

Hartford, Konn., 15. Okt. Der internationale Verband der Waggon-Arbeiter nahm Resolutionen an, welche den Streik der Waggonbauer gegen die American Car & Foundry Co. in Jeffersonville, Ind., gutheißen.

Der vorgeschlagene Versicherungs-Plan wurde einstweilen einem Ausschuß überwiesen.

New York, 15. Okt. Die Motorleute des Manhattan Hochbahn-Systems haben es nicht durchsetzen können, daß die Beamten der Gesellschaft ihre Verfügungen betreffs einer körperlichen Probe änderten, und sie stimmen heute über die Frage ab, ob ein Streik erklärt werden soll. Die Abstimmung wird erst um Mitternacht beendet sein. Ihr Resultat wird an den Groß-Chef Stone, von der Brüderschaft der Lokomotivleute, telegraphirt werden, zu welchem Orden diese Angestellten gehören. Nicht wenige der Leute sind gleichzeitig Mitglieder der Brüderschaft der Lokomotivheizer, und dieselben arbeiten nebst dem Großchef Stone auf eine gütliche Beilegung der Streitfrage durch Verhandlungen mit dem Oberhaupt jenes Hochbahn-Systems hin.

Vom Präsidenten abgesetzt.

Washington, D. K., 15. Okt. Auf Empfehlung des Bundes-Generalanwalts hin hat Präsident Roosevelt den Bundesmarschall Fred A. Field, vom Distrikt Vermont, wegen Pflicht-Vernachlässigung abgesetzt. Field hatte drei Chinesen, welche ihm zur Abschiebung anvertraut worden waren, aus der Haft entkommen lassen.

Sherman-Denkmal enthüllt.

Washington, D. K., 15. Okt. Die neue Reiterstatue des Generals William Tecumseh Sherman wurde heute Nachmittag, unter großem Zudrang von Veteranen und Anderen, mit dem üblichen Zeremoniell enthüllt. Ein kleiner Enkel des Generals zog die Hülle weg.

Präsident Roosevelt hielt eine längere Rede.

Bahnunglück.

Kansas City, Mo., 15. Okt. Der Nr. 8 der Santa-Fe-Bahn vom Westen ist in unserem Vorstadt-Gebiet verunglückt und theilweise in Trümmer gegangen. Fred Horn, ein Eisenbahn-Postsekretär, wurde getödtet, und mehrere Andere wurden leicht verletzt.

Von der Börse suspendirt.

New York, 15. Okt. Die Firma Zimmermann & Forshay wurde vorerst von den Privilegien der Effektenbörse ausgeschlossen, nachdem eine Untersuchung gewisser Transaktionen dieser Firma in San Franzisko'er Straßenbahn-Schuldscheinen stattgefunden hatte.

Die Postskandale.

Cincinnati, 15. Okt. Unter großem Zudrang wurden hier im Bundes-Distriktsgericht die Verhandlungen gegen Daniel Voorhees Miller von Terre Haute, früheren Hilfs-Hilfsanwalt im Bureau des Post-Generalanwaltes in Washington, und gegen den Anwalt Joseph M. Johns in Rockville, Ind., in den bekannten Verschwörungs- und Bestechungs-Klagen, fortgesetzt. C. A. G. Christancy (zur Zeit des Erstgenannten gleichfalls Hilfsanwalt im General-Postamt) machte seine Aussagen über die Beziehungen Miller's zu den Turf-Kommissären John J. Ryan & Co., welche vom Postdienst unter Betrugs-Sperre hätten gestellt werden sollen.

Nachdem noch mehrere andere Zeugen ausgesagt hatten, war die Beweis-Aufnahme seitens der Regierung beendet. Anträge der Vertheidigung, die Klagen sowohl gegen Miller wie gegen Johns niederzuschlagen, wurden vom Richter abgewiesen. Darauf begann das Verhör der Vertheidigungs-Zeugen. Bundes-Distriktsrichter Albert B. Anderson von Crawfordsville, Ind., war der erste derselben.

Ausland.

Nicht Tisza, sondern Lukacs

Soll den ungarischen Staatskarren aus dem Schlamm ziehen.

Wien, 15. Okt. Wie jetzt von verläßlicher Seite verlautet, wird Stephan Tisza, der noch jüngst als Retter in der Noth angekündigt wurde, nun doch nicht das ungarische Ministerpräsidium übernehmen, von dem Graf Khuen unlängst zum zweiten Male zurücktrat. Die politische Lage hat sich urplötzlich geändert, und Tisza wird nicht berufen.

Graf Andrassy hat nämlich über Nacht dem Kaiser-König Franz Josef den Rath gegeben, eine weniger scharf ausgeprägte Persönlichkeit, als Tisza, der eine Politik der starken Hand zu inauguriren vorhatte, für den gedachten Posten auszuwählen. Die Volkspartei, sagte er, würde Tisza die größten Schwierigkeiten machen, und eine Versöhnung der Gegensätze wäre absolut ausgeschlossen. Andrassy drang mit seinem Rath durch.

Nunmehr ist ein Uebergangs-Ministerium mit dem ehemaligen Finanzminister Dr. v. Lukacs in Aussicht genommen, welcher schon einmal sich geweigert hat, die Erbschaft Khuens anzutreten. Die Hoffnung, daß die Wiener Regierung sich endlich für Biegen oder Brechen entscheiden werde, ist demnach abermals zu Schanden geworden, und es wird „fortzuwursteln" versucht.

Untersuchung eines Brandes.

Budapest, 15. Okt. Wegen des kürzlichen furchtbaren Warrenhaus-Brandes dahier, der so zahlreiche Opfer forderte, ist gegen nicht weniger, als 12 Personen die gerichtliche Untersuchung eingeleitet worden. Es befinden sich darunter auch der Besitzer des Unglückshauses, Goldberger, und der Kommandant der Feuerwehr, Czerkowski.

Des Zimmermanns Rache.

Berlin, 15. Okt. Der deutsche Gesandtschaftsrath in Kopenhagen, Prinz Heinrich I. Reuß j. L., tritt von seinem Posten zurück. Offiziell wird angegeben, daß er infolge Familienangelegenheiten abdanke. In Wirklichkeit aber handelt es sich um etwas ganz Anderes. Er hatte sich geweigert, einem Zimmermann Namens Askmann die, ihm zukommenden 80 Mark für geleistete Dienste zu bezahlen. Askmann schrieb über den Vorfall an ein Sozialistenblatt in Kopenhagen, und dieses veröffentlichte die Sache mit Gusto. Wie es heißt, war Prinz Reuß schon früher in ähnliche heikle Angelegenheiten verwickelt.

Der trauernde Sultan.

Berlin, 15. Okt. Das „B. Tageblatt" meldet aus Konstantinopel, daß der Sultan infolge des Ablebens seines Sohnes Prinz Ahmed (welcher, wie berichtet, infolge Lungen-Entzündung starb), an völligem Nerven-Zusammenbruch leide, stundenlang nichts als weine und beständig zu Allah bete, daß er den Knaben wieder in's Leben zurückrufe.

Muster einer Ober-Realschule.

Bochum, Westfalen, 15. Okt. Unserer hiesigen Ober-Realschule ist eine große Auszeichnung zutheil geworden. Das Kultusministerium hat nämlich nach Prüfung der Leistungen sämmtlicher preußischen Ober-Realschulen das Bochumer Institut beauftragt, seine Lehrpläne, die Schülerarbeiten u. A. in St. Louis auszustellen.

Der Italienerkönig in Paris.

Paris, 15. Okt. König Viktor Emanuel von Italien und seine Gemahlin Helena, begleitet vom Präsidenten Loubet und dessen Gemahlin und einem glänzenden Gefolge, verbrachten den heutigen Tag großentheils in Versailles. Die Stadt und die Palais waren prächtig dekorirt, und eine große Militärmacht war zum Dienst berufen. Eine Volksmenge brachte beständig Hoch-Rufe auf die Majestäten aus, welche die historisch berühmten Stellen besuchten. Später kehrten sie nach Paris zurück. Heute Abend ist zu ihren Ehren eine Gala-Vorstellung in der Oper.

(Siehe auch das Betreffende auf der Innenseite!)

Die japanisch-russische Frage.

Unterhandlungen und — Militär-Vorbereitungen dauern fort.—Rußland will der „Räuberbanden" wegen in der Mandschurei bleiben.

London, 15. Okt. Eine Depesche der Londoner „Daily Mail" aus Kobe, Japan, meldet:

Der russische Gesandte Baron v. Rosen und der japanische Minister des Auswärtigen, Baron Komura, haben abermals konferirt.

Es wird berichtet, daß in einem Rath der japanischen Staatsmänner-„Aeltesten" (Veteranen des Ministerdienstes, die aber derzeit nicht zum Kabinet gehören) im Beisein des Generals Kodama, früheren Ministers des Innern und jetzigen Hilfs-Generalschefs, eine Resolution angenommen wurde, die besagt, daß Japan keine russische Bewegung ertragen könne, welche die Unabhängigkeit Koreas gefährden könnte.

Die russische Militärthätigkeit zu Yongompho und jenseits des Yaluflusses dauert fort.

Von seinem St. Petersburger Korrespondent läßt sich das obige Blatt melden, daß Rußland auf Grund seines Vertrages mit China das Recht beansprucht, Truppen in der Mandschurei zu behalten, da die Räuberbanden daselbst eine Gefahr für die russische Eisenbahn bildeten.

Ferner will dieser Korrespondent erfahren haben, daß General Kauropatkin nächstdem sein Amt als russischer Kriegsminister niederlegen werde.

Die Londoner „Morning Post" will aus bester Quelle wissen, daß Japan zwar keine Absicht habe, ein Ultimatum an Rußland zu richten, aber um eine Zusicherung von der russischen Regierung ersucht habe, daß sie nicht daran denke, Korea in ihre Einfluß-Sphäre einzuschließen.

Die betreffenden Verhandlungen erstrecken sich schon über einen längeren Zeitraum. Einmal erbot sich Rußland, eine befriedigende Zusicherung hinsichtlich Koreas zu geben, — unter der Bedingung, daß sich Japan verpflichte, kein Verlangen ach der Räumung der Mandschurei seitens Rußlands zu unterstützen. Eine solche Verpflichtung wollte jedoch Japan nicht eingehen, da es entschlossen ist, diese beiden Fragen von einander getrennt zu halten.

Im Uebrigen kommen weitere Meldungen über militärische Vorbereitungen Rußlands. Reserve-Offiziere bekommen keine Reisepässe mehr. Es wird berichtet, daß zwei russische Armeekorps, welche zusammen 100,000 Mann umfassen, mobil gemacht und in aller Eile aus den Militär-Distrikten jenseits Moskau, Tambow und Penza durch Sibirien hindurch befördert werden. Das russische Kriegsministerium soll bereits einen Extra-Kredit von 25 Millionen Rubel für diese Vorbereitungen verlangt haben. Hr. Witte ist anscheinend gerade noch rechtzeitig aus dem russischen Finanzministerium ausgeschieden, um einer unangenehmen Situation zu entgehen. Sein Nachfolger soll der Situation wenig gewachsen sein.

Tschefu, China, 15. Okt. Es heißt, daß China in den letzten neun Monaten große Quantitäten Waffen importirt habe und noch anhaltend Kriegsmunition importire. Einem japanischen Dampfer, welcher mit Dynamit und Munition in der Nähe von hier liegt, wurde das Landen seines Kargos untersagt.

Man glaubt hier, daß die neu ausgerüsteten chinesischen Truppen sich mit Japan bei einem Feldzug gegen die Russen in der Mandschurei verbünden würden.

Die russische Torpedo-Flotille ist weit größer, als amtlich zugegeben wird. Viele der betreffenden Boote sind zu Port Arthur fertiggestellt und ausgerüstet worden.

Tokio, Japan, 15. Okt. Die Verhandlungen zwischen Japan und Rußland nehmen ihren Fortgang, und gegenwärtig scheint kein Grund vorzuliegen, einen andern, als einen friedlichen Ausgang zu erwarten.

Es wird jetzt erklärt, daß das angebliche russische Fort zu Yongampho lediglich eine Signalstation sein solle, um Verbindung mit dem Hafen Autung, am Yalufluß, zu unterhalten, welcher Hafen, laut amerikanisch-chinesischem Vertrag, für den internationalen Handelsverkehr geöffnet werden soll.

Wie es heißt, stellt sich Japan auf den Standpunkt, daß es in Korea ein lebenswichtiges Interesse habe, während Mandschurien von keiner solchen Bedeutung für es sei, und es hat keine Neigung, für Großbritannien und die Ver. Staaten die Kastanien aus dem Feuer zu holen, indem es ein Ultimatum bezüglich der Mandschurei-Frage stellt oder irgend einen wichtigen Schritt in dieser Beziehung thut, ausgenommen im Zusammenwirken mit anderen Mächten, deren Interessen ebenfalls mitbetheiligt sind.

Man glaubt, daß weder Japan, noch Rußland Krieg wünscht, — nicht blos wegen finanzieller Schwierigkeiten, sondern auch infolge Zweifels darüber, welche Politik China bei einem solchen Krieg einschlagen wird.

In Tschefu, China, dauern indeß, wie der dortige Korrespondent der Londoner „Morning Post" meldet, die Kriegsgerüchte fort.

St. Petersburg, Rußland, 15. Okt. Nachrichten aus Tokio besagen, daß jetzt die Stimmung in Japan eine ruhigere ist, und Berichte über ausgedehnte Kriegs-Vorbereitungen in Abrede gestellt werden. Der japanische Kriegsminister hat die Zeitungen ersucht, in ihren Aeußerungen umsichtiger zu sein.

Offizielle Blätter in Port Arthur weisen darauf hin, daß die Räumung der Mandschurei seitens Rußlands unmöglich sei, so lange der Aufstand in China fortdauere.

Starb an seiner Wunde.

Köln, 15. Okt. In Wesel ist Leutnant Schreiner vom Infanterie-Regiment Herzog Ferdinand von Braunschweig (8. Westfäl.) Nr. 57, welcher, wie gemeldet, von dem, in Düsseldorf lebenden Reserve-Offizier des nämlichen Regiments, Leutnant Rauchfuß, im Duell einen Schuß in die Leber erhielt, der Wunde erlegen. Eifersucht hatte zu dem Duell geführt, welches einen so tragischen Ausgang genommen hat.

20 Schiffe verunglückten.

Kiel, 15. Okt. Eine schreckliche Statistik wird von den hiesigen Behörden bekannt gegeben. Bei den jüngsten Stürmen in der Ost- und Nordsee sind nicht weniger, als 20 Schiffe gestrandet, und viele Personen haben den Tod in den Wellen gefunden! Der Eigenthumsschaden ist ein enormer.

Sind wohl Alle ertrunken.

London, 15. Okt. Es wird hierher gemeldet, daß Trümmerstücke der britischen Barke „Loch Long", welche am 29. April d. J. von Noumea, Neu-Kaledonien, nach Greenock, Schottland abfuhr, an den Chatham-Inseln angespült worden sind. Man fürchtet, daß das Schiff mit allen seinen 24 Insassen untergegangen ist.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Rührender Abschied.

Ein Lebewohlgruß nach erlangter Ehescheidung.

Richter Tuley hatte Frau Nellie L. Woods heute Vormittag das Gesuch um Scheidung von Tisch und Bett bewilligt. Ihr nunmehr geschiedener Gatte, Hiram Woods, der reiche Kommissionshändler an S. Water Str., sah trotzig vor sich hin. Er war darüber ärgerlich, daß eine kleine Liebschaft, die er mit der Haarverschönerungs- und Rasirkünstlerin Emma Harrison gehabt, ihm solche Unannehmlichkeiten bereitet und derartige Folgen nach sich gezogen hatte. Aber da war nichts mehr zu ändern und zu bessern. Das Gericht hatte das letzte, das entscheidende, Wort gesprochen. Und da drüben saßen seine drei Kinder. Was mußten sie von ihm denken, nachdem sie die ihn belastenden Aussagen mitangehört hatten, welche der „weibliche Barbier" gegen ihn ganz unverblümt, ohne Hehl, gemacht? Warum gab er auch dem Frl. Harrison vor einigen Wochen den Laufpaß, nachdem er seine „schaumschlagende Muse" satt bekommen. Nun hatte sie sich an ihm gerächt. Aus diesen und ähnlichen Betrachtungen wurde er durch einen sanften Druck an seiner rechten Hand aufgeschreckt. Seine Gattin, die treue, welche er so schmählich hintergangen, stand vor ihm. Thränen rollten ihr die Wangen herab. Verstohlen nur heftete sie den Blick auf ihn. „Leb' wohl, Hiram, ein letztes Lebewohl!" Herzhaft und kräftig schlug er ein in die ihm entgegengestreckte Hand seines treuen Weibes. Unter Schluchzen, das Gesicht in ihr Taschentuch gepreßt, entfernte sich Frau Woods aus dem Gerichtssaale. Ihre drei Kinder folgten ihr auf dem Fuße. Woods blieb allein zurück.

Beklagenswerthes Schicksal.

Der 17jährige Bennett Malloy, Nr. 707 Fairmount Avenue, wurde heute im Irrengericht für geistesgestört erklärt und der Anstalt zu Dunning überwiesen. Sein Vater gab an, daß der Unglückliche ein begabter Schüler war, bis er vom Typhus befallen wurde. Er genas zwar körperlich, verfiel aber in Irrsinn.

Wasser-Bulletin.

Nach dem Befund der städtischen Gesundheitsbehörde ist heute das Wasser aus sämmtlichen Bezugsquellen, mit Ausnahme der Rogers Park Station, von guter Beschaffenheit; es kann ohne besondere Vorsichtsmaßregeln benutzt werden.

Vermißt.

Die hiesige Polizei wurde ersucht, nach dem Verbleib von Wm. Kirchler, Milwaukee, zu forschen, der seit sechs Monaten spurlos verschwunden ist. Seine Frau ist inzwischen gestorben. Seine Mutter ist schwer erkrankt und wünscht ihn zu sehen.

Wird seinen Zweck erreichen.

Charles E. Marshall, Nr. 99 Desplaines Str., versuchte gestern, sich in einem Anfalle von Schwermuth, bedingt durch Arbeitslosigkeit, mittels Leuchtgases ins Jenseits zu befördern. Er liegt zur Zeit in bedrohlichem Zustande im County-Hospital darnieder.

Leset die „Sonntagpost".

O'Neill bedroht!

Ein Detektivesergeant will ihn angeblich umbringen.

Neue Anklagen erhoben.

Der Bürgermeister über O'Shea und dessen Andeutungen.—Bautechniker untersuchen zwei Theater.—Der Hund des Oelers.—Jürgens hat Papiere.

„Wenn ich meinen Posten verliere, so werde ich O'Neill tödten!" Unter Fluchen soll der Sergeant John E. Quinn, einer der neun der Unfähigkeit angeklagten Geheimpolizisten, diese Drohung ausgestoßen haben, und die Folge war, daß der Polizeichef ihn der Trunkenheit anklagen ließ, während Quinns Busenfreund Mackey sich wegen Ungehorsams zu verantworten haben wird.

Der Polizeichef erklärte heute auf Befragen, daß ihm von drei Seiten jene angebliche Aeußerung hinterbracht worden sei. „Man hat mich gebeten," sagte er, „Waffen oder ein Panzerhemd zu tragen, und sonstige Vorsichtsmaßregeln zu treffen, aber ich werde nichts derartiges thun. Wenn sie mich tödten, gut, dann dürfen Sie zu meinem Begräbniß kommen.' Man hat mir angerathen, Quinn zu suspendiren. Ich werde das nicht thun, denn ich will den Schein vermeiden, als ob ich irgend einen der angeklagten Geheimpolizisten verfolge. Außerdem gehören diese noch der Polizei an und sind unter gewisser Aufsicht. Bei Quinn und Mackey handelt es sich nicht allein um Unfähigkeit. Quinn war mit mehreren anderen Polizeibeamten vor etwa einer Woche in einer benachbarten Wirthschaft und betrank sich, wie ich höre. — Dann begann er das Geschwätz, daß Leutnant McWeeney Polizeichef werden sollte, und schimpfte auf mich. Der Leutnant ließ Quinn durch zwei Leute nach Hause bringen. Ich forderte McWeeney darauf schriftlich auf, weitere Anklagen gegen Quinn zu erheben, was er auch recht gut besorgte.

„Mackey ist des Ungehorsams und der Unfähigkeit angeklagt. Neulich Abends um 9 Uhr rief Mackey mich zu Hause telephonisch auf und forderte eine Erklärung. Ich antwortete ihm, daß er dazu vor der Disziplinarbehörde reichlich Gelegenheit haben werde. Ich vermuthe, daß er mit dem Geschwätz nur seinen Genossen (im Amtszimmer der Geheimpolizei) imponiren wollte. Er war unverschämt und ich schnitt die Verbindung ab.

„Ich habe den Fall der Lottie Richards nachgesehen, von dem Mackey in seinem „Affidavit" spricht, und habe festgestellt, daß Mackey auch in diesem Falle sich etwas zu Schulden kommen ließ. Die Richards betreibt ein Massagegeschäft, über das nie Klage geführt wurde, bis ein Fremder hier klagte, er habe in der Wohnung der Frau eine Busennadel verloren. Mackey und ein anderer Geheimer untersuchten die Sache und fanden die Nadel auf dem Fußboden in der Wohnung der Frau. Diese wurde verhaftet. Der Fremde erhielt seine Nadel wieder und bat um Verschwiegenheit, damit seine Frau nichts erfahre, die eine böse Sieben sei. Der Mann reiste sofort ab. Was für Künste er bei den Geheimpolizisten anwandte, so daß sie ihm sein Eigenthum sofort aushändigten, weiß ich nicht. Jedenfalls konnte gegen die Frau nichts geschehen. Den Namen und die Wohnung des Fremden kenne ich, und ich kann ihn jederzeit herholen. Dieser Vorfall ereignete sich vor einem Jahre und ich hatte ihn fast vergessen."

Der Bürgermeister erklärte heute, er werde das Entlassungsgesuch des Hilfsbaukommissärs O'Shea annehmen, und fügte hinzu: „Wenn Herr O'Shea „zu viel weiß", sollte er das, was er weiß, dem Untersuchungsausschuß des Stadtraths mittheilen. Würde ich O'Sheas Resignation ablehnen, würde man sofort schreien, ich sei bange vor dem, was er weiß, und er wisse etwas Schlechtes über mich. Persönlich achte ich O'Shea hoch. Er ist ein ungewöhnlich guter Mann. Er kam nie zu mir, außer um gegen Versuche zur Verletzung der Bauvorschriften zu protestiren oder auch auf solche aufmerksam zu machen. Soviel ich weiß, hat er sein Amt nie zur Förderung des Verkaufs seiner Patentartikel mißbraucht. Wiederum sollte ein Mann in seiner Stellung sich nicht mit solchen Sachen abgeben. Ich hätte schon häufig Geld verdienen können durch Spekulationen mit Aktien, mit denen die Stadt zu thun hatte. Hätte ich es gethan, so wäre man wohlberechtigt gewesen, mich zu kritisiren."

Der stadträthliche Untersuchungs-Ausschuß will jetzt die Polizeiverwaltung untersuchen und Montag Abend den Stadtrath um Vollmacht zur Anstellung eines tüchtigen Anwalts ersuchen, der die einzelnen Fälle weiter aufarbeiten soll, wie dies seiner Zeit Seitens des Lexow-Komites in New York geschah. Das Ergebniß seiner Arbeit soll der Anwalt dann so bearbeiten, daß es den Großgeschworenen vorgelegt werden kann.

Der amtirende Stadtingenieur John H. Spengler hat die ihm vom Bürgermeister übertragene bautechnische Untersuchung des La Salle- und des Cleveland-Theaters heute Nachmittag begonnen.

Bürgermeister Harrison hat nach eingehender Prüfung des bisherigen Ergebnisses der „Grabsch"-Untersuchung den Herren seine kräftige Mitwirkung versprochen und heute Sachverständige, welche aber mit dem Bauamt in keiner Beziehung stehen, beauftragt, das LaSalle- und das im Bau begriffene Cleveland-Theater genau zu untersuchen und ihm über etwaige Verletzungen der Bauordnung Bericht zu erstatten. Sollte das LaSalle-Theater unsicher sein, so werde er dasselbe schließen lassen, und der Cleveland-Theaterbau dürfte nicht weitergeführt werden, falls dort die Bauvorschriften verletzt würden. Ald. Mavor und Baukommissär Williams haben zugestanden, daß dort die vorgeschriebene Brandmauer zwischen Bühne und Zuschauerraum durch eine Wand aus patentirtem feuersicherem Material ersetzt wurde, welches Beide für gut erklärten. Baukommissär Williams wies darauf hin, daß in jedem Jahre bautechnische Erfindungen gemacht werden, und er verlangte eine Erweiterung seiner Amtsvollmachten, um die praktische Verwerthung bewährter Erfindungen zu ermöglichen.

Ald. Mavor behauptete vor dem Ausschuß, gerade vor Antritt seiner Sommerferien seien ihm von Cleveland die Pläne für den Theaterbau unterbreitet worden mit dem Ersuchen, ein Angebot einzureichen. Er habe die Pläne zurückgewiesen, weil sie nicht nach der Bauordnung ausgeführt worden seien, und Cleveland angerathen, neue Pläne anfertigen zu lassen. Das sei geschehen, und bei seiner Rückkehr habe er vernommen, daß seiner Firma der Kontrakt zugesprochen worden sei. Cleveland habe ihn nicht aufgefordert, sich für ihn im Bauamt zu verwenden, und er habe nie vom Bauamt etwas Unrechtes verlangt.

Ald. Jozwiakowski von der 16. Ward theilte dem Ausschuß mit, sein Kollege Stanley Kunz habe im Stadtrath eine Ermächtigung durchgeschmuggelt, wonach ein Hausbesitzer in jener Ward auf neun Fuß hohen Balken ein Holzwohnhaus bauen durfte. Kommissär Williams fügte hinzu, daß Kunz dann Hilfsbaukommissär O'Shea gesagt habe, der Bürgermeister habe jene Ermächtigung gutgeheißen und daraufhin den Erlaubnißschein erwirkt, dessen Ausstellung das Bauamt vorher verweigert hatte. Er selbst habe dann aber ermittelt, daß der Bürgermeister die Ermächtigung nicht genehmigt hatte, und den Bau verhindert. Der Kommissär ersuchte die Stadtrathsmitglieder, solche Erlaubnißscheine zu verweigern, was ihm versprochen wurde, falls er die Aufmerksamkeit des Stadtraths auf solche Vorkommnisse lenkt.

„Die Wasserwerkspumpstation an der Fullerton Ave. war im Juni zwei Tage lang geschlossen und neun Arbeiter mußten feiern, weil der zehnte, der Oeler Edward Doyle, seinen Hund aus dem Pfandstall in der Nähe der Bridewell holen wollte und nicht wiederkam." Also erzählte vor der Zivildienstbehörde gestern Abend Maschinist Goebel bei der Verhandlung der gegen ihn und Maschinist Chas. J. De Long erhobenen Anklagen.

„Und der Dampf wurde nicht abgedreht?

„Nein," entgegnete der Zeuge, „seit Alters her werden die Maschinen angehalten, wenn kein Oeler da ist. Man wollte dort einmal die Maschinen anhalten, als der Heizer nach der nächsten Wirthschaft ging." Uebereinstimmend sagten Zeugen aus, daß von jener Station aus während des letzten Wahlfeldzuges viel Municipal Ownership-Literatur verbreitet worden sei. Montag Nachmittag sollen noch ein oder zwei Zeugen vernommen und damit soll die Untersuchung abgeschlossen werden.

Hausröhreninspektor Otto Jürgens unterbreitete der gleichen Behörde eine Menge Papiere, welche angeblich seine ursprünglichen Notizen über die Inspektion solcher Anlagen sind, die er nicht inspizirt haben soll. Montag Abend wird die Behörde über seinen Fall entscheiden.

Die Feuerwehrleute im Spritzenhause an der 40. und Dearborn Str. haben aus Verzweiflung darüber, daß die Stadt die großen Löcher in der nie gepflasterten 40. Straße nicht auffüllen läßt, die auf der Strecke zwischen der State und Dearborn Straße befindlichen Löcher selbst gefüllt und die Straße, welche nach Regenwetter eine riesige Pfütze ist, befahrbar gemacht. Das Material hatten ein Unternehmer von einem Schulhausabbruch in der Nähe und die Chicago City Railway Co., deren Betriebshaus an der 40. und State Straße ist, umsonst gestiftet. An jener Straße sind die Geleise der Gürtelbahn.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regenschauer heute Nachmittag und wahrscheinlich auch des Abends, am Freitag schön und kühler. Lebhafter Nordwestwind.

Illinois: Regenschauer heute Nachmittag und wahrscheinlich auch heute Abend, am Freitag schön und kühler. Lebhafter Nordwestwind.

Indiana: Regenschauer heute Nachmittag und Abend, am Freitag schön und kühler. Frischer bis lebhafter Nordwestwind.

Nieder-Michigan: Regenschauer und kühler im nördlichen Theil heute Abend, am Freitag schön und kühler. Lebhafter Nordwestwind.

Wiskonsin: Regenschauer heute Nachmittag, im östlichen Theil auch heute Abend; heute Abend kühler. am Freitag schön und kühler im südöstlichen Theil. Lebhafter Nordwestwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 57 Grad, Nachts 12 Uhr 57 Grad, Morgens 6 Uhr 53 Grad, Mittags 12 Uhr 60 Grad.

Cook County-Appellhof.

Das Urtheil in Sachen Heyman gegen Heyman bestätigt.

Richter Ball bestätigte heute im Namen des Appellhofes die Entscheidung von Richter Hanecy, welche Frau Rebecca Heyman die erbetene Scheidung von ihrem Gatten Samuel Heyman und zugleich einen halben Antheil an dem Erträgniß von dessen Geschäft zusprach, das sich im Gebäude 106 Clark Str. befindet. Auf Grund des erbrachten Beweismaterials hatte der Richter den Beklagten der ehelichen Untreue für schuldig befunden. Die Klägerin behauptete, daß ihr Mann damit gedroht habe, sein Geschäft, das einen Werth von $100,000 haben soll, zu verkaufen und das Land zu verlassen. Der Richter kam auch zu der Ueberzeugung, daß Frau Heyman die gesetzliche Theilhaberin an dem Geschäft sei, weshalb er es dem Beklagten verbot, dasselbe zu veräußern. Dieser legte Berufung mit der Begründung ein, daß der Richter in seiner Entscheidung mehrere juristische Fehler begangen habe, der Appellhof konnte sich aber dieser Ansicht nicht anschließen.

Ebenfalls bestätigt wurde die Entscheidung des unteren Gerichtshofes, welche das Klageverfahren abwies, das Oliver A. Hocomb gegen Adolph Kempner und F. B. McLoraine angestrengt hatte. Hocomb hatte in seiner Klage behauptet, daß McLoraine ihn dazu bewogen habe, sein Rechtsnachfolger in einer Börsenspekulation zu werden, welche er durch Kempner abgeschlossen. Dieser habe 10,000 Bushels Maiweizen für ihn, McLoraine, gekauft, er könne jetzt aber die nöthige und von Kempner geforderte Deckung nicht liefern. Hocomb will auf den Handel eingegangen sein und Kempner 20 Aktien der United States Steel Corporation als Deckung eingehändigt haben. Späterhin sei er von Kempner dahin benachrichtigt worden, daß er diesem für Verluste, die bei dem Handel eingetreten seien, weitere $1000 schulde und daß er die als Sicherheit hinterlegte Aktien verkaufen werde, wenn die Verluste nicht anderweitig gedeckt würden. Hocomb verlangte nun einen Einhaltsbefehl, um Kempner an der Ausführung dieses Vorhabens zu verhindern. Er machte geltend, daß es sich bei dem ganzen Handel nur um eine Spekulation, ein Börsen-Glücksspiel, gedreht habe, daß Kempner daher von Rechtswegen überhaupt keine Deckung verlangen dürfe. Das Gesuch wurde aber abgewiesen, worauf Hocomb appellirte. Der Appellhof sagt in seiner Entscheidung, es sei zwar klar erwiesen, daß Hocomb zu spekuliren beabsichtigte, indessen behaupte Kempner, daß es sich um ein wirkliches Geschäft gehandelt habe, und der Gegenbeweis sei nicht erbracht worden. Um als eine Verletzung des einschlägigen Gesetzes gelten zu können, müsse bei einem derartigen Handel aber der Beweis erbracht werden, daß beide Kontrahenten zu spekuliren beabsichtigten, nicht nur der eine, und dies sei in vorliegender Klage nicht der Fall gewesen.

Bauvereinsliga von Illinois.

Ihre 24. Jahresversammlung ist in der Phoenix-Halle im Gange.

In der Phoenix-Halle, Division und Sedgwick Straße, wurde heute Vormittag die 24. Jahresversammlung der Illinoiser Bauvereinsliga in Gegenwart von annähernd 120 Delegaten eröffnet. In Chicago zählt die Liga allein 31 Vereine; die Gesammtzahl der Vereine im Staate ist 131. Die Einnahmen an Mitgliedschaftsgebühren war im vergangenen Geschäftsjahre $1587.50; denen standen Ausgaben zum Betrage von $2389.56 gegenüber; der Ueberschuß des Vereinsvermögens, welcher im Vorjahre $1002.06 betrug, ist diesmal dementsprechend nur $539.54. Die Illinoiser Bauvereinsliga gehört zur „United States League of Building and Loan Associations", die 5299 Zweigvereine mit 1,530,707 Mitgliedern umschließt. Unter diesen Mitgliedern sind sehr viele Deutsche. Im Vorstand des Illinoiser Staatsverbandes sind die Herren Wm. R. Smith, aus Chicago, Präsident; Paul Kramer, Chicago, 1. Vize-Präsident; G. P. Kreßberger, Springfield, 2. Vize-Präsident; J. R. S. Shumway, Tailorville, Schatzmeister; und B. G. Vasen, Quincy, Sekretär. Nachdem heute Vormittag die Berichte der Beamten verlesen und gutgeheißen waren, wurde der Versammlung Kongreßmitglied James R. Mann, als Vertreter des Bürgermeisters, vorgestellt, welcher die Begrüßungsrede halten sollte, durch wichtige Amtsgeschäfte aber daran verhindert war. Herr Mann fand mit seiner Ansprache eine so herzliche Aufnahme, daß er bereitwillig der Einladung des Präsidenten der Liga folgte und als deren Gast beim Mittagsmahle der Delegaten verblieb. Heute Nachmittag wurden zunächst die Komiteberichte entgegengenommen. Dann wurden von den Herren John P. Ahrens, Henry J. Rathje und Harrison Kelley, aus Chicago, Vorlesungen über Bauvereinsangelegenheiten gehalten. Henry S. Rosenberg, Herausgeber der „American Building News", sprach über „Bau- und Leihvereins-Journalismus". Die Jahresversammlung wird voraussichtlich morgen Nachmittag zum Abschluß kommen.

Hose Supporters für Damen, Mädchen und Kinder—Paar............5c

Schwarze Tubular Schuhschnüre—Paar............5c

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Laundry-Wachs, 2-Unz.-Stück.......1c

Korset-Clasps, Paar............3c

Mit Moire überzogene Whalebones—per Yard.........5c

Bargains, welche diesen Freitag einen sehr geschäftigen Tag machen werden — Zieht Vortheil von diesen Offerten.

Saisongemäße Waaren — Sachen für das kalte Wetter — Sachen, die Ihr jeden Tag gebraucht — Es wäre thöricht, solch ausgezeichnete Bargains wie diese zu übersehen.

Rester von Kleiderstoffen für Freitag zu 10c, 19c und 29c—Leset diese Offerten:

1000 Yards Kleiderstoffe und Waistings—alles gute Längen — 19c und 25c Stoffe—so lange der Vorrath reicht—Freitag zu 10c

1 Partie von gut assortirten Restern und Fabrik-Enden—alle Sorten Kleiderstoffe, wth. bis zu 50c, um mit denselben aufzuräumen, Freitag, Yd...19c

300 Yds. feine schwarze und farbige Kleiderstoffe—Rock- und Waist-Längen—gute Schattirungen für Auswahl—50c bis 75c Werth—Yard 29c

Unterzeug- u. Strumpfwaaren-Spezialitäten für Freitag, den ganzen Tag—Beste Werthe.

Unterhemden und Unterhosen für Männer—schwer fließgefüttert—doppelbrüstig—speziell zu 48c

Kameelhaar Unterhemden und Unterhosen für Männer — schön besetzt und finished—zu.. 85c

Blaue Flanell Unterhemden und Unterhosen für Männer doppelte Front und Rücken—mit Perlmutterknöpfen—zu 98c

Feine gerippte Leibchen und Beinkleider für Damen — in Ecru und Silberweiß — zu 58c, 48c, 38c und................. 25c

Feine gerippte Leibchen, Hosen und Beinkleider für Kinder, fließgefüttert—Größe 16—zu ....16c.
(2c Preisaufschlag für jede Größe.)

Schwarze fließgefütterte Damen-Strümpfe—nahtlos — 15c Werth, zu 10c

Schwere gerippte schwarze Strümpfe für Kinder—nahtlos, einfach und fließgefuttert—Odds und Ends—zu........................... 7c

Damen-Korsets—Gestrickte und Beaver Shawls—Bargains in Putzwaaren.

Gestrickte Shawls—ganzwollener Worsted—in allen Farben—sehr groß, 50c Werth, zu 25c

Beaver Shawls — wendbar — in Grau, Braun und Schwarz — speziell zu $1.25

Flanell - Shawls für Babies — mit Seide gehäkelte Kanten—werth 35c—speziell zu 15c

Warner Bros. Korsets—Odds und Ends—Grau, Weiß und Schwarz — in allen Größen — $1.00 Werth zu..........25c

Fertige Filz-Hüte für Mädchen—in einfachem und Kameel-Filz — in allen Farben — 68c Werth — zu..............48c

Walking Hüte für Damen—in einfachem und Kameelhaar-Filz assortirte Farben — $1.25 bis $1.75 Werthe 75c

Flanellstoffe und Flanell-Unterröcke.

Nur von 8:30 bis 9:30 — Volle Größe Flanell - Unterröcke — 50 Dutzend im Ganzen — werth 35c, zu................... 19c

Der allerbeste Shaker Flanell, der für 8c gekauft werden kann — für Freitag die Yard 5½c

Gestickter weißer Flanell—regulärer 75c Werth, zu 39c

Extra schwerer Outing Flanell—in dunklem und hellem Grund — werth 10c, zu 5¾c

Schuhe—zuverlässige Schuhe.

Feine Schuhe für Damen—Dongola Kid oder Box Calf—Patentleder Spitzen, garantirt dauerhaft—$2. Werth—zu................ $1.48

F.. Haus-Slippers für Damen—fließgefüttert—Filz-Sohlen — in allen Größen—zu 29c

Arbeits-Schuhe für Männer—in Grain Leder—Congreß — nur in Größen 6 bis 8 — $1.50 Werth, zu....................... 78c

3 große Basement-Offerten.

Ein guter Besen — werth 18c—nur........10c

Thee- oder Kaffee-Töpfe—Granite Eisen—etwas beschädigt —zu 35c, 25c und........15c

Porzellan Salzbehälter—dekorirt — importirte Waare — 30c Werthe, zu 20c

Wichtiger Verkauf von Likören.

Proben frei auf Verlangen.

California Grape Brandy, per Gallone..$2.45

Home-made Blackberry, per Flasche........27c

Echter Black Rose Claret Wein, Flasche....59c

Port, Sherry, Angelica, Muscatel oder Sweet Catawba—6 Jahre alt Gallone 98c—½-Gall. 55c, Flasche.......................... 25c

Oeltuch, Cambric und Handtuchzeug.

Marmor - Tisch-Oeltuch — vom ganzen Stück—reg. Preis 18c—per Yard zu... 12½c

Fabrik-Rester von Lonsdale Cambrics—regulärer 12½c Werth — die Yard zu 5¾c

Leinen Finish Crash Handtuchstoffe—18 Zoll breit — 6c Werth — die Yard zu 2½c

Schwarzes deutsches Strickgarn—echtfarbig—Stränge von voller Größe — 18c Werth, zu 10c

3 Bargains in Promenadenröcken.

Spezielle Offerte in Walking Skirts für Damen, die zu $1.95 verkauft wurden, für Freitag nur ....$1.25.

Walking Skirts für Damen—mit Satin Falten besetzt — in schwarz, blau und Oxford—$3.95 Werth zu $1.95

Gute Qualität Melton Skirts—werth $4.95—zu $2.95

Bedeutender Verkauf von Groceries etc.

Eine Büchse G. P. Backpulver frei mit jeder Grocery - Bestellung im Betrage von $1.00 oder darüber.

Bestes XXXX Patent-Mehl, 10 Pfund für..................................23c

Bestes böhmisches Roggen-Mehl — 24½ Pfd.-Sack für..............43c

H. & E. granulirter Zucker — 12 Pfund für..................58c

Wyandotte Waschpulver, in Büchse mit Sieb 8c
und 1 Packet Wyandotte-Pulver frei.

Fairbank's Fairy und Glycerine-Theerseife, 3 für..............10c

Fancy Aprikosen, Pfund....12½c

Ausgewählte Santa Clara Pflaumen, per Pfund....................7c

Fancy schottische Erbsen, 4 Pfund für 13c

Feiner Sago, 4 Pfd. für....15c

Neue holländische Häringe, in Fäßchen, 14 Pfund volles Gewicht, für 70c

Sunflower Brand Lachs, 1 Pfd. hohe Büchse für.................10c

[illegible], per Pfund......8c

Santos Peaberry Kaffee, per Pfund für......................14c

Armour's Breakfast Speck — fein Sugar Cured und sehr mager, ganze Streifen, per Pfund 12¾c

Nr. 1 Sugar cured californischer Schinken, per Pfund........6¾c

Das Gasthaus am Strande.

Roman von Florence Warden.

(36. Fortsetzung.)

XXI. Kapitel.

Entwischt!

Inzwischen setzte Clifford seinen Weg nach Shingle End langsam fort. Es war nun dunkel geworden und der Weg schien ihm länger zu sein, als da er ihn diesen Nachmittag nach Courtstairs zurückgelegt hatte. Ueber dem grauen Meere ruhte noch eine schwache Helligkeit, aber zur Rechten über der Marsch und weiterhin bis zum Kamme des Höhenzugs, auf dem das alte Fleet Castle stand, lag schon schwarze Finsterniß. Es war am späten Abend ein einsamer Weg, diese lange, öde Strecke der geraden, heckenlosen Landstraße, deren ermüdende Einförmigkeit nur gelegentlich von etwas knorrigem Gesträuch oder noch seltener von einer an der Seite des Wegs stehenden Hütte unterbrochen wurde.

Selbst das Geschrei der Seevögel, das durch die klare Luft an Cliffords Ohr schlug, klang schreckhaft. Und als er sich endlich Shingle End näherte, bemächtigte sich seiner die peinliche Vorstellung, als rühre das Geschrei, das er hörte, nicht nur von Seevögeln her, sondern sei ein menschlicher Aufschrei, der schrill und unheimlich zu ihm über das flache Wiesenland am Meere dringe.

Er blieb stehen. Da hörte er den Ton auf's neue, und sein Versprechen, sich nicht zu beeilen, vergessend, ging er so rasch, als seine müden Füße ihn tragen konnten, dem Hause des Obersten Bostal zu. Er war jetzt sicher, daß das Geschrei nicht von Vögeln herrührte, sicher zugleich, daß es aus der Richtung des Ortes kam, dem er zueilte.

Dicht vor Shingle End mußte er an einer Gruppe verwilderter Bäume und Dornensträucher vorbei. Gerade als er diese erreichte, die dunkelste Stelle des ganzen Weges, sprang ein Mann aus dem Schatten der überhängenden Bäume auf ihn los und packte ihn von hinten. Clifford schrie, widersetzte sich und versuchte vergeblich, sich umzuwenden, um das Gesicht des Mannes zu sehen. Doch der Angreifer, der kein Wort sagte, machte alle seine Anstrengungen zunichte und hielt ihn fest.

Cliffords Geschrei zog jedoch bald Hilfe herbei.

Aus der Dunkelheit tauchte eine andere Gestalt auf, die Clifford zu kennen glaubte, und eine Stimme, die ihm bekannt war, rief in befehlendem Tone: „Heda! Laß ab!"

Cliffords Bedränger leistete diesem rauhen Befehle auf der Stelle Folge; und als Clifford, plötzlich freigeworden, sich umwandte, sah er nur noch den Schein einer männlichen Gestalt, die blitzschnell in der Dunkelheit verschwand.

„Wer war das?" fragte der junge Mann ganz erstaunt, als er bemerkte, daß sein Befreier keinen Versuch machte, den Mann zu verfolgen.

Es war Hemming, der Londoner Geheimpolizist, der vor ihm stand und mit den Achseln zuckte.

„Nur ein Mann, der mir bei diesem Geschäft behilflich sein muß," antwortete er mit einer Bewegung nach dem Hause des Obersten. „Er griff fehl — das war alles."

„Von welchem Geschäfte sprechen Sie denn?" fragte Clifford peinlich berührt.

„Nun, Sir, ich glaubte, Sie sollten das endlich wissen," erwiderte Hemming ausweichend.

Clifford bedachte sich etwas. Dann fragte er: „Sind Sie dort in dem Hause gewesen?"

„Nein. Ich warte noch auf weitere Anordnungen. Ich arbeite nämlich mit der Polizei, Sir."

Clifford blickte auf die kleine, von Wind und Wetter mitgenommene Wohnung, von der zwei der oberen Fenster Licht hatten, und glaubte, eine lauernde Gestalt hinter dem schmalen Vorhang des einen zu entdecken.

„Ich vermuthe, daß es Ihr Mann war," sagte er plötzlich, „der die arme Dame durch sein Klopfen und Pochen an Thüren und Fenstern so sehr aufgeregt hat."

Hemmings Gesicht war in der Dunkelheit nicht deutlich zu erkennen, doch schien es Clifford, daß er lächelte, als er antwortete: „Höchst wahrscheinlich, Sir."

Clifford, der immer verwirrter und neugieriger wurde, ging plötzlich fort und rund um das Haus an die zur Küche führende Hinterthür, durch die er diesen Morgen eingelassen worden war.

Er pochte zwei- oder dreimal mit dem Stock an die Thür, worauf er bemerkte, wie über ihm ein Fenster leise geöffnet wurde. Emporblickend hörte er Theodoras Stimme flüstern: „Sind Sie es, Mr. King?"

„Ja."

„Sind Sie allein?"

„Freilich bin ich allein. Eben habe ich Nell gesehen."

Wie er erwartet hatte, brachte diese Antwort die kleine Dame augenblicklich herunter. Er hörte, wie die Riegel weggeschoben wurden, und unmittelbar darauf fühlte er sich durch die Thür hineingezogen, worauf Miß Theodora keuchend vor Anstrengung die Riegel wieder vorschob.

„Ich habe Ihren Popanz gesehen," sagte Clifford, „den Mann, der Sie Nachts so quält. Er fiel mich gerade, als ich an die Ecke kam, an."

„Aha!" rief Miß Bostal mit einem Nicken des Kopfes. „Ich habe ausfindig gemacht, wer es ist. Es ist der Mann, der der Urheber all' dieser Diebstähle und der Ermordung des armen Jem ist."

„Wirklich?" sagte Clifford höflich, doch ohne tiefe Erregung, denn er hatte eine geringe Meinung von dem Verstand der kleinen Dame, der sich seines Erachtens entfernt nicht mit ihrer Herzensgüte messen konnte.

„Ja," sagte sie, „es ist der Mann, der solche Gewalt über Ihre arme Nell hat, daß sie thun mußte, was ihm beliebte."

Diese Behauptung machte trotz ihrer Unwahrscheinlichkeit einen erschütternden Eindruck auf ihn.

„Warum aber," fragte er unüberlegt, „sollte Hemming ihn hierher kommen und Sie ängstigen lassen?"

„Hemming?" wiederholte Miß Bostal.

Dann war sie still. Die beiden blieben noch eine Weile in dem kleinen, mit Steinen belegten Gang, ohne sich gegenseitig sehen zu können. Dann drängte sich die Dame an Clifford vorbei und lief rasch an die Thür des Speisezimmers, riß diese auf, ging hinein und gab Clifford einen Wink, ihr zu folgen.

„Papa," sagte sie athemlos, indem sie leise und rasch ihre kleinen Hände aufeinander schlug, „es ist der Polizeiagent Hemming, der diesen Elenden auf uns hetzt! Mr. King sagt so."

Der Oberst, der, wie es Clifford schien, seit diesem Morgen noch mehr gealtert war, erhob sich langsam von seinem Stuhle und starrte Clifford mit verstörten Blicken an.

„Hemming?" sagte er mit gebrochener Stimme. „Der Geheimpolizist? Wa — warum ist er hier?"

„Du verstehst nicht," quiekte Miß Theodoras helle, schrille Stimme. „Ich sagte nicht, daß er hier sei. Mr King aber sagt, daß er es ist, der den Mann anweist, Nachts an unsere Thüren und Fenster zu klopfen. Sagten Sie das nicht, Mr. King?"

Clifford antwortete nicht sofort. Er sah, daß er an der Schwelle eines Geheimnisses stand, zu dem ihm die starrenden Blicke und zitternden Glieder des unglücklichen Mannes vor, ihm Aufschluß zu geben schienen. Ohne auf Cliffords Antwort zu warten, fuhr Miß Theodora fort: „Sie sagten, Sie hätten Nell eben verlassen, Mr. King. Wo war das?"

Clifford zögerte. Er war von Mitleid für diese beiden verlorenen Leute überwältigt, die in ihrem armseligen, baufälligen Hause eingeschlossen und verrammelt waren, und obschon er kaum daran zweifelte, der alte Oberst sei in einer noch unbekannten Weise in die Verbrechen verwickelt, die eine so große Aufregung verursacht hatten, so hätte er ihn doch gerne gerettet. Daher antwortete er mit bekümmerter Stimme: „Sie war, als ich sie verließ, in den Händen der Polizei." Damit war die Warnung ertheilt, falls der Oberst einer solchen bedurfte. Und wirklich wurde der alte Mann so von dieser Nachricht erschüttert, daß Clifford fürchtete, der Schlag möchte ihn treffen.

Miß Theodora wurde blaß und schlug die Hände zusammen.

„Die Polizei!" rief sie aus, als ob sie kaum im stande wäre, die furchtbare Thatsache zu fassen. Und sie drehte sich, wie von einer Sprungfeder getrieben, rund um sich selbst zu ihrem Vater hin: „Papa!" kreischte sie, „wenn die Polizei Nell verhaftet hat, so werde ich vorgeladen werden, Zeugniß gegen sie abzulegen. Das thue ich nie! nie! Eher würde ich sterben!"

Clifford wurde gerührt. Es war nur Nell, an die die arme kleine Dame jetzt dachte. Gewiß konnte dann Miß Theodora nicht den leisesten Verdacht haben, daß ihr eigener Vater irgend etwas mit den Verbrechen zu thun habe.

Der Oberst hatte inzwischen leidliche Selbstbeherrschung zurückgewonnen.

„Beruhige dich, meine Liebe," sagte er zu seiner Tochter, doch in einem so schmerzlichen Ton der Verzweiflung, daß Clifford sich bei einem so tiefen Kummer als Eindringling zu fühlen begann. „Wenn Nell Claris in Haft ist —"

Er hielt inne, denn plötzlich wurde stark an der Vorderthür geklopft. Miß Theodora richtete sich, wie Clifford bemerkte, plötzlich auf. In dem kleinen Speisezimmer herrschte jetzt eine Todtenstille, bis das Klopfen lauter als zuvor wiederholt wurde.

„Ich werde hinaufgehen," sagte Miß Theodora leise, „und vom Fenster aus nachsehen, wer es ist. Wenn es aber die Polizei ist, die mich vernehmen will, so lasse ich mich lieber einsperren, als daß ich Zeugniß ablege."

Kaum hatte sie diese Worte herausgebracht, als sich ein drittes Pochen an der Thür vernehmen ließ, worauf Miß Bostal aus dem Zimmer schlüpfte und ohne ein weiteres Wort die Treppe hinauflief.

Wieder entstand eine Pause. Die beiden Männer sahen einander beim Licht der Lampe an, die nur einen trüben Lichtschein durch das räucherige Glas verbreitete. Dabei wurde Clifford eine höchst klägliche Geschichte gewahr, die auf dem Gesichte des alten Obersten zu lesen war, die Geschichte einer lebenslangen Schmach, einer unauslöschlichen Schande. Noch immer nach der Wahrheit tastend, stand der junge Mann schweigend da, gespannt, welche furchtbare Enthüllung der nächste Augenblick bringen werde.

Zum vierten Male schallte das Klopfen, und zwar immer stärker und gebieterischer durch's Haus. Da holte der Oberst tief Athem und ging langsam hinaus, um zu öffnen.

(Fortsetzung folgt.)

Was ist gut für schwache Männer?

Ueber dieses interessante Thema hielt Herr Dr. Gustav H. Bobertz, (Detroit, Mich.), vor einiger Zeit einen überaus lehrreichen Vortrag in deutscher Sprache. Die in diesem Vortrage ausführlich beschriebene Neue Entdeckung für Heilung geheimer Schwäche erregte so großes Aufsehen, daß Dr. Bobertz auf vielseitigen Wunsch das Manuskript drucken ließ.

Um nun dieser Broschüre die verdiente weiteste Verbreitung unter dem Deutschthum zu geben, ist der Verfasser bereit, Jedem, der sich für die genannte Neue Entdeckung interessirt, das Büchlein kostenfrei zuzusenden.

26sep,1mdivs*

Reichlich davon.

Ueberreichliche Beweise, wie diese, und alle von Bewohnern Chicagos.

„Der Beweis für die Güte des Puddings liegt im Essen." Wenn irgend eine Stadt oder Städtchen in der Union genügend Beweise für das Folgende hat, so ist es Chicago. Echtes Verdienst findet seine herzliche Anerkennung von hiesigen Bürgern. Wenn Leute gerade hier zu Hause, Freunde und Nachbarn unserer Leser, eine Aussage wie die folgende für Veröffentlichung machen, dann ist es überzeugender Beweis auch für die Ungläubigsten. Leset dieses Zeugniß:

Miles Moore, jetzt vom Geschäft zurückgezogen, 44 Beethoven Place, Nordseite, sagt: „Seit über drei Jahren zeigten meine Nieren Symptome der Schwäche oder Ueberanstrengung, was sich hauptsächlich durch Rückenschmerzen bemerkbar machte, aber als das Uebel sich im akuten Stadium befand, stellten sich Leiden mit der Nieren-Absonderung ein. Keine dieser Anfälle machte mich bettlägerig, aber viele waren so ausgesprochen, daß sie mir schließlich lästig waren. Wenn Doans Kidney Pillen, die ich in dem Public Drug Co.'s Laden, 150 State Str., kaufte, kein vorzügliches, empfehlenswerthes Mittel gewesen wäre, so würde ich mich nicht veranlaßt sehen, dies zu veröffentlichen."

Verkauft von allen Händlern, Preis 50 Cts. per Schachtel. Foster Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Ver. Staaten.

Beachtet den Namen Doans und nehmt nichts Anderes.

PEOPLES OUTFITTING CO

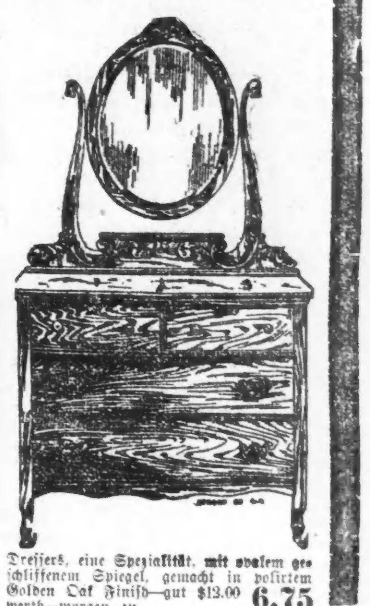
171 & 173 WEST MADISON ST.

NEXT DOOR TO HAYMARKET THEATER

Sehr niedrige

Preise, viel niedriger als Bargain-Preise — Bargain-Offerten diese Woche von erstaunlichem Umfang — alle früheren Offerten übertroffen, mit reichlich gewährtem Kredit. Offen Abends bis 9 Uhr.

Nur 1.55



Chiffoniers, große Sorte, in elegantem Golden Oak Finish, alles „dovetailed" Schubladen, mit beveled Spiegel nur 5.50; ohne Glas zu............................ 3.75

„Leader" in eisernen Bettstellen ein staunenerregender Werth zu diesem Preise, Bettstellen voller Größe, in hübschem Design—massive Pfosten und Stahl Seiten-Rails; Eure Auswahl in Farben von Emaillirung...... 1.55

Dressers, eine Spezialität, mit ovalem geschliffenem Spiegel, gemacht in polirtem Golden Oak Finish—gut $12.00 werth—morgen zu.................. 6.75

Kredit-Bedingungen.

$25 Einkauf—$2.50 Anzahlung, 50c die Woche.

$50 Einkauf—$5.00 Anzahlung, $1.00 die Woche.

$100 Einkauf—$10 Anzahlung, $1.50 die Woche.

$200 Einkauf—$20 Anzahlung, $2.50 die Woche.

Größere Beträge zu speziellen Bedingungen.

Parlor-Ausstattungen, 3 Stücke, Gestelle in polirtem Mahogany Finish, hübsch geschnitzt; gepolstert in feinsten Velours — viele schöne Muster — diesen Verkauf.................................... 8.95

RUGS.

850 feine wendbare Rugs, Größe 9 bei 12 verkauft für.......... 3.75

1000 extra schwere Dresser oder Sofa-Größe Smyrna Rugs, ein schönes Assortiment zur Auswahl....... 58c

250 9 bei 12 beste Qualität Brüsseler Rugs, von einem der besten Fabrikanten — Preis auf die Hälfte reduzirt, für........ 11.50

$80 STATTEN VIER ZIMMER AUS.

Kreditbedingungen: $5 per Monat. Ihr erhaltet Alles unten Angegebene.

Parlor-Möbel.
Feine Parlor-Ausstattung, polirter Mahogany Finish, hübsche importirte Bezüge.
Rug in Zimmer-Größe, wendbar, neue Muster, eine feine, dauerhafte Qualität.
Solider eichener Center-Tisch, großer hübscher Tisch, fein polirter Finish.
Ein Paar Spitzen-Gardinen, volle Länge, breit und hübsch, Knopfloch-gesteppte Kante.
Ein schönes Bild, vergoldeter Rahmen, eine hübsche Auswahl von Sujets.

Schlafzimmer-Möbel.
Eiserne Bettstelle, volle Größe, starker und hübscher Entwurf.
Ein Paar feine doppelte Springs.
Eine Matratze, „Union-made".
Ein großer doppelter Comforter.
Zwei feine Kissen, schweres Ticking.
Solider eichener Stuhl, Rohr-Sitz.
Großer hübscher Dresser, schwerer geschliffener Spiegel.
Zwei große hübsche Rugs.
Hübsche Spitzen-Gardinen, doppelfadige Maschen, Knopfloch-gesteppte Kante.
Ein großes schönes Bild.

Eßzimmer-Möbel.
Auszieh-Tisch, schweres solides Eichenholz, hübsch und standhaft gemacht.
Ein Dinner Set, hübsch dekorirt, neues Muster.
Vier Eßzimmer-Stühle, aus solidem Eichenholz, mit Rohrsitzen und hoher geschnitzter Lehne.
Großer Cobbler-Sitz Schaukelstuhl, hohe Lehne und hohe Arme.
Ein großes hübsches eingerahmtes Bild, zutreffende Sujets für Eßzimmer.
Ein Paar hübsche Spitzen-Gardinen.

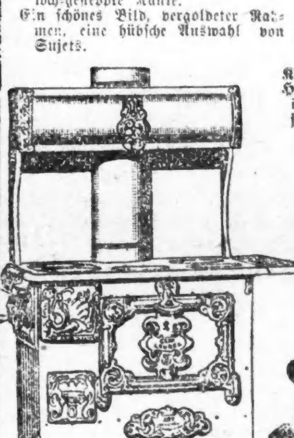
Küchenmöbel.
Ein prächtiger Kochofen, gemacht von einem der bestbekannten Fabrikanten der Welt, schweres Gußeisen, garantirt für Dauerhaftigkeit und als zufriedenstellender Back- und Kochofen.
Ein Küchen-Tisch, gut gemacht, schwer und standhaft.
Zwei Küchenstühle aus Hartholz, von schönem Entwurf, in Eichen-Finish.

Kauft Heizöfen jetzt.

Abends offen

Kredit gewährt.

Bedingungen nach Belieben.



Stahl-Kochherd — Bedingungen: $2 Anzahlung, $2 monatlich.

Stahl-Kochherd, mit hohem Aufwärme-Closet, gemacht aus bestem kalt gerolltem Stahl, mit Nickel-Beschlägen, werth $35, auf Zeit: $2 Anzahlung, $2 monatlich, für nur....... 23.75

Hot Blast Heizöfen, brennen Kohlenstaub, Kohle, Coke oder Holz, die bestgemachten, absolut luftdicht, kein Rauch oder Gas, spezieller Verkauf morgen zu..... 7.25

Base-Brenner, große elegante Heizöfen, Self Feeders, patentirtes Auszieh-Rost, neu geformter Aschebehälter, schön mit Nickel beschlagen, diesen Verkauf werden sie offerirt zu................. 12.50

Bedingungen für Kochherde, $2 Anzahlung, $1 monatlich.

Kochherde, so fein, wie sie nur heutzutage gemacht werden können, große Sorte, voll mit Nickel beschlagen, tiefer Backofen, eine Feuerbox, die unzerstörbar ist, speziell diesen Verkauf (hohes Shelf $2.50 extra) — nur.................................. 12.50

Zwei Schulpensionsfonds!

Ende des Streiks. — Freigebung von Turnsälen.—Annie Ball im Glück.

Der Finanzausschuß des Schulrathes hat dem ewigen Streit über die Pensionszahlungen aus dem Schulpensionsfonds ein Ende gemacht, indem er den $131,593 betragenden Fonds auftheilte und zwei Pensionsfonds, einen für die Lehrer und einen für die anderen Angestellten, schuf. Ersterem wies der Ausschuß $95,126 zu, und letzterem $36,467. Der Schulrath dürfte diesem Plan zustimmen. Der Ausschuß hat ferner beschlossen, solche Turnsäle in den Schulen während der Dauer des Schuljahres, aber nicht in den Ferien, dem Publikum an zwei Abenden in der Woche, an je einem für Männer und einem für Frauen, zu freier Benutzung zu öffnen, welche Supt. Cooley bestimmen mag. Der betreffende Turnlehrer wird die Aufsicht führen.

Korporationsanwalt Tolman hat begutachtet, daß das Wort „er" in der Ordinanz über die Lizensirung von Maschinisten nicht bedeute, daß eine Frau keine Lizens erhalten dürfe, daher allgemein aufzufassen sei und fähigen Frauen auch eine Lizens ausgestellt werden dürfe. Somit wird Frl. Annie Ball, Nr. 85 Market Str., eine Lizens als Dampfmaschinist erhalten.

Jas. A. Gibson hat als Verwalter des Nachlasses von Henry E. Gibson auf Ernennung eines Massenverwalters für die Bermudez Asphalt Paving Co. angetragen, da ihm die Einziehung eines gerichtlichen Zahlungsurtheils über $2476.94 gegen die Firma unmöglich ist. Die Barber Asphalt Co., mehrere der Zweige dieses Monopols, die National Surety Co. und eine Anzahl Kapitalisten in New York sind, als angeblich an der Bermudez Asphalt Paving Co. betheiligt, mitverklagt.

— Offenherzig. — Frau: „Du scheinst ja die Kinder gar nicht ruhig bekommen zu können, Marie, bringe sie 'rein zu mir . . . ich werde ihnen was vorsingen." — „O, damit habe ich ihnen schon gedroht, gnädige Frau!"

ETABLIRT 1873

WESTERN TRUST & SAVINGS BANK

157-159 La Salle Str., Haupt-Flur.

Kapital $1,000,000.00.

Zinsen auf Depositen, sichere Anlage-Papiere, Kreditbriefe, Wechsel, Kabel- und Post-Auszahlungen nach allen Theilen der Welt, Verwaltungs-, Vormundschafts- und allgemeines Trust-Geschäft.

Erste Hypotheken auf Grundeigenthum
von $1000 an zu verkaufen.
3 Prozent Zinsen auf Spar-Einlagen.

Beamte:

Joseph E. Otis,	Präsident.
Walter H. Wilson,	Vize-Präsident.
Lawrence Nelson,	Vize-Präsident.
William C. Cook,	Kassirer.
H. Wollenberger,	Assistent des Präsidenten.
H. L. Chapman,	Bond-Beamter.

do,sa*

Frau Potter Palmer schwerkrank.

Alderman Honore Palmer und seine junge Gattin, wie auch die sämmtlichen anderen Glieder der Potter Palmer'schen Familie, wurden gestern durch die aus Paris telegraphisch eingetroffene Nachricht nicht wenig beunruhigt, Frau Potter Palmer liege dort am Typhusfieber darnieder und ihr am Typhusfieber darnieder. Frau Fred Dent Grant, die Schwester der Erkrankten, trat daraufhin heute die Reise nach Paris an; Potter Palmer jr. befindet sich bereits auf einem Ozeandampfer auf der Fahrt nach der französischen Hauptstadt.

Hämorrhoiden-Heilung garantirt

Juckende, blinde, blutende, vorstehende Hämorrhoiden. Apotheker gibt's Geld zurück, wenn Pazo Ointment versagt, Euch in 6 bis 14 Tagen zu heilen. 15ot,do*

Wenn alle anderen Heilmittel versagen, gebraucht

HARTWIGS Lungen-Balsam,

der wird Euch heilen,

— oder —

wenn Ihr sofortige Linderung sucht, gebraucht sofort Hartwigs Lungen-Balsam. Dies ist kein Experiment. Leset, was einige unserer Chicagoer Leute sagen:

Chicago, 5. Februar 1900.

Hartwig Drug Co.

Werthe Herren: Ich habe Hartwig's Lungen-Balsam gegen einen schlimmen Husten gebraucht, nachdem zahlreiche andere Heilmittel völlig versagt hatten. Die Wirkung Ihres Balsams war ebenso überraschend wie erfreulich für mich. Ich empfehle ihn aufrichtig Jedem, der ähnlich leidet.

Ergebenst der Ihrige:
H. A. Krutskoff, 335 Dearborn Straße.

Zum Verkauf in jeder Apotheke.—Preise: 25c, 50c u. $1 die Flasche. 1ot,dosaDi,6mo

Leset die „Sonntagpost"

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Die Dowie'sche Garde.

Niagara Falls, N. Y., 15. Okt. Ein Theil von John Alexander Dowie's „Wiederherstellungs" = Heerschar, 1500 Personen stark, ist aus Zion City, bei Chicago, hier eingetroffen. Die ganze Gesellschaft stellte sich im Prospekt-Park auf und ließ sich photographiren.

Heute Nachmittag um 3 Uhr fuhren die Zioniten nach New York weiter.

Platt bereits verheirathet.

New York, 15. Okt. Es wird bekannt gemacht, daß der Bundessenator Thomas C. Platt bereits am letzten Sonntag mit der verwittweten Mrs. Lillian T. Janeway im „Holland House" dahier von Rev. Dr. Burell im Beisein der unmittelbaren Familien-Angehörigen getraut worden sei.

Das Paar tritt heute Abend eine kurze Hochzeitsreise an.

Ausland.

Der Kaiserinsel-Prozeß.

Berlin, 15. Okt. In der „Kaiser-Insel"-Angelegenheit ist für Freitag ein neuer Termin zur Hauptverhandlung gegen die „Vorwärts"-Redakteure Leid und Kaliski anberaumt worden. Hierzu sind der Chef des Militär-Kabinets, Generalleutnant Graf v. Hülsen-Haeseler, ferner Flügeladjutant Oberst v. Pritzelwitz, Kommandeur der 40. Infanterie-Brigade, der Architekt Ebhard und zahlreiche Hofchargen als Zeugen geladen worden. Bekanntlich handelt es sich in dem Prozeß um die Sensationsnachricht des sozialdemokratischen „Vorwärts", wonach der deutsche Kaiser die Errichtung einer Zwingburg in der Nähe von Berlin planen soll, um im Nothfalle einen Zufluchtsort zu haben.

Neger in der Universität.

Berlin, 14. Oktober. Zwei Neger aus den Ver. Staaten sind an der Berliner Universität immatrikulirt worden, eine Neuerung, deren Bekanntwerden unter der Studentenschaft nicht geringes Aufsehen gemacht hat. Der eine ist Richard Wright aus Cuthbert in Georgia, der andere ist Thomas Lillard aus Maryville in Tennessee. Beide schrieben sich für die theologische Fakultät ein.

Felix Mottls Abschied.

Karlsruhe, 15. Okt. Felix Mottl dirigirte im großherzoglichen Hoftheater, wie angekündigt, zum letzten Male vor seiner Abreise nach New York, wohin er einem Rufe Heinrich Conrieds an's Metropolitan Opernhaus folgt. Seine zahlreichen Verehrer bereiteten ihm bei der Gelegenheit schier endlose Ovationen, und es ertönte immer wieder der Ruf „Hier bleiben!" Nach Schluß der Aufführung gab sich das Publikum alle erdenkliche Mühe, einen Herausruf zu erzwingen; jedoch Mottl zog es vor, nicht zu erscheinen. Die schäbige Behandlung, die man Mottl's Frau, welche dem Karlsruher Hofopern-Ensemble angehörte, zutheil werden ließ, seitdem ihr Gatte nach New York verpflichtet war, hat ihm begreiflicherweise die Laune verdorben.

Italiens König in Paris.

Paris, 15. Okt. Gestern Abend gab Präsident Loubet dem König von Italien sowie dessen Gemahlin und Gefolge ein Festmahl, und als der Augenblick für die Trinksprüche kam, sprach er zu dem König:

„Frankreich schätzt vollauf die Bedeutung des Besuches Ew. Majestät. Es erblickt darin eine schlagende Bekundung des engen Einvernehmens, welches den Gefühlen wie den Interessen des italinischen und des französischen Volkes entsprechend, zwischen ihren Regierungen hergestellt worden ist. Es hält sich versichert, daß die beiden Länder fortan ihre nationalen Aufgaben mit gegenseitigem Vertrauen und Wohlwollen verfolgen können. Frankreich begrüßt die Ankunft Ew. Majestät mit aufrichtiger Freude, eine Freude, welche durch die huldvolle Anwesenheit Ihrer Majestät der Königin verdoppelt wird. Aus ganzem Herzen erhebe ich mein Glas im Namen Frankreichs und seiner Regierung zu Ehren Ew. Majestäten und trinke auf den Ruhm Ihrer Regierung, auf das Wohl Ew. Majestäten und der Königin-Wittwe sowie auf die Größe und das Gedeihen Italiens."

In Beantwortung dieses Trinkspruches sagte der König, er sehe in dem herzlichen Empfang, der ihm und der Königin zutheil geworden, etwas mehr, als eine bloße Bekundung der traditionellen französischen Höflichkeit, und fuhr dann fort:

„Frankreich betrachtet mit Recht meine Anwesenheit in Paris als das natürliche Ergebniß des, zwischen den beiden Ländern glücklich zustande gebrachten Annäherungswerkes. Die Interessen Italiens lassen dieses die Weihe des Friedens glühend wünschen. Seine Stellung in Europa befähigt es, durch seine Haltung zur Verwirklichung dieses hervorragend zivilisirenden Resultates beizutragen, auf welches meine höchsten und wärmsten Wünsche und die fortgesetzten Bestrebungen meiner Regierung gerichtet sind. Ich weiß, daß meine Gefühle von Frankreich und der Regierung der Republik getheilt werden. Deshalb bin ich doppelt glücklich, mich auf französischem Boden zu befinden, und freue mich der Herzlichkeit, die der Königin und mir erwiesen wird. Es gereicht mir zum Vergnügen, mein Glas auf das Wohl des Präsidenten und auf die Größe und das Wohlergehen Frankreichs zu erheben."

Dampfernachrichten.

Angekommen.

An Nantucket, Mass., vorbei: Pretoria von Hamburg nach New York. (Heute Abend in New York fällig.)

Plymouth: Fürst Bismarck, von New York nach Hamburg.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Der langjährige Redakteur der „Volkszeitung" in St. Paul, August Leo Hirsch, starb an einem Herzleiden.

— Aus Laredo, Tex., werden 27 neue Gelbfieber-Erkrankungen und 2 Todesfälle gemeldet, aus Monterey, Mexiko, 4 neue Erkrankungen und 2 Todesfälle.

— Frau Rose Roberts, die Wittwe eines Geheimpolizisten in Brooklyn, N. Y., beging Selbstmord, um sich von den Erinnerungen an einen gruseligen Selbstmord-Traum zu befreine.

— Gestrige Fußball = Spiele: Michigan = Staatsuniversität schlug Ohio-Normalschule mit 65 zu 0; Harvard schlug Wesleyan College mit 17 zu 6; Yale schlug Holy Croß College mit 36 zu 10.

— Im Nebel stießen bei Cincinnati auf den Geleisen der Cincinnati, Lawrenceburg & Aurora Traction Co. zwei Arbeitszüge zusammen; ein Arbeiter und ein Motor-Bediensteter wurden getödtet.

— Einer Verfügung der Staatsgesundheitsbehörde von Indiana zufolge dürfen Lehrer, welche an Tuberkulose leiden, in keiner Schule unterrichten. Eine Untersuchung hat ergeben, daß von 10,000 Lehrern 200 mit dieser Krankheit behaftet sind.

— Das Fischerboot „Star" von Erie, Pa., wurde vom kanadischen Regierungskutter „Petrel", wegen angeblichen Fischens in kanadischen Gewässern, weggenommen, und „Silver Spray" entging nur durch seine Schnelligkeit dem gleichen Schicksal.

— Zu Joplin, Mo., verunglückte ein Personenzug der Missouri-Pacificbahn, und 14 Personen wurden verletzt. — Bei einem Zusammenstoß auf der Florida-Southern Bahn zu Macon, Ga., wurden 2 Angestellte getödtet, und 6 verletzt.

— Frl. Mae C. Wood vom Bundes-Postdienst in Washington äußert sich sehr entrüstet über die Angabe, daß sie den, vor seiner Heirath stehenden New Yorker Bundessenator Platt wegen gebrochenen Ehe-Versprechens verklagen wolle oder verklagt habe. Nach anderer Meldung soll sie eine Abfindungssumme erhalten haben, $12,000.

— Laut Bericht des General-Auditeur unseres Bundesheeres gab es in verflossenen Rechnungsjahr in der Armee 5275 kriegsgerichtliche Verhandlungen. Von 27 Offizieren, die vor einem Kriegsgericht standen, wurden 12 verurtheilt, von 5231 Soldaten 4828.

— Den New Yorker Juwelenhändlern ist von ihren europäischen Agenten mitgetheilt worden, daß die vielgenannte DeBeers Co. in Südafrika den Preis der ungeschliffenen Diamanten abermals, und zwar um 10 Prozent, erhöht hat, weil die Kimberley-Diamantfelder nicht mehr so ergiebig seien.

— Bürgermeister Conway von Troy, N. Y., hat von einem Bankier in Seattle, Wash., einen Brief erhalten, in welchem gesagt wird, daß in jener Stadt die Zahl der Männer diejenige der Frauen bedeutend übersteigt, daß viele Männer in guten Verhältnissen gern heirathen möchten, es aber nicht könnten, weil es an Mädchen fehle.

Ausland.

— An der mexikanischen Golfküste wüthet ein heftiger Nordwest-Sturm, verbunden mit Temperatur-Fall.

— Ein Theil des Präsidentenpalastes in Bogota, Kolombia, stürzte nächtlicherweile ein.

— König Leopold von Belgien tauschte in Paris ebenfalls mit dem König von Italien Besuche aus.

— Der frühere Oranjestaat-Präsident Steijn wohnt mit seiner Familie in einer kleinen Villa unweit Cannes, Südfrankreich; er leidet an einer Lähmung der Beine.

— Postnachrichten aus China schildern ein Dampferunglück, das sich in der Nähe der französischen Niederlassung Kwang Tschan Wan in Süd-China ereignet und über 100 Personen das Leben kostete.

— Die Alaska-Grenzkommission in London vertagte sich gestern bis Freitag. Mittlerweile wird von amerikanischen und kanadischen Zeichnern eine Profilkarte der Küste Alaskas angefertigt.

— Das kolombische Senatskomite zur Abfassung eines Entwurfs, der den Präsidenten ermächtigen soll, einen neuen Kanal = Vertrag mit den Ver. Staaten zu schließen, erstattete einen Bericht, der am Montag berathen werden wird.

— Auf dem Yarakitastrom in Venezuela soll ein, mit Schnittwaaren und Lebensmitteln beladenes britisches Boot vom Befehlhaber eines venezolanischen Bruchschiffes beschlagnahmt worden sei, weil dort der britische Handel untersagt sei.

— Wie aus Amsterdam gemeldet wird, beging der ehemalige Transvaal-Präsident Krueger die Feier seines 78. Geburtstages durch ein kleines Familienfest, — das erste derartige, seitdem er seine südafrikanische Heimath verließ.

— In Willemstadt (holl. Insel Carassao) wird behauptet, daß die venezolanische Regierung den Unparteiischen, welche als Mitglieder der gemischten Anspruchs = Schiedsgerichte gegen Venezuela entschieden haben, fort und fort das Leben sauer mache.

— Man ist in Italien angeblich erstaunt über die Absage des Zaren-Besuches, und Manche behaupten sogar, der Zar habe sich nicht blos durch Sozialistenfurcht bestimmen lassen, sondern dem König Viktor Emanuel eine Lektion wegen seiner „halbsozialistischen" Anschauungen ertheilen wollen.

— Wie aus London gemeldet wird, hat der Dritte amerikanische Hilfsstaatssekretär Peirce, der jetzt die Heimreise angetreten hat, sich dahin geäußert, daß es sich empfehle, den Konsuln gute feste Gehälter zu zahlen und alle Notariatsgebühren, die sie bisher einsteckten, der Regierung zu überweisen.

— Die Städte Witebsk und Dwinsk und ihre Umgebung, im russischen Gouvernement Witebsk, und Alexandroppel im Gouvernement Eriwan sind als Orte erklärt worden, die „erhöhten Schutzes" bedürfen. In Witebsk besteht die Hälfte der Bewohner aus Juden, während in Alexandropel die Armenier in der Mehrheit sind.

— Der türkische Sultan hat den mazedonischen Flüchtlingen Amnestie gewährt und ihnen Regierungshilfe für den Wiederaufbau ihrer zerstörten Häuser versprochen, wenn sie nach Mazedonien zurückkehren. Die bulgarische Regierung hat beschlossen, verschiedene Reserveklassen nach Hause zu schicken, sobald die Pforte mit der Erfüllung ihrer Zusagen beginnt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Hongkong: Rio Jun Maru von Seattle, Wash., über Yokohama; Claverting von San Franzisko.
Liverpool: Southwark von Montreal.
Hamburg: Pennsylvania von New York.

Abgegangen.

New York: Blücher nach Hamburg; La Savoie nach Havre; Monterey nach Kuba; Niagara nach Mexiko.
Neapel: Cambroman, von Genua nach Boston.
Queenstown: Noordland, von Liverpool nach Philadelphia.

Ursprung

einer berühmten menschlichen Nahrung.

Die Geschichte großer Entdeckungen oder Erfindungen ist immer interessant.

Ein fleißiger Kopfarbeiter, der an Mangel von körperlicher Kraft und Frische litt und so die Pläne und Unternehmnungen nicht auszuführen vermochte, die er zu entwerfen verstand, verfiel auf das Studium der verschiedenen Nahrungsmittel und ihrer Wirkung auf den menschlichen Körper. Mit anderen Worten, ehe er seine Pläne auszuführen vermochte, mußte er erst eine Nahrung finden, die ihn aufrecht erhielt und seine körperlichen und geistigen Kräfte erneuerte.

Er wußte, daß eine Nahrung, die Gehirn und Nerven erzeugte (anstatt einfach Fett) ein allgemeines Bedürfniß sei. Er wußte, daß bei dem Durchschnitts-Menschen Fleisch nicht den gewünschten Erfolg hat. Er wußte, daß die weiche graue Substanz im Gehirn und den Nerven-Zentren aus Eiweiß und Phosphate von Potasch besteht, die aus Nahrung stammt. Dann begann er die Aufgabe zu lösen.

Aus sorgfältigen und vielen Experimenten entstand Grape-Nuts, die jetzt berühmte Speise. Grape-Nuts enthält die Elemente, welche das Gehirn und die Nerven aufrichten, in einem Zustand, der leicht zu verdauen ist. Die Resultate, die dem täglichen Gebrauch von Grape-Nuts folgen, zeigen sich in zunehmender Kraft und Thätigkeit des Gehirns und des Nervensystems, so daß es ein Vergnügen ist, den täglichen Pflichten nachzugehen, ohne zu ermüden oder zu ermatten. Die Speise ist durchaus kein Stimulant, sondern nur eine Speise, welche den täglichen Verbrauch an Gehirn und Nerven wieder ersetzt.

Der Geschmack derselben ist vorzüglich und da sie gut und gründlich in der Fabrik gekocht ist, kann sie augenblicklich mit Sahne servirt werden.

Die Unterschrift des Kopfarbeiters, von dem die Rede ist, C. W. Post, ist auf jedem echten Packet von Grape-Nuts.

In jedem Packet befindet sich ein Exemplar des berühmten kleinen Buches „Der Weg nach Wohlstadt".

Lokalbericht.

Wollen sich den Nachlaß sichern.

Die vorgebliche Wittwe Abraham Kohns kam nicht zu dessen Begräbniß.

Der vor wenigen Tagen in San Franzisko gestorbene Abraham H. Kohn hat kein Testament hinterlassen. Seine beiden hier verheiratheten Schwestern haben gestern im Nachlaßgericht den Anwalt Felix Babbage als Verwalter der Erbmasse in Vorschlag gebracht. Der Vorschlag wurde gutgeheißen. Auf diese Weise sind die Angehörigen Kohn's der angeblichen Abenteurerin Edith Webb, alias „Dot" Thurman, zuvorgekommen, welche Abraham Kohn's Begleiterin auf seiner kalifornischen Reise war und, wie sie vorgibt, von ihm in einer kleinen Stadt Kaliforniens zu seiner Gattin in aller Form des Rechtes gemacht wurde. Edith Webb weilt hier in ihrer Wohnung, im Potomac-Gebäude, an Michigan Avenue und 30. Straße, ist aber für Niemand zu sprechen. Die Hinterlassenschaft Kohn's beträgt $80,000; davon sind $60,000 persönliches Eigenthum. Die Leiche des nur 32 Jahre alt gewordenen Millionärssohnes traf gestern auf dem hiesigen Union-Bahnhofe ein; die Beerdigung fand bald danach auf dem Mount Maariv-Friedhofe statt. Die vorgebliche Wittwe hatte sich bei den Trauerfeierlichkeiten nicht blicken lassen.

Neuer Dampfer für Seeverkehr.

Die Graham & Morton Company vergab gestern den Kontrakt zur Erbauung eines neuen Passagierdampfers für den Verkehr auf dem Michigan-See an eine Firma in Toledo, Ohio. Das neue Dampfboot soll eine Länge von 263 Fuß erhalten, bequeme Räumlichkeiten für 3500 Fahrgäste aufzuweisen haben, zwanzig Meilen die Stunde mit Leichtigkeit zurücklegen können und bereits am 1. Juni nächsten Jahres seetüchtig sein. Kostenpreis $300,000.

— Das Leben kriegt jeden unter seine Dusche, und die Idealisten strampeln am meisten dabei.

Blutiger Hader.

Frau Lloyd R. Hawley von ihrem Manne niedergeknallt.

Einer Lappalie wegen.

Der Speisewirth James Expapas erschoß den Fuhrmann John Cassazza, weil dieser sich weigerte, seine Rechnung im Betrage von 15 Cents zu begleichen.

Als Frau Lloyd R. Hawley sich gestern Abend im Speisesaale des von C. R. Batchelder betriebenen Kost- und Logishauses Nr. 1923 Michigan Avenue vom Tische erhob, sagte sie: „Mein Mann wird mich heute Abend tödten." Die Ahnung, daß ihr Unheil bevorstehe, hatte sie nicht betrogen. Eine Stunde später wurde sie von ihrem Gatten niedergeknallt und lebensgefährlich verwundet.

Frau Hawley begab sich nach dem Essen nach ihrem Zimmer. Wenige Minuten später folgte ihr dahin ihr Mann. Beide geriethen in Streitigkeiten, denen ihr Mann ein Ende mit Schrecken bereitete, indem er vier Revolverschüsse auf sie abgab.

Von einer Kugel in den Unterleib getroffen, der linke Arm von einer zweiten zerschmettert, taumelte Frau Hawley zur Thür hinaus auf den Korridor. Dem ihr begegnenden Zimmernachbar Henry Brown rief sie zu: „Oh, Herr Brown, warum haben Sie ihn nicht daran verhindert, mich zu schießen? Warum haben Sie ihm nicht die Waffe abgenommen?"

Herr Brown wollte ihr beispringen; sie aber winkte ihm ab und wankte die Treppe hinunter. Auf halbem Wege wäre sie zusammengebrochen und den Rest der Treppe hinuntergefallen, wenn Batchelder sie nicht in seinen Armen aufgefangen hätte. Er geleitete sie nach einem Sopha. Dr. Peterson, Nr. 1800 Michigan Avenue, ordnete ihre Ueberführung nach dem Baptisten-Hospital an.

Der Mordversuch verursachte hochgradige Aufregung unter den übrigen Gästen, die sich in ihre Zimmer eingeschlossen und sich erst wieder hervorwagten, als die Polizei eintraf.

Dieser wurde von Batchelder erst geöffnet, als sie gedroht hatte, die Thür sprengen zu wollen. Hawley hatte sich nach verübter That entkleidet und zu Bett begeben. Sergeant Miller verhaftete ihn.

Er war früher Zahnarzt in Rantoul, Ill. Dort zog er sich eine Hautabschürfung am linken Bein zu. Blutvergiftung trat hinzu und das Bein mußte amputirt werden. Seitdem soll Hawley sehr leicht erregbar und dem Genusse von Opiaten ergeben sein.

Nachdem er, unaufhörlich Zigaretten rauchend, eine schlaflose Nacht in seiner Zelle zugebracht hatte, erklärte heute früh Hawley, als ihm mitgetheilt wurde, daß seine Frau noch lebe: „Das freut mich. Ich glaube, daß ich übereilt gehandelt habe und es ist für mich ein Trost, zu wissen, daß sie vielleicht genesen wird."

Er machte folgende Angaben zur Sache: „Während ich mit meiner Frau speiste, theilte sie mir mit, daß sie auszugehen beabsichtigte. Ich bat sie, bei mir zu bleiben, sie aber erklärte lachend, ich werde wohl wenige Minuten ohne sie fertig werden können. Sie hätte eine wichtige Angelegenheit zu erledigen. Ich begab mich nach meinem Zimmer. Bald darauf stellte sich meine Frau im Straßenkostüm bei mir ein und sagte, sie würde nur wenige Minuten fortbleiben. Ich bat sie nochmals, zu Hause zu bleiben. Sie bestand aber darauf, auszugehen. Seit ich mein Bein verloren habe, konnte ich nicht häufig ausgehen. Ich glaube, daß sie sich zuweilen nach Gesellschaft sehnte. Es ist auch möglich, daß sie ausging, um eine Freundin zu besuchen. Als sie, nach ein oder zwei Stunden, heimkehrte, war ich im Bett. Wir geriethen über ihr Ausbleiben in Streitigkeiten. Ehe ich recht wußte, wie es geschah, hatte ich einen Revolver gepackt, den ich seit meiner vor drei Jahren aus den Philippinen erfolgten Rückkehr in meinem Besitze hatte, und sie niedergeknallt.

„Seit anderthalb Jahren habe ich kein Morphium genossen."

Hawley wurde heute von Richter Caverly unter $20,000 Bürgschaft an das Kriminalgericht verwiesen.

Frau Batchelder gab an, daß Frau Hawley gestern Abend bei Tische in bester Laune war und mit den anderen Gästen scherzte. Sie habe lachend geäußert, ihr Mann habe gedroht, sie erschießen zu wollen, falls sie am Abend ausgehe. Im Uebrigen sei aber Frau Hawley gar nicht ausgegangen. Sie habe sich vielmehr nach dem Zimmer einer anderen Kostgängerin begeben und mit dieser geplaudert.

Frau Batchelder ist der Ansicht, daß ihr Mann ihr nicht glaubte, daß sie nicht ausgegangen war, und sie in einem Wuthanfall niederknallte.

James Expapas, der mit seinem Bruder eine Speisewirthschaft im Gebäude Nr. 85 Wells Straße betreibt, erschoß dort gestern Abend kurz nach sechs Uhr den Fuhrmann John Cassazza, Nr. 118 N. Franklin Straße, weil dieser sich geweigert hatte, eine Mahlzeit im Betrage von 15 Cents zu bezahlen und ihn außerdem noch beschimpft hatte.

Als er auf sein schwer verwundet auf dem Bürgersteig liegendes Opfer noch zwei Schüsse abfeuerte, drangen empörte Straßengänger, die Augenzeugen der feigen That waren, auf ihn ein. Er eilte in die Speisewirthschaft und schloß die Thür. Die erbitterte Menge hätte indeß wohl kurzen Prozeß gemacht, wenn nicht drei Polizisten erschienen und sie verjagt hätten. Die Polizisten sprengten die Thür und verhafteten Expapas, der, mit dem Revolver in der Hand, in der Mitte des Zimmers stand. Als die Beamten ihn hinausgeleiten wollten und er hörte, wie die draußen befindliche Menge Drohungen gegen ihn ausstieß, fiel er in Ohnmacht.

Er wurde bald wieder in's Bewußtsein zurückgerufen und, nachdem die Menge nomals zur Flucht genöthigt worden war, hinausgeleitet. Er sah, wie zwei Polizisten sein Opfer auf den Polizeiwagen luden. „Vielleicht kann er gerettet werden, wenn Sie sich beeilen!" rief er den Polizisten zu. Als ihm mitgetheilt wurde, daß Cassazza schon todt sei, barg er sein Gesicht in seine Hände und schluchzte.

Zeugen der That waren unter Andern Gertrude und Margaret Barton, Nr. 26 Wells Straße. Sie behaupten, daß Cassazza den Speisewirth mit Beleidigungen überhäuft hatte. Andere Zeugen erklärten indeß, daß Cassazza ohne jegliche Veranlassung niedergeknallt wurde.

Der Mörder und sein Bruder wurden in der Bezirkswache an Ost Chicago Ave. eingesperrt.

— Er kennt sie. — Dichter: „Sagen Sie, Herr Verleger, wie machen wir es, daß meine Gedichte, die ich der weiblichen Jugend gewidmet habe, auch von dieser recht zahlreich gelesen werden?" — Verleger: „Wir lassen einfach auf den Umschlag drucken: ‚Jungen Mädchen nicht in die Hände zu geben'."

Trunkenbolde im Geheimen geheilt.

Ein Hausmittel, welches jede Dame im Geheimen verabfolgen kann, welches positiv die Trunksucht heilt.

Probe-Packet frei verschickt.

Ein geruch- und geschmackloses Mittel, wenn in des Trinkers Kaffee oder Speise gethan, beseitigt alles Verlangen nach Getränken. Dies Mittel ist so einfach, daß ein Jeder es anwenden kann, und der Trinker braucht nie zu erfahren, weshalb er geistige Getränke zu trinken aufhörte.

Frl. Mary Roberts sagt: „Das schreckliche Laster der Trunksucht hat endlich einen Besieger gefunden in Golden Specific. Sie rettete ihren Bruder vom Ruin und ihre Worte bringen neue Hoffnung jeder Frau, die ihren Sohn, Bruder oder Gatten von dem Laster des Trinkens retten möchte.

Es ist rein unmöglich, geistigen Getränken zu fröhnen und diese Medizin einzunehmen.

Wenn Jemand dieses wunderbare Mittel versuchen möchte, so schickt ihm Dr. J. W. Haines, 1330 Glenn Gebäude, Cincinnati, Ohio, gerne ein freies Probe-Packet, so daß Ihr sehen könnt, wie leicht es angewendet werden kann und wie positiv die Wirkung ist. 15,22ot

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement.

Neue geschneiderte Blouse Suits zu $10.

Wir offeriren diese zehn-Dollar Suits, die von einer Eleganz und Güte sind, wie die gewöhnlichen $20 Kleider.— Sie sind gerade so sorgfältig gemacht wie unsere kostspieligeren Suits und in denselben Facons—die Stoffe sind wohlfeiler—das ist Alles.

Schwarze, blaue oder braune Cheviot Suits, elegant geschneidert in den neuen langröckigen Blouse-Effekten, welche in diesem Herbst von Modeliebhaberinnen getragen werden. Die mit Satin gefütterte Blouse hat ein Cape und ist verziert mit fancy Stitching. Skirt ist tilted. Erstaunlicher Werth zu dem speziellen Preise, $10. **$10**

Box Coats, angepaßter oder loser Rücken, gemacht in dem neuen kragenlosen Effekt, aber mit geformtem Hals—Straps und Tabs aus stitched Kersey — mit schwerem Satin gefüttert—in Montagnac, Kersey und Zibeline, alle Farben—$15 Coats— **$10**

Wasserdichte Ulsters, aus feinen Coverts, in Castor, grün gemischt und Oxford (durchaus wasserdicht oder das Geld wird zurückerstattet), mit losem Rücken mit breitem Mönchs = Cape —würde ein ausgezeichneter Werth sein zu $17.50 — ein seltener Bargain zu **12.50**

Promenaden = Röcke, neue Facon, corded Yoke, Tab und Knopf besetzt — ein sehr moderner Rock—in blauem, schwarzem u. Oxford gemischtem Melton Cloth—extra Qualität — regulärer $6.50-Werth, speziell für **3.95**

Dreiviertel Reefers für Mädchen, voller Rücken, doppelter Cape, mit Velvet Piping und Knöpfen besetzt, Pouch = Aermel, von einem großen Sortiment von Tuchsorten gemacht, in allen Farben und Größen, **3.95**

1-Stück Serge-Kleider für Kinder, Braid besetztes Yoke, gathered Skirt, $2

Filz-Hüte für Damen zu 57c.

Stattet morgen unserem neuen Basement Millinery-Parlor einen Besuch ab. Ihr werdet staunen über die Auswahl von hübschen Hüten, welche morgen dort offerirt werden.

Eine große Auswahl in ungarnirten Filz-Hüten, in neuen Facons und Farben, speziell bestimmt für diesen Verkauf — ausgezeichnete Bargains zu diesem Preise, **57c**

Fertige Hüte, gemacht aus Tuch oder Filz, und garnirt mit Sammet und Bändern, Brüsten, Quills, Flügeln und Pompons — $5 bis **1.25**

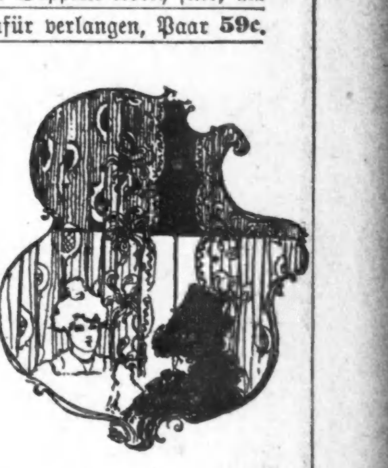
Beaver Flats und andere Facons — 3.25 und **1.25**

Eine große Auswahl in Flügeln, Quills, Pompons, Bändern und anderen Garnituren für Home Milliners zu niedrigen Preisen.

Wundervolle Gardinen-Werthe.

Besser besucht morgen unsere Basement Gardinen- und Drapery-Abtheilung. Ihr findet dort Bargains, welche diese Mühe reichlich verlohnen.

Zum Beispiel — da befindet sich eine große Partie von ruffled Muslin und Silkoline Gardinen, die das Doppelte werth sind, als was wir dafür verlangen, Paar 59c. **59c**



Bedruckte Portieren — lang und breit — spezielle Werthe zu **$1**

Couch-Decken, 60 Zoll breit, 3 Yards lang—befranst—reg. $4 Werth. **2.95**

Irish Point Parlor-Gardinen — beste Qual., **2.59**

Einzelne Paare und etwas beschmutzte Spitzen Gardinen feinster Qualität, zu halbem Preis.

Schreckliche Anklage.

Beschuldigt seinen eigenen Vater, seine Mutter erschlagen zu haben.

Frank Pavlick verursachte heute in Richter Cliffords Abtheilung des Kriminalgerichts einen dramatischen Auftritt, indem er, mit dem Finger auf seinen Vater deutend, erklärte, daß dieser nicht nur seine Frau, sondern auch seine Mutter umgebracht habe.

Eine unheimliche Stille folgte dieser furchtbaren Anschuldigung. Als sich, nach Verlauf von etwa einer Minute, der Hilfsstaatsanwalt Crowe von seiner Ueberraschung erholt hatte, brach er das beängstigende Schweigen durch die Frage:

„Was sagen Sie?"

„Ich wiederhole, daß mein Vater nicht nur seine Frau, sondern auch in Böhmen, wo er geboren wurde, seine Mutter umgebracht."

Der bejahrte Angeklagte rückte unruhig auf seinem Stuhle hin und her und murmelte unverständliches Zeug vor sich hin, was wohl ein Protest sein sollte.

Der Zeuge fuhr dann fort, daß sein Vater in einem Wuthanfalle seiner Mutter einen wuchtigen Hieb versetzt habe.

„Jener Hieb führte den Tod meiner Großmutter herbei," sagte er. „Sie war seitdem nicht mehr im Stande, das Bett zu verlassen. Drei Wochen lang litt sie an Blutungen, bis der Tod sie von ihrem Leiden erlöste. Dieses Verbrechens wegen ist mein Vater niemals bestraft worden."

Die Anwälte Jandus und Churan, welche Pavlick vertheidigen, erklärten der Jury, daß sie nicht in Abrede stellen würden, daß ihr Klient seine Frau ermordet habe, sich aber bemühen würden, den Nachweis zu liefern, daß der Angeklagte irrsinnig sei.

Die Jury wurde ohne Schwierigkeit ausgewählt und von beiden Parteien angenommen.

Der Angeklagte trägt langes, graues Haar und einen Bart von gleicher Farbe. Er ist bleich. Sein Blick ist starr.

Nachdem der Jury die Einzelheiten des Verbrechens mitgetheilt worden waren, wurde Frank Pavlick auf den Zeugenstand gerufen. Die Staatsanwaltschaft wird sich bemühen, nachzuweisen, daß der Angeklagte aus Eifersucht auf seinen Sohn Frank seine Frau ermordete. Er brachte ihr bekanntlich neun Messerstiche bei.

Schraube locker.

Ein unbekannter Mann verfiel heute in einem südlich fahrenden Kabelbahnwagen der Milwaukee Ave.-Linie, als dieser Halsted Str. erreicht hatte, in Raserei und verursachte hochgradige Aufregung unter den Passagieren. Er wurde nach kurzem Kampfe überwältigt und in der Bezirkswache an W. Chicago Ave. eingekäfigt. Der Polizei ist es bisher nicht gelungen, seine Personalien festzustellen.

Brutaler Gatte.

Henry F. Peters um $25 gestraft.

Dem Richter Quinn wurde heute Henry F. Peters, Nr. 9719 Inglesibe Avenue, unter der Anklage vorgeführt, seine Frau brutal mißhandelt zu haben. Klägerin gab an, daß ihr Mann sie, während sie ein kleines Kind auf dem Arme trug, in der Küche thätlich angriff, sie schlug, mit Füßen stieß und schließlich auf die Straße warf und ihr sagte, sie solle sich nie wieder blicken lassen.

Der Richter strafte ihn um $25 und drohte, ihn für die Dauer von sechs Monaten nach dem städtischen Arbeitshaus senden zu wollen, falls er sich nochmals eines ähnlichen Vergehens schuldig mache.

Peters erklärte, genügend Geld zu haben, um die Strafe zahlen zu können, daß er es aber vorziehe, nach der Bridewell zu gehen.

Muthmaßlich Ptomainvergiftung.

J. L. Price, ein Angestellter der „Chicago, Title and Trust Co.", erkrankte heute im Geschäftszimmer des Clerks des Nachlassenschaftsgerichts und fiel ohnmächtig von seinem Stuhle. Dr. Springer gelang es, ihn in's Bewußtsein zurückzurufen. Nach Ansicht des Arztes leidet Herr Price an Ptomainvergiftung, die er sich infolge des Genusses von Wurst zugezogen hat. Herr Price, der Nr. 588 Superior Str. wohnt, hat sich von seinem Unwohlsein erholt.

Friedrich Fischbeck gestorben.

Der alte deutsche Sangesbruder Friedrich Fischbeck, Mitgründer der „Concordia" und des „Germania-Männerchor", erlag gestern in seiner Wohnung, Nr. 6938 Wentworth Ave., einem Schlaganfalle. Am 6. März 1833 in Hannover geboren, war Herr Fischbeck als Zwanzigjähriger ausgewandert und nach Chicago gekommen. Hier war er im Geschäft des Herrn Konrad Fürst so lange thätig, bis er sich anfangs der 60er Jahre selbständig machen konnte. 1888 verzog er mit seiner Familie nach Kalifornien, doch trieb ihn die Anhänglichkeit an Chicago dazu, vor drei Jahren zu bleibendem Aufenthalt hierher zurückzukehren. Seine Wittwe, zwei Söhne und zwei Töchter sind die nächsten Hinterbliebenen.

Eine Fahrt Plus $2.00 von Chicago

Rundfahrt = Rate via der Chicago Great Western Bahn.

Nach Punkten in Kolorado, Idaho, Montana, dem kanadischen Nordwesten, Altmexiko, New Mexiko, Minnesota, Nord-Dakota, Manitoba, Wyoming und Arizona. Lange Zeit zur Rückfahrt. Tickets am Verkauf am 6. und 20. Oktober, 3. und 17. November. Um weitere Auskunft wende man sich an F. P. Lufier, C. P. & T. A., 113 Adams Straße. 1sd6—novl7,sdsa

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Eine Hanswurstiade.

Doppelt genäht soll nach einem Sprichworte besser halten, obwohl wahrscheinlich eine einzige gute Naht mehr werth ist, als zwei oder zehn schlechte Nähte. Deshalb wird man, trotz jenes Sprichwortes, auch nicht so recht von der besonderen Festigkeit des Schiedsgerichtsvertrages überzeugt sein können, der soeben zwischen Großbritannien und Frankreich zustande gekommen ist und eigentlich weiter nichts ist, als eine Wiederholung des von allen Großmächten am 29. Juli 1899 unterzeichneten Protokolles.

Durch letzteres verpflichteten sich bekanntlich alle Theilnehmer an der vom russischen Kaiser einberufenen Friedenskonferenz, ihre sozusagen rein technischen Streitfragen fortan einem ständigen Schiedsgerichte zu unterbreiten, dessen Sitz die holländische Stadt Im Haag sein sollte. Die Verpflichtung soll aber nicht gelten, wenn die Streitigkeiten sich um Lebensfragen, oder um die Unabhängigkeit und Ehre eines Landes drehen, und die Ver. Staaten machten außerdem noch den Vorbehalt, daß das Schiedsgericht sich niemals mit ihrer Auslegung der Monroedoktrin befassen dürfe, d. h. mit einem Gegenstande, der in allererster Reihe nach völkerrechtlichen Grundsätzen erledigt werden sollte. Demgemäß wurde denn auch das Protokoll ganz allgemein nur als ein äußerst bescheidener Anlauf zur Herstellung des ewigen Weltfriedens betrachtet. Man nahm an, daß die Konferenz den russischen Kaiser nicht geradezu vor den Kopf hätte stoßen wollen, daß aber ihren Entschlüssen höchstens ein moralischer Werth beizumessen wäre. Allenfalls, hieß es, würde das Vorhandensein eines ständigen Gerichtshofes gegebenen Falles die immerhin lästige Auswahl eines Schiedsrichters unnöthig machen, und somit den Diplomaten die Arbeit erleichtern.

Als nun vor einigen Wochen gemeldet wurde, daß zwischen Großbritannien und Frankreich ein besonderer Schiedsgerichtsvertrag im Werke wäre, durfte man wohl erwarten, daß dieses Abkommen über die Bestimmungen des beschriebenen Protokolls hinausgehen oder sie wenigstens ergänzen würde. Zu einer solchen Hoffnung war man um so mehr berechtigt, als den Verhandlungen großartige „Liebesfeste" zwischen den beiden Nationen und „internationale Staatsvisiten" vorausgegangen waren. Präsident Loubet war in England, König Edward in Frankreich gewesen, und außerdem war eine Abordnung des französischen Parlamentes in London mit ungewohnter Herzlichkeit empfangen worden. Noch ehe das Friedensei gelegt war, wurde auf beiden Seiten des Kanals so laut und anhaltend gegackert, als ob die Welt mit etwas überaus Wunderbarem überrascht werden würde. Das Gegacker der Franzosen hätte man ja nicht ernst zu nehmen brauchen, weil es nun einmal ihre hervorstechendste Volkseigenthümlichkeit ist, über jede Kleinigkeit einen Schwall von Redensarten loszulassen, aber den steifen, nüchternen und praktischen Engländern glaubte man zutrauen zu dürfen, daß sie nicht über ein völlig bedeutungsloses Ereigniß aus dem Häuschen gerathen würden.

Dennoch ist „die Welt" schwer enttäuscht worden. Denn der jetzt im Wortlaute vorliegende Vertrag ist, wie gesagt, lediglich eine Wiederholung des Protokolls, das auch von allen anderen Mächten unterzeichnet worden ist. Daher wird in der Einleitung ein vollständig mißglückter Versuch gemacht, den Abschluß dieses Sonderverträges einigermaßen zu begründen. „Da die hohen kontrahirenden Parteien," heißt es, „sich das Recht vorbehalten haben, in allen Fällen, in denen sie es für möglich halten, Abmachungen zur Anrufung des Schiedsgerichtes zu treffen," so sind die folgenden Bestimmungen zwischen Großbritannien und Frankreich vereinbart worden. Dann kommt der große Artikel I, der nichts weiter verfügt, als daß alle Meinungsverschiedenheiten über Rechtsfragen oder über die Auslegung bestehender Verträge, sofern sie nicht „vitale Interessen", oder die Unabhängigkeit und Ehre der beiden Staaten, oder die Interessen einer dritten Macht berühren, dem Schiedsgerichte Im Haag unterbreitet werden sollen, wenn sie nicht auf diplomatischem Wege geschlichtet werden können. Als ob das nicht schon Hohn genug wäre, wird im Artikel II bestimmt, daß in jedem Falle, in dem das Schiedsgericht angerufen wird, jede der beiden Parteien genau darlegen soll, was der Gegenstand des Streites ist, wie weit die Macht der Schiedsrichter reicht, und welche Einzelheiten bei der Führung der Verhandlungen zu beobachten sind. Also selbst in unbedeutenden Händeln sollen dem Schiedsgerichte noch die Hände gebunden werden, indem ihm von vornherein gesagt wird, wie weit seine Jurisdiktion reicht.

Wozu diese Komödie überhaupt aufgeführt worden ist, werden die Staatsmänner wohl ebenso wenig begreifen können wie die Laien. Sie ist nicht einmal witzig, sondern gehört ganz und gar in das Gebiet der Hanswurstiaden, an denen nur die anspruchslosesten Leute Vergnügen finden.

Vorsicht!

Was man wünscht, glaubt man gern und was uns erfreut, hängen wir gern an die „große Glocke". Mit wahrer Wonne brachten die Zeitungen vor knapp einem halben Jahre die Meldungen von den freiwilligen Lohnerhöhungen, welche verschiedene große Bahngesellschaften ihren Angestellten gemacht hatten. Das war einmal etwas, das zu berichten, wirklich Freude machte. Es stand in so wohlthuendem Gegensatze zu den ewigen Streiknachrichten und dem Gezänke über die Lohnfrage, daß man ihm bereitwilligst von dem theuren Spaltenraum in Hülle und Fülle opferte und es durch „Leitartikel" ehrte. Durch geschickte Ausschmückung und mit Hilfe der unvermeidlichen Zahlen wurde es zu einer Sensationsnachricht ersten Ranges gemacht; das durch die freiwillige Lohnerhöhung den Angestellten der betreffenden Bahnen im Jahre gesicherte Lohnmehr wurde berechnet — und das ging in die Millionen; es wurde ausgerechnet, wie viel mehr die anderen Bahnen, von denen man wußte, daß sie jenem Beispiel folgen wollten, mehr würden ausbezahlen müssen — und das waren wieder viele Millionen; und schließlich wurde ganz genau berechnet, wie viel eine derartige allgemeine freiwillige Lohnerhöhung den Eisenbahnern im Jahre und in runder Summe einbringen „wird" — die bedingte Redeweise ließ man schon fallen — und das ergab rund 100 Millionen Dollars im Jahre!

Fast eine ganze Woche hielt sich das Thema auf der ersten Seite, und als es endlich neuerem Stoff Platz machen mußte, hatten wohl neun aus zehn Zeitungslesern die Ansicht gewonnen, daß sämmtliche Bahnen dem guten Beispiele folgten und allen Eisenbahnern im ganzen Lande freiwillig eine ziemlich gleichmäßige Lohnerhöhung zugestanden worden war — waren doch einige Blätter schon so weit gegangen, auszurechnen, wie viele Hosenknöpfe und Haarnadeln die Eisenbahner für den Mehrverdienst würden kaufen könnten. So viel schien sicher: Dank dem einsichtsvollen Vorgehen — man kann auch sagen Vorgreifen — der Bahnverwaltungen, waren Eisenbahnstreiks nicht zu befürchten und das war ein unendlich beruhigender Gedanke in einer Zeit, in der alles von der Streikwuth befallen schien und man darauf gefaßt sein mußte, eines schönen Morgens von einem Streik der Babies in den Wiegen oder gar der ungeborenen Kindlein zu hören.

Jetzt erfahren wir, daß das zum guten Theil ein schöner Wahn war; ein Wahn, der von den Zeitungen unabsichtlich erzeugt wurde, indem sie im Eifer und in der Begeisterung den Wunsch zum Vater des Gedankens werden ließen und die von ihnen gewünschte allgemeine Befolgung des guten Beispiels als gesichert erscheinen ließen. Denn es wird jetzt behauptet, daß durchaus nicht alle Bahnen die Löhne ihrer Angestellten freiwillig erhöhten und seit Kurzem zeigt sich auch wieder — allerdings glücklicherweise noch in der Ferne — das Schreckgespenst eines Eisenbahnstreiks!

* * *

Es scheint, daß vornehmlich die westlichen Bahnen Lohnerhöhungen bewilligten und die von Chicago westwärts auslaufenden Bahnen im Durchschnitt etwa 12½ Prozent Lohnerhöhung zugestanden, während die östlichen hinter diesem Durchschnitt weit zurückblieben. Das empfinden die östlichen Eisenbahner als eine Ungerechtigkeit; es hat schon lange unter ihnen gegährt und vor Kurzem haben sie den Bahnen verstehen zu geben, daß sie gedenken, Lohnerhöhungen zu „fordern."

Die Antwort der Bahnen wird heute bekannt. Sie lautet: „Die Eisenbahnen sind nicht in der Lage, weitere Lohnerhöhungen zu bewilligen, und falls sie dazu gezwungen werden sollten, werden 100,000 Angestellte östlicher Bahnen auf unbestimmte Zeit entlassen werden." Es heißt, dieses „Ultimatum" sei den verschiedenen Brüderschaften der Eisenbahner schon im Laufe letzter Woche zugestellt worden und habe unter den Mitgliedern derselben nicht geringe Bestürzung hervorgerufen. Die Lage sei kritisch. Man erinnere sich des Jahres 1893, in dem die Eisenbahnen die Löhne allerdings nicht beschnitten, aber dafür rund 100,000 Angestellte entließen, und fürchte, sie würden ihre Drohung auch diesmal ausführen. Das Haupt einer „Brüderschaft" soll gesagt haben, „die Bahnen suchen uns durch diese Drohung von unseren gerechten Forderungen abzuschrecken. Sie können sie ausführen und wir wissen das. Die Befürchtung, daß sie es thun würden, genügt, uns zu behutsamem Vorgehen zu veranlassen."

* * *

Das klingt beruhigend. Behutsames Vorgehen ist immer gut. Es schützt vor manchem Zurückrutschen. Die Frage, ob die Bahnen wirklich nicht in der Lage sind, mehr zu bezahlen, oder ob sie nur „sparen" wollen, läßt sich natürlich nicht kurzer Hand beantworten, aber es will im Allgemeinen scheinen, als sei gerade jetzt nicht der richtige Zeitpunkt, Lohnerhöhungen zu fordern und darauf zu bestehen. Das Geschäft geht ja noch gut, aber der Winter steht vor der Thür und es gibt so mancherlei Anzeichen, die darauf schließen lassen, daß der große Buhm vorüber ist. Wenn die Leute selbst zugeben, daß die Bahnen ihre Drohung, 100,000 Mann zu entlassen, wahr machen könnten, dann scheint der alte Rath, „let good enough alone", am Platze. Auf der andern Seite will es scheinen, daß die Bahnen nur vorbauen oder vorahnen, wenn sie behaupten, sie könnten eine Lohnerhöhung nicht vertragen, denn ihren Ausweisen nach könnten sie es jetzt sehr gut. Ihre Reineinnahmen sind durchgängig bedeutend höher als im Vorjahre, das für sie doch auch schon ein sehr gutes Geschäftsjahr war. Wenn sie sagen, sie können sich die Lohnerhöhung nicht leisten, so erklären sie damit, daß sie ein Nachlassen des Geschäfts erwarten.

Gegen Schluß des Jahres 1892 erfolgte thatsächlich die Entlassung von rund 100,000 Mann; die Zahl der Angestellten stellte sich im genannten Jahre auf 873,602 und fiel in 1894 auf 779,608; 1897 waren sie auf 823,476 gestiegen und für letztes Jahr wurde sie auf 1,189,315 angegeben. Die heutige Lage ist mit der vor genau zehn Jahren aber gar nicht zu vergleichen. Damals hatte der Silberkrach das ganze Geschäftsleben der Nation auf's Tiefste erschüttert, heute ruht das eigentliche Geschäftsleben anscheinend auf so sicherer Grundlage, daß es von dem Wasserausquetschen in Wall Str. kaum berührt wird und die Ernten waren gut. Schlimm wird's nicht werden und die Bahnen würden ihre Drohung wahrscheinlich im eigenen Interesse gar nicht ganz wahr machen können. Aber einen Theil ihrer Leute könnten sie schon entbehren, wenn sie mehr ihrem guten Glück vertrauen, als durch sorgfältige Instandhaltung des Betriebsmaterials und der Bahnkörper Unfälle verhüten wollen. Und das wäre sowohl schlimm für die Brüderschaften, als auch für das reisende Publikum. Man erinnert sich doch noch der vielen Bahn-Unfälle der Jahre 1894 bis 1897, die auf ausgenutztes Betriebsmaterial und schadhafte Bahnkörper zurückzuführen waren? !—

Der Beschluß der Brüderschaften, behutsam vorzugehen, ist ein weiser und löblicher Beschluß. Vorsicht ist gerathen. — —

Gesetz gegen Glaubensheiler.

Die gestern aus dem Staate New York gemeldete Gerichtsentscheidung bezeichnet wohl die Grenze dessen, was auf dem Wege der Gesetzgebung gegen die sogenannte Glaubensheilerei gethan werden kann. Der Angeklagte in dem in Rede stehenden Falle ist ein berufsmäßiger Glaubensheiler, J. Luther Pierson mit Namen. Dieselben Künste, zu deren Ausübung er sich Anderen gegen Geld anbietet, wendete er bei seinem, an Luftröhrenentzündung erkrankten, 16 Monate alten angenommenen Töchterchen an. Das Kind ist bei der Behandlung natürlich gestorben, worauf der Vater, weil er keinen Arzt zu Rathe gezogen, wegen „verbrecherischer Fahrlässigkeit" angeklagt wurde. Letzteres auf Grund eines Staatsgesetzes, wonach des besagten Vergehens jedwede Person schuldig erachtet werden soll, welche, ohne gesetzliche Entschuldigung, die Erfüllung der ihr gesetzlich obliegenden Pflicht unterläßt, einen Minderjährigen mit Nahrung, Kleidung, Obdach oder ärztlicher Behandlung (medical attendance) zu versehen. Das Gesetz betrifft Eltern und Vormünder, die für ihre Kinder oder Mündel verantwortlich sind, sowie alle anderen Personen, welche einen Minderjährigen in verantwortlicher Obhut haben mögen. Uebertretung des Gesetzes ist mit Geldbuße oder Gefängnißstrafe bedroht. Das Urtheil gegen Pierson lautete auf $500 Geldbuße oder 500 Tage Einsperrung im Countygefängniß.

Im Gericht zweiter Instanz wurde dieses Urtheil wegen angeblicher Rechtsirrthümer im Verfahren für nichtig erklärt, durch das jetzt erflossene Erkenntniß des obersten Appellations-Gerichtshofes aber wird es aufrecht erhalten. Ob auch, heißt es in der Begründung dieses letzteren Erkenntnisses, der Wortlaut des Gesetzes klarer sein könnte, so sei doch die Absicht der Gesetzgeber nicht mißzuverstehen. Von der Voraussetzung ausgehend, daß gewissen Personen gewisse Verpflichtungen gegen Minderjährige obliegen, trifft es Vorkehrungen, die Erfüllung solcher Pflicht zu sichern, indem es Strafen verhängt über die Vernachlässiger der Pflicht. Zu den bestehenden Verpflichtungen rechnet es die, in Krankheitsfällen dem Minderjährigen solche ärztliche Behandlung zu geben, wie sie nach dem Stande der Wissenschaft und der öffentlichen Meinung der Nothwendigkeit des Falles entspricht. Mit anderen Worten: bei ernstlicher Erkrankung einen gehörig ausgebildeten, vom Staate zur Ausübung der Heilkunst ermächtigten Arzt zu Rathe zu ziehen. Mit religiösen Glaubenssachen, Fragen und Meinungsverschiedenheiten hat das Gericht nichts zu thun. Es untersuchte nicht, ob der Macht des Geistes über den Körper eine Grenze zu ziehen; es äußere keine Meinung über die Möglichkeit, durch die Kraft des Glaubens oder Anrufung des höchsten Wesens Krankheiten zu heilen. Es erklärt einfach das Gesetz, wie die Legislatur es erlassen hat, und wende es an auf den vorliegenden Fall.

Man hat von anderer Seite (nicht in der Verhandlung selbst) die Berechtigung der Legislatur zur Erlassung solchen Gesetzes angefochten. Man hat es als Eingriff in die verfassungsmäßige persönliche Freiheit bezeichnet. Denn wenn auch das Recht nicht bestritten werden könne, Eltern und Verwandte zur Fürsorge für ihre Kinder oder Mündel zu verpflichten, so müsse doch die Art und Weise solcher Fürsorge ihrem eigenen Ermessen überlassen bleiben. Könne das Gesetz den „Faith Cure"-Gläubigen zwingen, seine Kinder der Behandlung eines „regulären" Arztes zu übergeben, so könnte am Ende auch der Anhänger der „regulären" ärztlichen Wissenschaft gezwungen werden, seine Kinder von einem Glaubensheiler behandeln zu lassen.

Letzteres könnte er allerdings — wenn es einmal dazu käme, daß die Masse der Menschheit sich zu den Lehren Dowies oder der Mrs. Eddy bekehrte, und Vernunft und Wissenschaft gleichermaßen für „Humbug" hielte, wie sie jetzt das Lehren und Treiben der „Christian Scientists" und „Faith Cure"-Apostel dafür hält. Die Mehrheit regiert in diesem Lande und ihr Wille ist Gesetz. Selbst Verfassungen vermögen gegen diesen Willen nicht stand halten. So lange jedoch die Menschheit noch denkt wie sie jetzt denkt und Vernunft und Wissenschaft nebst den Lehren tausendjähriger Erfahrung noch nicht über Bord geworfen hat, braucht sich ob der besagten „Möglichkeit" niemand Sorge zu machen.

Mit demselben Rechte, wie man die bestrittene Vorschrift des New Yorker Gesetzes für einen Eingriff in die verfassungsmäßige persönliche Freiheit erklärt, könnte man den gleichen Vorwurf erheben gegen die andere Bestimmung des Gesetzes, wonach Eltern gehalten sind, ihren Kindern Nahrung und Obdach zu geben. Oder könnte man behaupten, daß sich darum, wie sie solcher Verpflichtung nachkommen, der Staat nicht zu kümmern habe, dies ganz ihrem eigenen Ermessen überlassen bleiben müsse. Nach welcher Auffassung Eltern das „Recht" hätten, ihre Kinder verhungern zu lassen, ihnen Steine statt Brotes zu geben, oder durch Bloßstellung und Kälte sie vorzeitig ins Grab zu befördern.

Ob auch ein Gesetz, welches Erwachsenen die Pflicht auferlegen wollte, sich in Krankheitsfällen der Behandlung eines staatlich anerkannten Arztes zu unterwerfen, nach dem bestehenden Rechtsbegriffen als verfassungsmäßig aufrecht erhalten werden könnte, kann dahin gestellt bleiben. Sicher ist, daß ein solches Gesetz nicht durchzuführen sein würde; und so wenig helfen könnte, als Gesetze gegen den Selbstmord etwas helfen. Wer sein Leben preisgeben will, kann daran nicht gehindert werden. Und wenn er es preisgegeben hat, so kann ihn auch keine Strafe mehr treffen.

Ganz anders liegt selbstverständlich die Sache, wenn jemand nicht sein Leben, sondern das eines Anderen opfert; obendrein das eines Anderen, dem gegenüber ihm eine ganz besondere Verantwortlichkeit obliegt und der noch nicht für sich selber verantwortlich ist, nicht für sich selber zu entscheiden vermag. Daß in solchem Falle der Staat einschreitet, wie es jetzt in New York geschehen ist, zum Schutze Derer, die sich nicht selbst schützen können — ist nicht bloß sein Recht, sondern ist seine Pflicht.

Die Judenunruhen in Homel.

Ueber die Judenunruhen in Homel erfährt die Voss. Ztg. aus Privatbriefen und russischen Zeitungsnotizen folgendes: Schon für Freitag, den 11. September, war in Homel ein Judenkrawall geplant und nur durch die jüdische „Selbstwehr" vereitelt worden. Solche Selbstwehren haben sich nach den Kischinewer Greuelthaten in verschiedenen Städten Rußlands gebildet, um die von bekannter Seite planmäßig veranstalteten Metzeleien zu hintertreiben. Thatsächlich ist es diesen Organisationen zu verdanken, daß die im Frühling dieses Jahres an zahlreichen Orten geplant gewesenen Plünderungen und Niedermetzelungen der Juden unterblieben sind. Jetzt haben die Vorgänge in Homel gezeigt, daß der Geduldsfaden der jüdischen Massen gerissen ist, daß diese nicht mehr geneigt sind, sich ohne weiteres abschlachten zu lassen. Die Einzelheiten des Homeler-Krawalls waren, soweit bis jetzt bekannt ist, folgende: Als am Freitag Nachmittag um 5 Uhr ein Bauer mit einer Jüdin über einen Heringshandel in Streit gerieth, suchten mehrere Bauern diesen Zwischenfall, der sofort zur Bildung zweier Parteien Anlaß gab, auszunützen und begannen eine regelrechte Plünderung des jüdischen Besitzthums. Infolgedessen liefen viele Juden, namentlich Schlächtermeister, herbei, und es entstand eine erbitterte Schlägerei. Erst später kam die Polizei hinzu, trieb die Leute auseinander und verhaftete 12 Personen. Während der Schlägerei waren verschiedene Juden und Christen verwundet worden. Einer der verwundeten Christen starb am nächsten Tag. Die Nacht vom Freitag zum Samstag und den Samstag hindurch gingen die Juden in den Straßen umher und verhinderten weitere Unruhen. Auch am Sonntag, an dem die Branntwein-Verkaufsstellen geschlossen waren, wurde die Ruhe nicht gestört.

Unterdes arbeiteten Agitatoren daran, das Volk gegen die Juden aufzuwiegeln, daß sie an den Juden Rache nehmen sollten, obgleich es feststand, daß die Juden nur in der Nothwehr gehandelt hatten und daß es auf beiden Seiten Verwundete gegeben hatte. Unter den Hetzern befanden sich mehrere Gymnasiasten und ein Kaufmann. Bis Montag verhielt sich die Bevölkerung trotzdem still. Da kam am Montag Militär aus dem Lager, und damit war das Schicksal der Juden besiegelt, da jede Selbstvertheidigung unmöglich gemacht wurde. An diesem Tage begannen um 12 Uhr Mittags 100 Arbeiter, die aus den Eisenbahnwerkstätten kamen, in der Technitscheskajastraße eine Plünderung im großen, überfielen die jüdischen Häuser, zerbrachen die Fenster, zertrümmerten die Möbel und mißhandelten wehrlose Juden. Als die Juden aus der Mitte der Stadt den Geplünderten zu Hilfe eilten, versperrte ihnen das Militär den Weg, während die Plünderer, die inzwischen in zwei andere Straßen eingedrungen waren, ihre Arbeit ungehindert fortsetzen durften. Nun versuchten die zur Vertheidigung herbeigeeilten Juden die Soldatenreihen zu durchbrechen, um ihren bedrängten Brüdern zu Hilfe zu kommen. Da das sonst passive Militär ihnen gegenüber sehr energisch vorging, kam es zu einem heftigen Zusammenstoße. Es vielen Schüsse und verschiedene Todte und Verwundete blieben auf dem Platz. So geschah es, daß 200 Judenhäuser zerstört wurden, daß eine Reihe von Todten christlicher- und jüdischerseits (wie es heißt, acht Christen und sieben Juden) auf dem Homeler Schlachtfelde blieben, während es für das Militär leicht gewesen wäre, Plünderungen und Blutvergießen zu verhindern.

MARSHALL FIELD & CO.

Wichtiger Einführungs-Verkauf von Männer-Winter-Ueberziehern, $10.00.

1,500 von diesen Röcken kommen jetzt zum Verkauf für was sie uns gewöhnlich kosten. Es gibt drei Gründe für diesen außergewöhnlichen Bargain:

Eine große Herabsetzung wurde gesichert an hunderten von Yards feinen Oxford und schwarzen Wintersorten Cheviots.

Die enorme Quantität ermöglichte es uns, die Herstellungskosten auf einen ungewöhnlich niedrigen Punkt herabzusetzen.

Der dritte Grund—Wir wissen ganz sicher, daß unsere regulären Partien wohlfeiler Kleider zu diesen Preisen nicht ihresgleichen haben, und um jeden sparsamen Käufer in Chicago mit der Thatsache bekannt zu machen, haben wir den Preis auf ungefähr unsere wirklichen Selbstkosten festgesetzt.

Diese Röcke wurden auf unsere Bestellung gemacht—die Facons sind die populären 42- und 48zölligen Chesterfield und Esser Styles, und jeder Rock wurde gerade so sorgfältig gemacht, als wenn er zu seinem regulären viel höherem Preise markirt werden würde. Ein in dieser Abtheilung noch nie dagewesener Bargain zu $10.

Ein Verkauf von ungewöhnlicher Wichtigkeit als Folge eines glücklichen Einkaufs von

Zwei-Stück Winter-Anzüge u. lange Ueberzieher für Knaben.

Jedes Stück von einem Drittel bis zu einem Viertel niedriger markirt als unsere regulären niedrigen Preise.

Ein Fabrikant, der mit seiner riesigen Ueberproduktion aufzuräumen wünschte, hat thatsächlich unsere eigenen Preise akzeptirt. Es ist nun unser Bestreben, den ganzen Einkauf innerhalb einer kurzen Zeit loszuschlagen, und haben deshalb die allerniedrigsten Preise angesetzt. Es kommt jetzt selten vor, daß wir im Stande sind, solche Bargains zu offeriren zu einer Zeit, wo diese Kleider in stärkster Nachfrage stehen. Eltern sollten diese Gelegenheit nicht unbeachtet vorübergehen lassen.

Basement nördlicher Raum.

Lange graue Cheviot Ueberzieher für Knaben (Größen 5 bis 16), Körper gefüttert mit schwarzem Italian Cloth und Aermel mit Haircloth Futter, schwarzer Velveteen Kragen, ein entschiedener Bargain — $2.95.

Reinwollene Zwei-Stück gemischte Cheviot-Anzüge für Knaben (Größen 7 bis 16), soeben erhalten von einem unserer regulären Fabrikanten. Wir offeriren sie zu ungefähr der Hälfte unseres regulären Preises — $2.00.

Matrosen-Anzüge für Knaben, Herbst-Waare, in einer feinen Qualität von Navy blauem Serge (Größen 4 bis 11); acht Reihen seidenes Soutache Braid am Kragen; Farben sind weiß, roth oder schwarz, besticktes Abzeichen und seidener Tie; Kniehosen durchaus gefüttert; markirt zu etwa der Hälfte des regulären Wholesale-Preises — $3.50.

Speziell — 35 drei-Stücke-Anzüge für Knaben, aus ... 9), um zu räumen, Stück $1.50.

Ganzwollene schwere Winter-Sweaters für Knaben (Größen 4 bis 14), in Navy blau, Royal, Maroon und scharlachroth. Stück 75c.

Eine besondere Partie Navy blauer Cheviot Kniehosen für Knaben, Stück 25c.

Jünglings-Anzüge, $7.50 — Etwa 75 ganzwollene ...

Gemischte Schul-Anzüge für Jünglinge, zu einer ... am Freitag aufgelegt werden zu weniger als ... Herstellungskosten, Anzug, $7.50.

Lange Hosen für Jünglinge, $1.50 — ... jemals zu diesem Preise feilgeboten haben, $1.50.

$62.50 nach Kalifornien und zurück

Via Chicago & Northwestern-Bahn, vom 8. bis 17. Okt., giltig für Rückfahrt bis 30. Nov. Drei Schnellzüge täglich, 10 Vorm., 8 Abends (elektrisch erleuchteter Overland Limited), und 11:35 Abends. Weniger als drei Tage Fahrt. Tickets, 212 Clark Str. Tel.: Central 721), und Wells Str.-Station. ok3,5,7,9,13,15

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Caroline Schwartz

am Dienstag Morgen um 10 Uhr entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, um 1 Uhr Nachm., von der Wohnung, 290 Cortland Str., nach der Ev. Luth. Christuskirche, Ecke MacLean Ave. und Humboldt Str., von da nach Waldheim Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Schwartz, Gatte.
Alfred und Lucile, Kinder.
Hermann, Karl, Ida und Frieda Lippoldt, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser geliebter Vater

Friedrich Fischbeck

im Alter von 70 Jahren in seiner Wohnung, 6938 Wentworth Ave., nach langem Leiden gestorben ist. Beerdigung Freitag, den 16. Oktober, um 11.30 Vorm., vom Trauerhause nach der St. Pauls Kirche, Orchard und Kemper Pl., woselbst um 2 Uhr Nachmittags die Trauer-Feierlichkeiten stattfinden. Begräbniß auf Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Fischbeck, Gattin.
Carl, Elisabetha Whiteside, Friedrich und Maria, Kinder.

Todes-Anzeige.

Beethoven Deutscher Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern des obigen Vereins die traurige Nachricht, daß Schwester

Emilie Jacobs

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Oktober, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 778 W. Superior Str., nach der St. Peters Kirche, Ecke Chicago Ave. und Noble Str. und von dort nach dem Concordia Friedhof. Die Beamten versammeln sich punkt 11 Uhr in der Vereinshalle, 406 W. North Ave., um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Achtungsvoll
Catharine Schoknecht, Präsidentin.
Lisette Lange, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Emilie Jacobs

nach langem, schweren Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Oktober, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 778 West Superior Str., nach der St. Peters Kirche, und von dort nach dem Concordia Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Carl Jacobs, Gatte.
Anna, Bertha, Hulda, Hedwig, Helena, Kinder.
Frank Hill, Arthur Gerber, Frank Harinek, Schwiegersöhne.

Todes-Anzeige.

Nordwest Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern des obigen Vereins die traurige Nachricht, daß Schwester

Emilie Jacobs

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Oktober, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 778 W. Superior Str., nach der St. Peters Kirche, von da nach dem Concordia Friedhof. Die Beamten sind ersucht, sich um 11 Uhr in der Vereinshalle zu versammeln, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Karoline Krause, Präsidentin.
Dora Wied, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Cleveland Frauen-Verein.

Den werthen Schwestern hiermit zur Nachricht, daß Schwester

Emilie Jacobs

am 13. Oktober gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Oktober 1903, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 778 W. Superior Str., nach der St. Peters Kirche, Ecke Chicago Ave. und Noble Str., von dort nach dem Concordia Friedhof. Die Beamten sind ersucht, punkt 11 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen.

C. Schoknecht, Präsidentin.
L. Baumgarten, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Teutonia Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Emilie Jacobs

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Oktober, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 778 W. Superior Str., nach der St. Peters Kirche, Ecke Chicago Ave. und Noble Str., und von dort nach dem Concordia Friedhof. Die Beamten versammeln sich punkt 11 Uhr in der Vereinshalle, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Emilie Kiefer, Präsidentin.
Augusta Guenther, Sekr.

Gestorben: Am Mittwoch, den 14. Oktober, 12 Uhr Mittags, Frank Wilhelm Fischer, 1833 in Sol, Sachsen-Meiningen, Deutschland, geboren; geliebter Bruder von Reinhold Fischer, Lillie De Clergue und Mathilde Fox. Beerdigung am Freitag, den 16. Oktober, vom Trauerhause, 390 N. State Str., um 2 Uhr Nachm., nach Wunders Friedhof.

Danksagung.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, welche so rege Theilnahme und reichen Blumenspenden beim Begräbniß meines geliebten Vater

Christian Tiernandt

darbrachten, spreche ich meinen tiefgefühltesten Dank aus.

Walter Tiernandt, Sohn, 401 Larrabee Str.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die sich so zahlreich an der Beerdigung meiner geliebten Gattin und Mutter

Sophie Janzen

betheiligt haben, für die schönen Blumenspenden sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus. Insbesondere Herrn Pastor Wunder für seine trostreichen Worte am Sarge.

Johann Janzen nebst Familie.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse, Telephon North 186.
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

An der Milw. & St. P. R. R. Tel. 244 Fox Lake
NIPPERSINK HOTEL
Chas. Unverzagt. Fox Lake, Ill.
Das ganze Jahr offen.

Deutsches Theater in **Powers**
Direktion: Leon Wachsner
Geschäftsführer: Sigmund Selig
Sonntag, den 18. Oktober 1903.
Fünfte Abonnements-Vorstellung.
Erster Posseabend der Saison. Zum ersten Male:
Jacobsons lustige Posse mit Gesang in 3 Bildern:
Ein gemachter Mann
Sitze jetzt zu haben.

Herbst-Konzert und Ball!
Sonntag, 25. Oktbr.,
arrangirt von der
Badischen Sängerrunde
in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str.

Prinzessin Heinrich
Deutscher gegenseitig. Unterstütz.-Verein
1. Stiftungsfest und Ball
Samstag, den 17. Oktober 1903, in der North-West Turnhalle, Ecke Elston und Southport Ave. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c die Person.

Sie sind wieder hier!
Die Indianer!!
Nur für eine Woche in Camp im Nord-Chicago Schuetzen-Park.
Ecke Western Ave. und Roscoe Blvd.

Bester Horn Lump-Kohlen ... $5.00
M. J. SUMMA,
871 N. Winchester Ave.
Phone West 705.

Geo. A. Kyle,
Shingle Roofing
CONTRACTOR,
80 HUDSON AVE.

N. WATRY & CO.,
99 E. Randolph Str.,
Deutsche Optiker.
Brillen und Augengläser ...
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ
Geld
120 Randolph Str.
zu verkaufen. Tel.: Central 2304.

Halsschmerzen
hält viele Kinder von der Schule ab,
wenn eine Flasche
TONSILINE
im Hause wäre ...
25 und 50c bei allen Apotheken.
The Tonsiline Co., Canton, Ohio.

THE HUB

HENRY C. LYTTON Pres.

The Hub hat keine Zweig-Läden.

Bargain-Freitag

Morgen offeriren wir einige außerordentliche Bargains, die für jeden erfahrenen und sparsamen Käufer von Interesse sind. Versäumt nicht, die Liste sorgfältig durchzulesen. Es wird sich für Euch bezahlen.

Gutgemachte ganzwoll. Männer-Anzüge...hübsche dunkle Muster...in Checks u. Overplaids...$10 Werthe...speziell Freitag . **$6.00**

Sweet, Orr & Co.'s Union-made Hosen...für jedes Paar, das aufreißen sollte, erstatten wir Euch das Geld zurück...Größen 31 bis 42...hübsche dunkelgraue Muster...$1.75 Werthe...Freitag **$1.15**

Winter-Ueberzieher für Männer...gemacht aus extra schwerem (32 Unz. auf die Yard) rein ganzwollenem Frieze...die dauerhaftesten je gemachten Ueberzieher...dunkle Oxford Schattirungen.....Schnitt in neuester Facon...$12 Werth...extra speziell Freitag **$7.00**

Außerordentliche Schuh-Bargains nur für Freitag.

Schnür- und Congreß- solid lederne Satin Calf-Schuhe f. Männer..capped u. schlichte Zehen..$1.50 und $2 Werthe (1 Paar an jeden Kunden).. **$1.00**

Feine Vici Kid Einstrap-Haus- und Abend-Slippers für Damen..Opera- und Common Sense-Facon ..$1.50 Werthe..Freitag nur............ **$1.00**

Plump Satin Calf Schnürschuhe für Knaben...eine gemischte Partie von $1.50 und $2 Sorten..einige Armor Clad Sohlen (1 Paar an einen Kunden).... Freitag für........................ **$1.00**

Dongola Kid und feine Box Calf Schnürschuhe für Mädchen, hervorstehende Sohlen..solide Leder-Sohlen und -Counters..garantirt dauerhaft..Größen v. 9 bis 2 (1 Paar an jeden Kunden)..für.... **$1.00**

Bargains in Hüten, Kappen und Regenschirmen.

Auswahl aus 60 Dutzend weichen und steifen Hüten . . . neue Waare . . . modische Facons... $1.50 und $2 Werthe . . . Freitag **95c**

Auswahl von einer Partie weicher Hüte..gute Facons ..je einige Dutzend von verschiedenen Sorten..drei- u. viermal so viel werth, wie der Preis am Freitag beträgt, für........................ **45c**

40 Dutzend Golf- und Jacht-Mützen..ganzwollene Stoffe..assortirte Muster..Freitag........... **19c**

Auswahl von 500 Regenschirmen..für Männer, Damen und Kinder..24-, 26- und 28zöllig..Stahl-Stangen.. natürl. Holz-Griffe..einfach und mit Silber beschlagen..Bargain-Freitag für.............. **50c**

Lokalbericht.

Bürgerpflichten.

Grover Cleveland läßt einen Warnungsruf ergehen.

Jedermann ein Politiker.

Darin erblickt der Ex-Präsident das einzige Mittel gegen die Gebrechen, am welchen jetzt unser öffentliches Leben krankt. — Baut auf den Patriotismus des Volkes.

Getreu seinem Versprechen, sich in seiner Rede über „American Good Citizenship", die er gestern Abend als Gast des Commercial Klub im Auditorium hielt, aller parteipolitischen Anspielungen zu enthalten, beschränkte sich Grover Cleveland in seiner Ansprache darauf, das amerikanische Volk vor der Gefahr zu warnen, die seiner Ueberzeugung nach in der Gleichgiltigkeit liegt, welche ein großer Theil der Bürgerschaft im politischen Leben an den Tag legt. Es hatten sich zu dem Bankett 180 Mitglieder des Klubs eingefunden, welche den einzigen, noch lebenden Ex-Präsidenten der Ver. Staaten mit Begeisterung begrüßten. Der Hauptsache nach führte der Redner aus:

„Ein großer Theil unserer Mitbürger glaubt Alles gethan zu haben, was in dieser Beziehung von ihm verlangt werden könne, wenn der einzelne Bürger sich aller unpatriotischen Handlungen enthält, an den Stimmkasten geht, wenn er die Zeit dazu hat, sich aber im Uebrigen mit einer Art von Pharisäerstolz fern vom aktiven politischen Leben hält. Er betrachtet sich selbst als einen achtbaren, harmlosen Bürger, der sich unangenehm berührt fühlt, wenn die Leute, welche die Politik zu ihrem Beruf gemacht haben, ihm unablässig dahin in den Ohren liegen, sich mehr am politischen Leben zu bethätigen. Warum dieser Vorwurf? Tritt der achtbare und harmlose Bürger nicht regelmäßig—oder doch mit nur wenigen Ausnahmen — bei der Wahl an den Stimmkasten und stimmt für die Kandidaten, welche die Leiter seiner Partei aufgestellt haben? Ihm kommt keinen Augenblick der Gedanke, daß eine politische Unterlassungssünde seinerseits dazu beitragen könne, den Fortschritt des amerikanischen Volkes zu hemmen, oder seine freien Institutionen zu gefährden. Warum sollte auch gerade er sich mit öffentlichen Angelegenheiten befassen? Ist unsere Nation jetzt doch ein Jahrhundert alt und kann auf eine Entwickelung zurückblicken, welche in der Geschichte der Welt nicht ihres Gleichen hat — nach uns die Sintfluth!

„Aber gerade in dieser Gleichgiltigkeit liegt die größte Gefahr für unsere Institutionen und den Fortbestand der Nation. Ueberall in der Welt liegen die Streitmächte der Selbstsucht und Habgier auf der Lauer, nirgends aber können sie so großen Schaden anrichten, als gerade im freien Amerika, wenn nicht Diejenigen wachen, die zu Wächtern bestellt worden sind. Unsere Regierung ist von selbstlosen, nüchterndenkenden und patriotischen Männern für ein selbstloses, nüchterndenkendes und patriotisches Volk aufgebaut worden. Für ein solches paßt sie auch, aber für ein selbstisches, verderbtes und unpatriotisches Volk kann es eine schlechtere Regierungsform, als die unsrige, überhaupt nicht geben. Unsere Regierung bedarf stets der unwandelbaren Treue und Ergebenheit des Volkes, soll sie die Zwecke erfüllen, die ihren Gründern vor Augen geschwebt haben. Können wir nun heute wahrheitsgetreu behaupten, daß unser öffentliches Leben frei ist von den verderblichen Einflüssen und Forderungen der Selbstsucht? Können wir es leugnen, daß wir noch an viel größeren Uebeln kranken, die, wie keine anderen, unser nationales Leben selbst gefährden? Ich meine den offen betriebenen Stimmenkauf, den Schacher, der mit öffentlichen Aemtern getrieben wird, und das Ausbieten von Vergünstigungen für Einzelne vor der großen Masse des Volkes. Jedes Kind weiß, daß in dieser Hinsicht wahrhaft erschreckende Zustände herrschen, trotzdem aber schauen sich Hunderttausende sonst wohlmeinender Bürger diese Zustände mit der größten Gemüthsruhe an. Ihre einzige Entschuldigung ist entweder, daß sie keine „Politiker" seien, oder aber, daß sie in die Stärke unserer nationalen Einrichtungen ein so felsenfestes Zutrauen haben, daß sie, ihrer Ansicht nach, auch die größten Gefahren unbeschadet überwinden können.

„Eine andere große Gefahr liegt darin, daß man von der großen Masse des Volkes verlangt, es solle sich patriotisch freuen ob des glänzenden Wohlstandes, den wir zum großen Theile der Spekulation verdanken, ohne daß man der Masse des Volkes auch das Recht zugestehen will, größeren Antheil an diesem Wohlstande zu haben, als sie eben zur Bestreitung ihrer nothwendigsten Bedürfnisse gebraucht. Damit kann aber Niemand zufrieden sein, der im Glauben an die amerikanische Gleichheit erzogen worden ist, und so ist dann auf eine ganz natürliche Weise das Verlangen entstanden, daß sich der Ertrag unserer vielgepriesenen Wohlfahrt auch etwas gleichmäßiger vertheilen solle. Eine Folge dieses Verlangens sind nun die gespannten Beziehungen zwischen Kapital und Arbeit, die leider zur Zeit herrschen. Es zeigt sich immer mehr die Neigung, die Bestimmungen des Gesetzes zu umgehen, oder sie doch künstlich zu erweitern, was zur Folge hat, daß das Vertrauen des Volkes in unsere Gerechtigkeitspflege mehr und mehr schwindet. Ich möchte hier betonen, daß ich keineswegs ein Pessimist in der Beurtheilung der gegenwärtig in unserem öffentlichen Leben herrschenden Zustände bin, oder glaube, daß der Patriotismus unseres Volkes sich nie wieder mächtig genug erheben werde, um diesen ungesunden Zuständen ein Ende zu machen. Im Gegentheil, ich bin überzeugt davon, daß das amerikanische Volk sogar sehr bald aus seinem Dornröschenschlafe erwachen und dann alle jene hohen Ziele erreichen wird, welche sich ein wahrhaft freies Volk nur stecken kann. Aber um diese Ziele zu erreichen, muß eben jeder Bürger bis zu dem Grade ein „Politiker" werden, daß sein Verhalten in dem politischen Leben unseres Landes dem wahren und guten Begriff eines „Politikers" entspricht. Jeder Bürger sollte Schulter an Schulter mit seinem Nebenmanne dafür kämpfen, daß unsere Regierung wieder das wird, was sie nach der Absicht ihrer Gründer sein sollte. Nicht zum Wenigsten sollte das Volk darauf bestehen, daß unser Finanzsystem nicht nur eine Sache ist, welche lediglich den Bankier und den Kapitalisten interessirt, sondern, daß diese Frage das Wohl und Wehe jedes einzelnen unserer Bürger, wie kaum eine zweite, berührt. Sollte jenes System einer Neuregelung bedürfen, so sollte sie daher in erster Linie in einer Weise vorgenommen werden, welche dafür bürgt, daß die Ersparnisse und der Lohn der großen Masse des Volkes sichergestellt sind.

„Es ist so klar, wie das Licht der Sonne, daß nur dann die Politik wahrhaft hohen Zielen dienstbar gemacht werden kann, statt entsittlichend zu wirken, wenn jeder gute Bürger ohne Ausnahme die Ueberzeugung gewonnen hat, daß die Wohlfahrt seines Landes jedes andere Interesse des einzelnen Bürgers in sich einschließt."

Der Redner wurde häufig durch schallenden Beifall unterbrochen, und als er geendet, brachten ihm die Anwesenden, der Mehrzahl nach überzeugungstreue Republikaner, eine begeisterte Ovation dar. Nicht nur in seiner Ansprache, sondern auch allen diesbezüglichen Anzapfungen gegenüber verhielt sich Ex-Präsident Cleveland vollkommen zugeknöpft, sobald die Rede auf die Politik oder seine geheimen Hoffnungen und Wünsche hinsichtlich der demokratischen Präsidentschaftsnomination kam. Heute Nachmittag, von 3 bis 4½ Uhr, findet in der oberen Halle des Kunstinstituts ein öffentlicher Empfang zu Ehren von Ex-Präsident Cleveland statt. Um 6 Uhr heute Abend wird er bereits wieder die Heimreise antreten.

Bedeutungsvoll ist übrigens, daß Mayor Harrison dem ehemaligen Führer der demokratischen Partei weder einen Besuch abgestattet hat, noch daß er dies vor dessen Abreise nachzuholen beabsichtigt. Der Mayor glaubt nämlich, daß es Cleveland bei seinem Besuch hier nur darum zu thun gewesen ist, wieder Leben in die einstigen Golddemokraten zu bringen, und daß John P. Hopkins und seine Leute den Versuch machen werden, die Kontrole im Staatskonvent im Interesse der Golddemokratie an sich zu reißen.

Kropf-Kur frei.

Jede Dame kann sich schnell von dieser unschönen und gefährlichen Entstellung privat in ihrer eigenen Wohnung heilen.

Diese reizende und schöne Engländerin kurirte sich selbst in ihrem eigenen Hause, nachdem sie bei angesehenen Chirurgen und Aerzten in Behandlung war. Sie sagt: „Ich bemerkte eine unbedeutende

MRS. LUCILLE LYTTON.

Herzogin von Newhall, London, England.

Anschwellung am Halse. Ein berühmter Chirurg in London sagte, es sei ein Kropf, und war überzeugt, ihn schnell beseitigen zu können. Statt dessen wurde er schnell größer. Mein Aussehen war schrecklich, meine Augen traten mir beinahe aus dem Kopf. Aerzte lehnten es ab, zu operiren, aus Furcht, sie könnten die Gurgelader durchschneiden. Mein Gatte hörte von Dr. Haig's Hausmittel für Kropf, und wir versuchten es — die Wirkung war wunderbar! In ein paar Wochen war jede Spur verschwunden. Die Schmerzen hörten gleich nach der ersten Anwendung auf. Lucille Lytton."

Euer Kropf kann zu Hause ohne Schmerzen, Gefahr oder Unannehmlichkeiten kurirt werden. Schreibt heute an Dr. John P. Haig, 3796 Glenn Gebäude, Cincinnati, Ohio, gebt Euer Alter, die Größe und Lage Eures Kropfes an, und wie lange Zeit Ihr daran gelitten habt, und er schickt Euch bereitwilligst kostenfrei ein großes Probe-Packet seines Hausmittels portofrei. 15,3Wol

Katarrh der Nase oder Kehle sofort gelindert und bald geheilt durch die Anwendung von „Boro-Formalin" (Eimer & Amend.)

Auf frischer That ertappt.

Zwei Schnapphähne fielen der Polizei in die Hände.

Hilfsstaatsanwalt Newcomer von einem Gefangenen bedroht.—Ident fizirt.—Wird als todt beweint.

J. W. Grason, Nr. 142 Jackson Boulevard, der Hausmeister eines an Adams und Jefferson Str. gelegenen Fabrikgebäudes, wurde gestern Abend an Monroe und Jefferson Str. von zwei Wegelagerern überfallen, die ihn um einen Dollar und einen Schlüsselbund erleichterten. Die Raubgesellen wurden von zwei Polizisten der Bezirkswache an Desplaines Str. verfolgt, nach kurzer Jagd eingefangen und eingekäfigt. Sie gaben ihre Namen als Thomas Burns und Thomas Davis an.

John Basner, ein überführter Einbrecher, der gestern in einem gegen seine Schwester, die 23jährige Frau Mary Schaefer, anhängig gemachten Prozesse vernommen wurde, versuchte den Hilfsstaatsanwalt Newcomer, der ihre Ueberführung herbeigeführt hatte, mit einer Eisenstange niederzuschlagen, wurde aber von einem Deputy-Sheriff, der ihm rechtzeitig in den Arm fiel, an der Ausführung seines Vorhabens verhindert und nach seiner Zelle zurückgeschafft.

Basner wohnte bei seiner Schwester im Gebäude Nr. 851 Perry Str. Vor Monatsfrist wurde er unter der Anklage verhaftet, sich an einer Anzahl Einbrüche betheiligt zu haben, prozessirt und überführt. Er harrt seiner Urtheilssprechung im County-Gefängniß.

Gestern hatte sich seine Schwester vor dem Tribunal des Richters Kersten unter der Anklage zu verantworten, eine Uhr und drei Diamantringe versteckt zu haben, die er mittels Einbruchs aus einem Gebäude an Fullerton Ave. gestohlen hatte. Sie hatte „nicht schuldig" plaidirt, bekannte sich aber im Laufe der Verhandlung schuldig. Richter Kersten wird ihr demnächst das Urtheil sprechen.

Der Mann und die Frau, die gestern im Quincy-Hotel, Nr. 148 Halsted Str., jener an Leuchtgas erstickt, diese dem Tode nahe, aufgefunden wurden, sind als Benjamin Allen und Frau Jennie Crowley von Blodgett, Mo., identifizirt worden. Das Paar hatte sich am Dienstag Abend als Wm. Dobbins und Frau, St. Louis, in das Fremdenbuch eingetragen.

Frank Crowley, Nr. 51 Canalport Ave., identifizirte die Frau, die in hoffnungslosem Zustande im County-Hospital darniederliegt, als seine Mutter und den Mann als Allen. Er gab an, daß seine Mutter, eine 56jährige Wittwe, in voriger Woche aus Blodgett hier eintraf. Wenige Tage später sei Allen, der Kaufmann, 57 Jahre alt, verheirathet und Vater dreier Söhne sei, nach Chicago gekommen.

Die Polizei ist jetzt der Ansicht, daß das Paar das Opfer eines unglücklichen Zufalls wurde.

C. E. Jones und Frau, Nr. 335 W. Polk Str., erfuhren gestern, daß ihr elfjähriger Sohn Guy, den sie als todt betrauert haben, wohl und munter ist und daß die Leiche, die sie als die ihres Sohnes begruben, die eines Fremdlings war. Guy verschwand am 1. September. Eine Woche später wurde aus dem Flusse an der 18. Str. die Leiche eines Knaben gefischt und von Jones als die seines Sohnes identifizirt. Frau Jones war zwar anfänglich nicht vollkommen überzeugt, daß der Todte ihr Sohn sei, bekehrte sich aber später zur Ansicht ihres Gatten. Die Leiche wurde anständig unter die Erde gebracht. Gestern Abend theilte Frau A. Matthews, Nr. 36 Pine Str. dem Ehepaar mit, daß ein obdachloser Knabe, dem sie seit Wochen Obdach und Nahrung gegeben, gestanden habe, dessen Sohn zu sein. Jones überzeugte sich davon, daß die Angaben des Burschen auf Wahrheit beruhten. Der Schlingel gab an, aus Furcht vor Strafe nicht gewagt zu haben, nach Hause zurückzukehren.

Den Angaben der Polizei gemäß, wurden die Klubräume der Christian Forward Movement Association, Nr. 299 W. Van Buren Str., als „Hehlernest" benützt. Detektive Weiß von der Bezirkswache an Desplaines Str. verhaftete gestern zwei Mitglieder des Verbandes, Richard O'Donnell, Nr. 130 W. Congreß Str., und Clarence Sopher, Nr. 44 Morgan Str., unter der Anklage, am Dienstag Abend einen Einbruch in den Laden von Butterfield & Stewart, Nr. 324 W. Van Buren Str., verübt und Tabak und Zigarren im Werthe von $50 gestohlen zu haben. Er behauptet, daß der Einbruch in den Klubräumen ausgeheckt wurde und daß die Verbrecher die Beute in den Klubräumen zu verstecken. Die Beamten des Verbandes betheuern, davon keine Ahnung gehabt zu haben.

Auf Grund eines von Richter Kohlsaat ausgestellten Haftbefehls wurde gestern der Kolonialwaarenhändler Thomas W. Lyons, Nr. 391 State Str., unter der Anklage verhaftet, nachdem er für bankerott erklärt worden war, es unterlassen zu haben, seine sämmtlichen Schuldner anzugeben und von denjenigen, die er nicht genannt hatte, Gelder zum Nachtheil der Gläuger eingezogen zu haben.

Ein Menschenfreund.

Der Millionär Henry J. Willing bestimmte in seinem Testament $92,000 für Wohlthätigkeitszwecke.

Das Testament des vor Kurzem gestorbenen Millionärs Henry J. Willing wurde gestern im Nachlaßgericht zur Bestätigung eingereicht. Ueber die Erbmasse, $1,450,000, verfügte der Erblasser in der Weise, daß nach Abzug von $92,000 für Wohlthätigkeitszwecke der Rest an die Wittwe und die beiden Kinder Frances Skinner Willing und Evelyn Pierrepont Willing unter folgenden Bestimmungen von den Verwaltern der Hinterlassenschaft ausgezahlt werde. Alle testamentarischen Verfügungen, auch die zu Gunsten wohlthätiger und öffentlicher Anstalten, sollen erst in Kraft treten, nachdem eine Frist von fünf Jahren seit Willings Tode verstrichen sein wird; die beiden Kinder erhalten alsdann nur ein Sechstel, nach zehn Jahren ein weiteres Sechstel, nach zwanzig Jahren ein Drittel und nach dreißig Jahren den Rest des ihnen zustehenden Erbtheils; die Wittwe hat freie Verfügung über ihren Pflichttheil. Sie und Ambrose Cramer wurden testamentarisch mit der Verwaltung der Erbmasse betraut. Unter den dreizehn öffentlichen Anstalten, welchen Legate in Beträgen von $5000, $2500, $1000 und zwei zu $25,000 ausgesetzt worden sind, befinden sich auch das Art Institute und das Heim für Unheilbare mit je $5000, das Chicago Nursery & Half Orphan Asylum mit $1000 und die Chicagoer Historische Gesellschaft mit $2500.

— Glosse. (Frei nach Goethe.) Gegen große Vorzüge eines andern gibt es kein Rettungsmittel als — das Bewußtsein, einen großen Geldsack zu haben.

Sicherer Tod den Schwabenkäfern, Ratten, Mäusen, Wasserkäfern, Croton Bugs. und allem anderen Ungeziefer.

STEARNS' ELECTRIC RAT AND ROACH PASTE

wird gierig von Ratten, Mäusen, Schwabenkäfern, Wasserkäfern etc. gefressen. Es treibt Ratten und Mäuse aus dem Hause zu krepiren. Leicht zu gebrauchen, reinlich zu hantiren und sicherer Tod für das Ungeziefer.

Garantie—Euer Geld zurück, falls Stearns Electric Rat and Roach Paste nicht alles bezweckt, was wir davon behaupten.

2 Unz. Schachtel, 25c; Hotel-Größe 16 Unz., $1.00.

Apotheker und Grocers, oder Expreß frei versandt.

Stearns' Electric Paste Co., Chicago, Jll.

1Bag,1ip

ROTHSCHILD AND COMPANY

STATE UND VAN BUREN STRASSE

Bargains, die den Reiz Eures beliebten Ladens erhöhen

Bargain-Freitag-Verkäufe sind den sparsamen Käufern Chicagos zu wohlbekannt, als daß sie noch besonderer Anpreisung bedürften. Spar-Gelegenheiten sind überall, je voller das Lager und je größer die Mannigfaltigkeit, desto größer die Bargains. Qualität und Preis jedes Artikels das ganze Jahr hindurch garantirt. Kann retournirt werden und Euer Geld zurück. Deshalb seid Ihr berechtigt, uns als das Einkaufts-Hauptquartier anzusehen.

Wenn Ihr den besten Suit haben wollt, den $10.75 je kauften, so seht diese

Wir sind stolz auf sie—stolz auf die Moden, das Material, die Schneiderei

$10.75 Die Illustration gibt Euch eine genaue Kopie unseres berühmten Suits — die Style ist eine der schönsten und modernsten der gegenwärtigen Saison, und wir können wahrheitsgetreu sagen, daß sie anderswo in gleicher Qualität und Eleganz nicht unter $15.00 hergestellt werden kann—eine weitere Sendung fertig f. Freitags-Verkäufe. Gemacht von extra schwerem Cheviot, volle Rever Front Blouse, mit langem befestigtem Skirt, Ripple Cape und Plaited Bishop-Aermel, prächtiger schneidergesteppter Gürtel an Waist, Front und um den Hals besetzt mit feinem zur Farbe passenden Braid, und hübsche Combination Metallknöpfe; Skirt ist von allerneuester Flaring-Facon, mit dreifachen Fuß-Plaits, in allerbester Weise geschneidert, gerade wie Ihr an $20-Kleidungsstücken findet.

$13.50 f. fancy gemischte lange Skirted Blouse Suits, sowie lange Frack Coat Suits, in allen Forben von Covert — 500 dieser feinen Tailor-made Suits f. Freitags Verkaufe, ein positiver $20-Werthe, selten, wenn jemals, sind so gute Suits zu diesem Preis offerirt worden; gemacht in langer Skirted Blouse und Fly Front Frack Style, satingefüttert b. z. Waist, — hübsche schleppenlose Flaring Skirt, speziell für Freitags-Verkauf.

$7.50 für Tailor-made Suits, eine einzelne Partie von ungefähr 75 — eins u. zwei von einer Sorte, v. feinem Cheviot, Venetian u. leicht gem. Stoffen, in fancy Blouse-Facon, m. Peau de Soie Revers, selfstrapped gesteppte Nähte, fancy Flaring Rock, hübsch besetzt, zur Bluse passend, reg. $15 Wt.

$1.98 f. 500 neue Promenaden-Röcke, v. feinen Mens Wear Mischungen, in Streifen u. Karrirungen, zwei beliebte Facons, an den Nähten mit Strappings besetzt, Cordings u. Tabs, hüsche Flaring Facon, elegant hängende Röcke, 39—43 Zoll lang, $5 Wth.

$7.50 für Kersey Coats—1000, von extra Qualität engl. Kersey gemacht, in 19, 27- u. 45zöll. Längen, Sturm- od. Coatkragen, mit sehr feinem Atlas gefüttert, garnirt m. Cording u. Straps an Nähten, Aermeln m. Turnback Cuffs; in schwarz, Castor, Oxford, lohf., blau u. roth; Coats, welche später in der Saison zum doppelten Preis verkauft werden — reg. $15 Werthe.

$3.98 für schwarze Kleider-Röcke, gefertigt in schönem Muster, besetzt mit Taffeta-Strappings an der Hüfte und am Knie, voller 7-Gore Muster, sehr schön anschließendes Kleidungsstück, gefertigt von feiner Qualität Damen Cloth, $6.00 Werthe.

$4.98 für Zibeline Mädchen-Coats in blau, roth, braun und grün, gefertigt in schönem neuem Strapped Effekt, mit Gürtel vom selben Stoff, großer Sturmkragen, doppelbrüstig. Größen von 6 bis zu 14 Jahre, regelmäßige $7.50-Werthe.

59c für neue Herbst Shirt-Waists, einfach schneidergemacht, Tucked Muster, gefertigt vom schwarzem oder weißem und weiß geblümtem Rep-Cloth, große Bishopärmel, Perlmutterknöpfe besetzt, Größen 33—44, $1.00-Werthe.

$2.98 für moderne weiße China Seide Waists—eine weitere Sendung von jenen hübschen Facons, ungefähr 250 f. den Freitags-Verkauf, mit Trimmings von Valenciennes u. Cluny Spitzen, fancy Stock-Kragen und große hängende Aermel—$5 Werthe für Freitags-Verk.

$2.98 für Sammet-Waists, in allen neuen Mustern von Metallic Sammet, in grau, blau und schwarz, schönes breit Plaited Tucked Muster, mit doppeltem Top Stock-Kragen und großen Aermeln, $4.00-Werthe für den Freitags-Verkauf.

American Lady Korsets zu 50c

Neueste Modell American Lady Korsets, gerade Front, lange Taille, kurze Hüfte, nur in weiß, mit Spitzen besetzt Top und Bottom, regul. $1 Werthe für...... **50c**

Hochfeine Korsets, Odds und Ends, in schwarz und Drab, lange und kurze Sorten, angebrochene Größen, in allen beliebten Fabrikaten, speziell nur für Freitag.......... **25c**

Spezielles

Glace-Handschuhe für Damen, keine Seconds od. ausgebesserte Handschuhe, sondern eine perfekte frische Sendung, das Ueberschuß-Lager eines deutschen Fabrikanten, kein Paar in der Partie, welches nicht wenigstens doppelt so viel werth ist—alle Größen von 5½ bis 8, in schwarz, weiß u. den neuen Herbst-Schattirungen, lohfarbig, Mode, grau, braun und engl. roth, jedes Paar von weichem, feinem Fell gemacht, 4700 Paar. **50c**

Dressing Sacques, von Flannelette, in persischen Mustern, neue Facon, mit franz. Rücken, Bischof-Aermel.......... **29c**

Flannelette Unterröcke, in hübschen Shepherd Checks, extra lang, Umbrella Ruffle, mit gehäkelter Kante, ein guter Werth........ **29c**

Gebleichter Satin Damast, 70 Zoll breit, bestes irisches Fabrikat, 12 feine Muster zur Auswahl, 69c Qualität, Yard............ **39c**

$1.50 schwarze weiche Hüte für Männer, alle Union gemacht, viele Facons zur Auswahl—ein Bonafide-Bargain für morgen........ **65c**

Ganzwollene Baby Toques, in schlichtweiß, rosa, blau und fancy Farben, für die Kleinen.. **15c**

Angora Tams für Mädchen, die allerneuesten, der Square Tam mit Quaste, $1.00 Sorte...... **69c**

Durchaus ganzwollene Sweaters für Männer und Knaben, mit schwerem geripptem Hals, in marineblau und Maroon Farben, regulärer $2.00-Werth.............. **98c**

Feine Cashmere Handschuhe für Damen, Seide gesteppte Rückseiten, selfstfließend, in schwarz und grau, gute Werthe........ **25c**

Starlight Kisses, assortirt, in Horehound, Wintergreen, Pfeffermünz usw., Pfd.... **9c**

Tischtücher, hohlgesäumte und offengearbeitete Effekte, reines Leinen — feine Entwürfe, $1.50 werth.......... **95c**

Diamond Splint Wäschkörbe, Familiengröße, gewöhnlich 25c, für den Freitags-Verkauf.... **8c**

Suit Cases, 24zöll. Größe, auf Stahl-Gestellen gemacht, die reg. $1.25 Sorte........ **80c**

High Arm Nähmaschine, Drop Head Facon, neueste Verbesserungen und Zuthaten, für.................. **$9.95**

Unser bester Fancy Waaren-Verkauf

Und das Publikum strömt immer noch herbei — warum sollte es auch nicht? Habt Ihr je Kunst-Linnen zum halben Preis gekauft? Gute Nachricht für diejenigen, die im Winter gerne Handarbeiten machen.

49c für reinleinene Lunchtücher, 1 Yard im Quadrat, sind hohlgesäumt, einfach oder gestempelt zu haben.

75c für fancy Openwork Shams und Scarfs.

29c für nicht überzogene Sofakissen.

98c für Fancy Nadelkissen.

15c für 4 Seidenschnüre mit 8 Quasten.

9c für Fancy Doilies, — werth bis zu 25c.

75c Pfd. für Shetland Garn, schwarz, weiß und farbig.

25c für reinleinene befranste Scarfs, gestempelt oder einfach.

3c für hübsche Battenberg-Patterns.

2c Yard für Spitzen Braids —bis 5c werth.

15c für gestempelte Holz-Rahmen.

7c für bestickte Scarfs, 40 Zoll lang.

29c für Tapestry Pillow Tops, andere verlangen 49c.

$1.69 für vollständige Pyrography-Ausstattungen. Macht Euch bereit für angenehme Winter-Abende.

10c für 1 Dutzend Stränge Stickerei-Seide, — in einer guten Auswahl von Farben.

Möbel werden noch weiter herabgesetzt

Herabsetzung der Preise, um das Lager zu reduziren—wir haben lange nicht genug Platz für die jetzt ankommenden Feiertags-Waaren.

$3.98 für Schaukelstühle, große Sorte, mit hohem Rücken und Opera Sitz, Golden Oak Politur—einer der besten Möbel-Bargains, den wir seit langer Zeit gesehen. Kommt her und seht ihn.

$2.98 für eiserne Betten, hübscher Scroll Entwurf, in 3½ u. 4½ Fuß Größen, in bester Qualität weißer Emaille-Finish.

$10.75 für Box Springs, gut gemacht, mit fancy Art Ticking überzogen,..beste temperirte Stahl-Springs, gut gebunden—verlieren die Position nicht.

69c für Eßzimmer-Stühle, von massivem Eichen gemacht, hohe Rücklehne, Rohrsitz und gestützte Arme—gut gemacht.

$11.25 für Haar-Matratze, 40 Pf., gute Qual. Haar, gut tufted und gefüllt, fancy Art Ticking.

$3.39 für Stahl-Couches, schwerer National Fabric Top, Coil gestützte Mitte, leicht in ein Bett oder ein Couch umzuwandeln—dauerhaft.

$3.69 für Chiffonieres, von massivem Eichen gemacht, stark konstruirt, 5 große, breite Schubladen.

$6.95 für Morris Stühle, Golden Oak oder Mahogany Politur, verstellbare Rücklehne, mit wendbaren Velour Cushions versehen — beseht sie.

$4.75 für Eßzimmer-Tische, Golden Oak, Platte 42 bei 42 Zoll, bis zu 6 Fuß 5 Square Beine.

Bemerkenswerther Verkauf von 9x12 Rugs

Wenn Ihr einen Rug von dieser Größe gebrauchen könnt, findet Ihr überraschende Bargains in dieser Partie.

Saki Smyrna Rugs, $9.48
Granite Art Squares, $3.98
Royal Wilton Rugs, $32.00
Beauvais Axminster Rugs, $24.00
Wilton Velvet Rugs, $21.50
Tapestry Brussels Rugs, $12.50

Teppiche, Matten und Oeltuch

Brusseline Ingrain Carpet — per Yard, **19c**

China Matting, reguläre 20c Qualität, **12½c**

Japanische Matting, Cotton-Warp, **19c**

Linoleum, 2 Yards breit, guter Werth, Quadrat-Yard, **39c**

Floor-Oeltuch, alle gewünschten Breiten, Quadrat-Yard, **19c**

Noch mehr $5 Gardinen werden offerirt zu $2.48

Eine schöne Auswahl von Mustern, alle in voller Länge.

$2.48 Paar für Cable Net Gardinen, in Arabian und Battenberg.

69c Paar für Nottingham Spitzen-Gardinen, überraschende Werthe.

89c Paar für ruffled Muslin-Gardinen, 3 Yards lang.

98c Paar für schottische Guipure Spitzen Gardinen, 50 bis 60 Zoll breit.

$1.75 Paar für feine Brusselette Spitzen-Gardinen.

$2.50 das Paar für echte Irish Point Spitzen-Gardinen.

$3.50 Paar für feine Nottingham- und Cable Net-Gardinen, ein elegantes Sortiment von Mustern zur Auswahl, ausgezeichnete Werthe.

$2.39 für Tapestry Couch-Ueberzüge, 60 Zoll breit.

10c das Stück für schwere, verstellbare Sash Stange, sehr gut gemacht.

Kauft Eure Heizöfen jetzt

Keiner besser, obgleich viele bedeutend mehr kosten.

$3.75 und aufwärts für Oak-Oefen, für Hart- oder Weichkohlen, eine große Auswahl von Facons und Größen.

$7.25 für die Austler Kochöfen mit 4 Löchern, große, viereckige Platte, geräumige Feuerung — ein gut gemachter Ofen.

$3.25 für B. & B. Oel-Heizöfen, rauch- und geruchlos, extra großer Docht, Messing-Oelbehälter.

98c für Gas-Heizöfen, gußeisernes Untergestell und Platte, polirte Stahl-Drum, gerade passend für ein Schlafzimmer.

7c für 6zöll. glattes eisernes Ofenrohr.

4c für 6zöll. Ellbogen (4 Stück.)

Bilder-Bargains

1,500 prachtvolle Bilder herabgesetzt, um damit zu räumen.

17c für 25c Circle Plaques, große Sammlung von Sujets, mit Messing Frames und Chain Hangers.

19c für 39c Pharaoh's Pferde.
21c für 35c ovale Bilder.
25c für 50c eingerahmte Bilder.
29c für 50c eingerahmte Bilder.
33c für 75c eingerahmte Bilder.
75c für $1.50 eingerahmte Bilder.
49c für 75c eingerahmte Bilder.

Furore in Tapeten

Das Herannahen des Winters bringt die Preise weit herunter.

½c für 4c Küchen- und Bettzimmer-Tapeten.

3c die Rolle für Parlor-Gold-Tapeten

5c die Rolle für Store-, Hallen- und Eßzimmer-Tapeten, herabgesetzt von 10c.

13c die Rolle für Embossed Gold- und gepreßte Parlor-Tapeten.

Wir berechnen 11c per Rolle für das Tapezieren.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,

TRÄGT DIE UNTERSCHRIFT VON

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Mehr Lohn—weniger Leute.

Drohung der Bahngesellschaften. — Die Wurstmacher in den Großschlächtereien drohen mit Streik.—Rache ist süß.

„Die Eisenbahnen können weitere Lohnerhöhungen nicht bewilligen, und sollten sie zu solchen gezwungen werden, so werden in der östlichen Hälfte des Landes über 100,000 Angestellte auf unbestimmte Zeit entlassen werden." Also lautet ein Rundschreiben, welches von den Bahngesellschaften dieser Tage an die Führer der verschiedenen Gewerkschaften von Eisenbahnangestellten gesandt wurde, und bereits sind auf den Vanderbilt'schen Linien fünfzehn Prozent aller Angestellten in den Abtheilungen der Betriebsunterhaltung entlassen worden. Auf den Harriman'schen Linien und der Süd-Pazifikbahn werden gleiche Maßnahmen geplant. Dieses Rundschreiben ist die Antwort auf die Forderung einer Lohnerhöhung von 12½ Prozent Seitens der Eisenbahner im Osten, nachdem die Bahngesellschaften im Westen eine gleiche Forderung bewilligt hatten. Die Bahngewerkschaftsführer haben hier bereits geheime Berathungen abgehalten und glauben, das Schreiben als einen „Bluff" betrachten zu dürfen.

Als infolge der Panik im Jahre 1893 das Eisenbahngeschäft zurückging, wurden 94,000 Angestellte entlassen, es verblieben 1894 nur 779,608; erst drei Jahre später war die Zahl der Beschäftigten wieder auf 823,476 gestiegen, und im letzten Jahre betrug sie 1,189,315.

Auf der Santa Fé-Bahn ist der Güterverkehr so stark, daß die hiesigen Beamten dieser Gesellschaft versichern, es würde Niemand entlassen werden, da die Versendung der großen Ernte in Kansas, Oklahoma und im Indianergebiet für den ganzen Winter große Anforderungen an die Bahn stelle.

* * *

Die 5000 Wurstmacher in den Schlachthöfen haben 25 Cents den Tag Lohnerhöhung gefordert und die Großfleischer haben ihnen 20 Cents angeboten, zugleich mit der Versicherung, daß der zur Zeit bezahlte Lohn, $1.75 bis $2.25, bereits ein sehr guter sei. Die Wurstmacher wollen aber auf 25 Cents bestehen und der Gewerkschaftsrath der Viehhöfe hat ihre Forderung unterstützt. Sollten die Großfleischer, welche nach dem Abkommen mit den Fleischhauern und Fleischereiarbeitern Ruhe zu haben hofften, der Forderung nicht im Laufe des heutigen Nachmittags oder Abends noch entsprechen, so dürfte in der auf heute Abend nach Burke's Halle, 41. und Halsted Str., einberufenen Versammlung ein Streikbeschluß gefaßt werden, auf dem die radikaleren Elemente bereits in einer gestern Abend in derselben Halle abgehaltenen Versammlung bestanden.

Der gleiche Gewerkschaftsrath hat die Ernennung eines Ausschusses beschlossen, um mit aller Macht die Feststellung der Todtschläger und ihrer Hintermänner zu betreiben, denen, wie schon berichtet, Michael Donnelly zum Opfer fiel.

* * *

Der Baugewerkschaftsrath droht der Wm. Grace Construction Co. mit einem Ausstand an allen Neubauten, falls die Firma nicht die Bauklempnerarbeit an den neuen Gebäuden „Hartford" und „Kent" zurückweist oder abreißen läßt, da dieselbe aus dem Nichtgewerkschafts-Geschäft der St. Paul Cornice Works Co stammt. Die Grace Co. hatte E. A. Rysdon & Co. in ihrem Kampf gegen den Verband der Unternehmer von Bauklempnerarbeiten unterstützt, und sich schon dadurch die Feindschaft des Baugewerkschaftsrathes zugezogen.

Die streikenden Marmorleger haben John Peirce, den Erbauer des Postgebäudes, benachrichtigt, daß von Nichtgewerkschaftlern behauener Marmor nicht in jenem Gebäude zur Verwendung kommen dürfe.

Die Brodfahrer haben nachträglich Bezahlung für den Arbeitertag erhalten, und ein Ausstand ist dadurch vermieden worden.

Unter anderen Gewerkschaftsversammlungen am heutigen Abend sind zu nennen die der Metallarbeiter, Nr. 2, 55 Nord Clark Str., und die der Holzbearbeiter, Nr. 17, 235 Milwaukee Ave.

Eine halbe Fahrt Plus $2.00.

Via der Chicago Great Western Bahn.

Nach Orten in Arizona, Arkansas, Colorado, Indianer-Territorium, Kansas, Louisiana, Missouri, New Mexiko, Oklahoma und Texas. Tickets am Verkauf am 6. und 20. Oktober, 3. und 17. November. Um weitere Auskunft wende man sich an F. P. Lasier, C. P. & T. A., Nr. 115 Adams Straße.

la26—nov17,fadibo

Dämpfer für Deutschlandhetzer.

Treffliche Worte des amerikanischen Gesandten für das Deutsche Reich.

Gelegentlich der gestrigen Enthüllung des Oelporträts von Professor Hermann Eduard von Holst in der Mandel-Halle der Chicagoer Universität hielt die Hauptrede, wie gestern bereits kurz gemeldet, Herr Charlemagne Tower, der Gesandte der Ver. Staaten in Berlin. Nachstehender Abschnitt derselben war allem Anschein nach vornehmlich für die kleinlichen Schwarzseher, wie auch für die amerikanischen Wühlhuber bestimmt, welche neidisch auf die glänzenden Erfolge Deutschlands im überseeischen Handel blicken und ein Mal über das andere einen Krieg der Ver. Staaten mit Deutschland vorhersagen, obgleich kein vernünftiger Mensch an ihr Prophetenthum glaubt. Herrn Towers diesbezügliche Worte lauten in deutscher Uebersetzung wie folgt: „Seit Friedrich der Große das Verbot erließ, die zur Bekämpfung der Gründer dieser Republik bestimmten hessischen Soldaten durch sein Land zu senden, hat das Band warmer Freundschaft zwischen den beiden Ländern bis zum heutigen Tage bestanden. Kaiser Wilhelm, der hervorragendste Denker und größte Staatsmann Deutschlands, rief erst vor Kurzem in Kiel den amerikanischen Marinesoldaten die freundschaftliche Mahnung zu: „Gedenket stets dessen: Blut ist dicker als Wasser." Die allgemeine Stimmung der Bevölkerung Deutschlands den Vereinigten Staaten gegenüber ist außerordentlich herzlich. Unsere politischen Beziehungen sind durchaus harmonisch. Dieses freundschaftliche Einvernehmen wird unverändert bleiben unter einem Präsidenten, dessen Energie ihn als typischen Amerikaner vor die ganze Welt gebracht hat, und dessen höchster Ehrgeiz in dem Bestreben wurzelt, das Beste jedes amerikanischen Bürgers zu wollen und zu fördern."

Jede Frau mit Erfahrung

weiß, daß es unter ihren Mitschwestern sehr wenige Frauen gibt, die nicht leidend sind, aber daß Hilfe so leicht und billig mit Pushkuro erzielt werden kann, ist leider noch nicht allen bekannt. Auch vergesset nicht, daß die Kinder so leicht und schnell mit Pushkuro geheilt werden können.

ans

Ein Spiel des Zufalls.

Die Verwechslung führte schließlich doch zum allbefriedigenden Abschluß.

J. G. Loring, einem begüterten Bürger der Stadt Bloomington, Ill., wurde es gestern Vormittag hinterbracht, daß seine Tochter Eleonore vor wenigen Minuten vom Bahnhof nach Chicago abgefahren sei, um in die Arme ihres Bräutigams Harold Whitcomb aus Milwaukee zu fliegen und sich im „Parlor" des Wellington-Hotels gegen des Vaters Willen mit dem Manne ihrer Wahl zu vermählen. Eine Stunde später saßen Loring und Gattin bereits in einem Schnellzuge, der sie nach Chicago führte. Im Fremdenbuch des Wellington-Hotels waren „Whitcomb und Gattin" eingetragen. Deren Zimmer aber war verschlossen und leer. Keine weitere Spur von den Beiden vermochte Papa Loring im Hotel aufzufinden. „Schnell, in die Droschke," rief er seiner bekümmerten Gattin zu, „ich folge sogleich nach." Damit stürmte er nach dem Auskunftsbureau des Hotels. Frau Loring fand die Stimme ihres Gatten verändert, als sie die dem Kutscher ertheilte Weisung vernahm: „Nun aber im Galopp nach dem Bahnhof!" Im nächsten Moment wurde die Wagenthür von innen zugeschlagen. Der ihr nicht unbekannte und auch nicht unerwünschte Schwiegersohn saß neben ihr. Aus einer anderen, in fast unmittelbarer Nähe der ersten haltenden Droschke ward der Schreckensruf: „Papa, Du hier?" laut. Loring war in den Wagen des jungen Paares eingestiegen und hatte dort seine Tochter angetroffen. Die Droschkenfahrt unterblieb. Nach einer ernsten Auseinandersetzung im Zimmer von „Whitcomb und Gattin" wurde von den Betheiligten einstimmig beschlossen, die Hochzeit des jungen Paares in Bloomington zu feiern.

Am Dasein verzweifelt.

Frau Martha Schnubt, Nr. 3202 Prairie Ave., vergiftete sich gestern, weil ihr Gatte sie am Sonntag verließ, um angeblich nach Indianapolis zu reisen und sich angeblich weigerte, fernerhin für sie und ihr ein Jahr altes Kind zu sorgen. Die Verstorbene wohnte bis Sonntag bei ihrem Vetter Gustave Walters, Nr. 5018 Marshfield Ave.

Marktbericht.

Chicago, den 15. Oktober 1903.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 81—82c; Nr. 3, roth, 80—81c; Nr. 2, hart, 78½—79c; Nr. 3, hart, 76—77c.

Sommerweizen, Nr. 1, 81c; Nr. 2, 80c; Nr. 3, 76—79c.

Mais, Nr. 2, 45¾—46c; Nr. 2, weiß, 46½c; Nr. 2, gelb, 47¼c; Nr. 3, 45½—46c; Nr. 3, gelb, 47—47½c.

Hafer, Nr. 2, 35¾—36c; Nr. 2, weiß, 38½—39½c; Nr. 3, 35—35½c; Nr. 3, weiß, 36½—38½c; Nr. 4, 35½—36½c.

Mehl, Winter-Patents, $3.95—$4.10 das Faß; „Straights", $3.55—$3.70. „Hard Patents", $4.60—$4.75; besondere Marken, $5.20.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy, $12.00—$12.50; Nr. 1, $11.00—$11.50; Nr. 2. $9.50—$10.50; Nr. 3, $6.00—$8.00; bestes Prairie, $11.50—$12.00; ditto, Nr. 1, $10.00—$11.00; Nr. 2, $8.00—$8.50; Nr. 3, $6.00—$7.00; Nr. 4, $5.00—$5.50.

(Auf künftige Lieferung.

Weizen, Oktober, neu, 79⅝c; Dezember, 78½c; Mai, 78⅜c.

Mais, Oktober, 45½c; Dezember, 45⅜c; Mai, 43⅞ bis 44c.

Hafer, Oktober, 36⅜c; Dezember, 37¼c; Mai, 37⅜c.

Provisionen.

Schmalz, Oktober, $6.82½; Dezember, $6.87½—$6.90; Januar, $6.92½—$6.95.

Rippchen, Oktober, $8.50; Januar, $6.45; Mai, $6.52½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Oktober, $11.25; Januar, $12.07½; Mai, $12.27½.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1500 Pfund, $5.40—$5.75 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte Stiere, 1200—1500 Pfund, $4.90—$5.30; mittlere bis gute Beef-Stiere, zum Versandt, $4.40—$4.80; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $3.00—$3.85; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$7.50, gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$5.75; Texas-Bullen, per 100 Pfund, $2.90—$3.85.

Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.75—$6.00 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute, schwere Schlachthauswaare, $5.30—$5.75; leichte, gemischte Waare, $4.45—$5.90; leichte, ausgesuchte, $5.85—$6.10.

Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $3.70—$4.00; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $3.75—$4.25; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $4.85—$5.80.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	0.20
Nr. 1, per Pfund	0.17½—0.18½
Nr. 2, per Pfund	0.15½—0.16
Cooleys, per Pfund	0.18
Nr. 1, per Pfund	0.16—0.16½
„Ladles", per Pfund	0.13—0.14
Packwaare, frische	0.13—0.13½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.11
„Daisies", per Pfund	0.11½
„Young American", per Pfund	0.11½
Schweizer, neu, per Pfund	0.11½—0.12½
Limburger, neu, per Pfund	0.07½—0.08
Brick, per Pfund	0.08½—0.09½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.18—0.19
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.21

Geflügel, Kalbfleisch, Fische.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.08½
do., „Springs", das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.11
Gänse, das Dutzend	4.00—7.00
Truthühner, das Pfund	0.10—0.12
Geflügel (Cold Storage)—	
Truthühner, das Pfund	0.12—0.12½
Hühner, das Pfund	0.09—0.09½
do., „Springs", das Pfund	0.10½
Enten, das Pfund	0.11—0.12
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfund Gewicht, das Pfund	0.06—0.06½
60—75 Pfund Gewicht, das Pfund	0.06½—0.07½
80—95 Pfund Gewicht, das Pfund	0.08—0.08½
95—100 Pfund Gewicht, das Pfund	0.09—0.09½
Fische—	
Trout, per Pfd.	0.07½
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.10
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.16
Weißer Barsch, per Pfund	0.08
Pickerel, per Pfund	0.09
Hechte, per Pfund	0.11
Karpfen, per Pfund	0.04
Perch, (zugerichtet), per Pfund	0.05½
Lachs, per Pfund	0.02
Schellfisch, per Pfund	0.06½
Halibut, per Pfund	0.08½
Flundern, per Pfund	0.06½
Bullheads, per Pfund	0.10
Aale, per Pfund	0.11
Häring, per Pfund	0.04½
Makrelen, per Stück	0.25

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, Baldwins, per Faß	1.50—1.75
do., gewöhnliche	1.00—1.25
do., wilde, Bushel	1.25—1.50
Zitronen, California, per Kiste	2.00—3.00
Orangen, California Valencias, per Kiste	3.00—4.50
Ananas, Florida, per Kiste	3.00—3.50
Bananen, „Jumbo", Bündel	1.50—1.75
Pflaumen, 16 Quarts	0.75—1.00
Pfirsiche, Michigan, ½ Bushelkorb	0.65—0.75
Birnen, Bushel	0.75—0.90
Quitten, beste	3.00—4.25
Weintrauben, Niagaras, 8 Pfund-Korb	0.20—0.22
do., Michigan schwarze, per 8-Pfund-Korb	0.20—0.21
Wassermelonen, Florida, Carladung	60.00—100.00
Melonen, Osage, per Kiste	0.25—0.50
Kronsbeeren, per Faß	7.25—7.50
Kopfsalat, per Kübel	1.00—1.50
Rothe Rüben, neue, per 100 Bündchen	0.75—1.00
Kraut, hiesiges, per Hundert	1.50—2.00
Blumenkohl, per Kiste	1.00—2.00
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.15—0.20
Zwiebeln, hiesige, per 70 Pfund	0.50—1.00
Rüben, neue, 1½-Bushel	0.50
Mohrrüben, per 100 Bündchen	0.75—0.85
Tomaten, per Kiste	0.25—0.50
Rettige, hiesige, per 100 Bündel	0.75—1.25
Sellerie, Mich., Kiste	0.45—0.50
Süßkorn, hiesiges, Sack	0.20—0.25
Gurken, per Dutzend	0.50—0.75
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, per Sack	1.00
Wachsbohnen, per Sack	1.00
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel	2.25
„Medium"	2.20
Rothe Nierenbohnen	2.25
Kartoffeln, per Bushel, in Car-Ladungen—	
Michigan, per Bushel	0.58—0.62
do., minderwerthige, per Bushel	0.45—0.50
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß	2.00—2.25

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Alm, Lona, 31 J., 346 W. 23. Pl.
Benvick, Anna, 53 J., 577 N. Park Ave.
Barstow, C. Harry, 53 J., 41 Surry Ct.
Becker, Lillie, 5 J., 537 W. Superior Str.
Hasberg, Anna T., 40 J., 73 Fremont Str.
Hauslik, Martin, 38 J., 493 S. Lincoln Str.
Jantzen, Sophia, 79 J., 70 Mohawk Str.
Julien, Emily, 42 J., 19 Winthrop Pl.
Kuhn, Ludwig, 43 J., 39 Churchill Str.
Klei, Anna, 31 J., 388 Irving Ave.
Kercher, Betsey M., 77 J., 610 Evanston Ave.
Krueger, Christ, 85 J., 654 Bowen Ave.
Lang, John, 6 J., 1580 Ost Ravenswood Park.
Lappen, Samuel, 25 J., 350 State Str.
Westfall, Delia, 67 J., 725 43. Str.
Weber, Bertram J., 14 J., 105 Le Moyne Str.
Wiberg, Carl, 37 J., 777 Herndon Str.
Weisel, Louis, 36 J., 3640 State Str.
Barth, Lizzie, 37 J.; 112 Gault Str.
Burbach, Adelheid, 79 J.; 2803 Fifth Ave.
Campold, Frank, 18 J.; 20. Place.
Giesen, Mary, 31 J.; 3154 Fifth Ave.
Glemiger, Christina, 78 J.; 47 Crosby Str.
Guttke, Adelina, 21 J.; 1001 W. 19. Str.
Höltz, Edward, 12 J.; 10108 Charles Str.
Jacobs, Emilie, 55 J.; 778 W. Superior Str.
Petersen, Charles, 63 J.; 114 Dearborn Ave.
Plantin, Edith H., 20 J.; 211 Larrabee Str.
Schure, Mary, 62 J.; 10056 Michigan Ave.
Saß, Edward, 20 J.; 917 School Str.
Stack, William, 44 J.; 2710 Shields Ave.

Wieder gesund!

Nach langjährigem Leiden, nach vielen nutzlosen Kuren habe ich schließlich doch noch meine volle Kraft und Gesundheit wiedererlangt. Ich war nervenleidend. Durch die Folgen jugendlicher Verirrungen und harter Ueberarbeitung geschwächt, begann ich an Rückenschmerzen und allgemeiner Mattigkeit zu leiden; unnatürliche Verluste stellten sich ein, mein Gedächtniß wurde schwach und meine Manneskraft war ganz erloschen. Beinahe Alles habe ich versucht, um geheilt zu werden, aber Alles war vergebens! Eine tiefe Niedergeschlagenheit bemächtigte sich meiner!—Und daß ich nun doch noch wieder ein gesunder und kräftiger Mann geworden bin, das verdanke ich einzig und allein einer gütigen Vorsehung, die mich, den Muthlosen, endlich auf den richtigen Weg führte. Wenn Diejenigen, welche ebenso leidend sind, wie ich es war, den ernstlichen Wunsch haben, wieder gesund zu werden, so können sie an mich schreiben. Ich will ihnen gern und umsonst Auskunft und Aufklärung geben. Ich arbeite auf der Farm, und meine Adresse ist:

HEINRICH MAHLER,
Winnetka, Ill.

Post-Bestellungen werden ausgeführt.

The Fair

State, Adams, Dearborn Str.

Spart Euer Geld für Bargain-Freitag und Bargain-Freitag wird Euch Geld sparen

Waret Ihr am vorigen Freitag hier? Habt Ihr den Andrang gesehen? Sichertet Ihr Euch einige der Spezial-Bargains? Wenn ja, dann habt Ihr eine Idee, was morgen passiren wird. Aber nur eine Idee. Ein Besuch dieses Ladens ist nöthig, wenn man die ganze Wichtigkeit dieser Freitags-Offerten begreifen will. Der Jahrestag-Verkauf geht seinem Ende entgegen. Soweit ist es der erfolgreichste, den wir je abgehalten haben. Wir haben große Menschenmassen einfach durch die Macht der Preise herangezogen. Wir haben aus Zufalls-Käufern reguläre Kunden gemacht. Wir wollen diesen Verkauf sowohl für die alten wie für die neuen Kunden zu einem denkwürdigen machen.

Wir haben für diesen Freitag extra Dampf angedreht. Die Zeit drängt. Jede Minute zählt. Wir haben Sachen von Interesse für Jeden. Artikel für das Heim, Bekleidungsstücke, Artikel für den Tisch, für sofortigen Gebrauch—und alles zu den ungewöhnlichsten Jahrestag Verkaufspreisen.

Screens
Dreifaltige Screens, 5 Fuß hoch, gemacht von Ash, Antique Finish, gefüllt mit gutem Qualität Silkoline, waren 95c, jetzt **75c**

Bamboo Stands
Bambus Stands, 12zöll. Top, überzogen mit Japanese Matting, stark gemacht und sehr hübsch, nur **35c**

Männer Suit Cases
Männer-Suit Case, Stahl-Gestell, dunkelblaues Canvas, Messing Schloß und Catches, Leinen gefüttert, reduzirt von $1.25 auf **95c**

Platinette-Bilder
Platinette Bilder, große Auswahl von Sujets, auf grauen Mats, Passepartout, 10 bei 12, Freitag, **19c**

Wäsche-Körbe
Familien-Größe Splint Wäsche-Körbe, leicht aber sehr stark, m. Griffen an Enden, red. Freitag von 15c auf **8c**

Möbel-Ausklopfer
Rattan Möbel-Ausklopfer mit langen Griffen, mittlere Gr., stark gemacht, spez. für Bargain-Freitag, **7c**

Karten-Tische
Zusammenlegb. Kartentische, von Ash gemacht, Hartöl Finish, 24 bei 30, für Bargain-Freitag von $1.00 auf **75c**

Kouverts
6¼ bei 6¾ Kouverts, ganz tadellos, weiße Sorte, per Packet von fünfundzwanzig, herabgesetzt auf halben Preis, Freitag, **1c**

Wrist Bags
Lederne Wrist Bags, mit innerer Börse, in blau, schwarz, grün, roth, m. Ledergriffen, Freitag, **39c**

Shelf Papier
30 Yds. f'cy Spitzenkanten Shelf-Papier, alle Farben, volle Bogen Größe, spezieller Preis für diesen Bargain-Freitag, **5c**

Spielkarten
Populäre Bicycle Spielkarten, entweder rothe oder blaue Rückseite, gute Qualität Papier, spez. Preis Bargain-Freitag, **11c**

Schreibmaterialien
24 Bogen gute Qual. Papier, mit Kouverts dazu passend, in hübschen Köstchen, Bargain-Freitag nur **5c**

Columbia-Records
10-zöll. Climax Disks, gemacht von der Columbia Phonograph Co., passen für jede Maschine, herabgesetzt von 60c auf **30c**

Shirtwaist-Sets
Perlmutter Shirtwaist Sets, bestehend aus drei Nadeln, für Bargain-Freitag, herabgesetzt von 25c auf nur **15c**

Taschenmesser
Spezialverkauf von Hirschhorngriff Taschenmessern, mit 3 guten Stahlklingen, Bargainfreitag herabgesetzt von 50c auf **25c**

Toilette-Artikel
Hard Rubber Dressing Kämme, großes Stück Toilet Chamois, Loop Rod Haarnadeln, Bargainfreitag, per Stück, nur **5c**

Toilette-Gegenstände
Alle Sorten Back Combs, dreifache Toilettenspiegel, Zahnbürsten mit asst. Griffen, per Stück nur **5c**

Spitzen-Gardinen
Arabian Spitzen, 1, 2 u. 3 Paar in einer Partie. Fabrikanten-Ueberschußlager, halber Preis, Paar, 1.75, 2.50 und **3.50**

Flanell-Rester
Rester von Shaker, Outing und bedruckten Flanels, große Auswahl von Mustern und Farben, für Bargain-Freitag, **5c**

Muslin-Rester
Rester von Muslin, Cambric u. anderen Domestic Stoffen, einige ausgezeichnete Werthe in kurzen Längen, Freitag, **5c**

Kleiderstoffe
Yardbreite Kleiderstoffe, prachtvolle Qual., beste Staple Farben, herabgesetzt für Freitag auf, per Yard, nur **12½c**

Schwarze Stoffe
Extra Qual. schwarze Storm Serge, reinwollen, passend für Promenadenröcke, herabgesetzt, per Yard, auf **35c**

Seide zu 25c
Feine Qual. Pongee u. Taffetafutterseide, Auswahl von Farben, herabgesetzt für Bargainfreitag auf, per Yard, **25c**

Herbst-Sammet
Paon Sammet, farbig und schwarz, extra feine Qual. für Besatz, herabges. von 75c auf, p. Yd. **50c**

Gedruckter Flanell
Yardbreite Eclipse bedruckte Flanelle, in hübschen Styles und Farben, Freitag, p. Yd. reduz. auf **10c**

Baumwollene Männerstrümpfe
Schwere schwarze baumwoll. Männer-Socken, völlig nahtlos, garant. echtfarbig, alle Größen, **7c**

Kinderstrümpfe
Schwarze baumwoll. Winter-Strümpfe f. Kinder, fließgefüttert, voll reg. gemacht, echtfarbig, Freitag, **15c**

Damenstrümpfe
Schwarze baumw. Winter-Strümpfe für Damen, fließgef., voll regul. gemacht, gerippter Top, Freitag, **15c**

Baumwollene Strümpfe
Feine bestickte schwarze baumw. Damen-Strümpfe, voll Fashioned, feine Gauge, gute Schwere, alle Gr., **19c**

Haarschleifen
Reinseid. schwarze Alsatian Haar-Schleifen, vollständ. mit Shell Haar-Nadel, Bargain-Freitag nur **15c**

Regenschirme
Kinder-Schul-Schirme, engl. Gloria-Ueberzug, Stahl-Gestell und Stange, Natural Holz Griff, red. von 50c auf **39c**

Bänder-Rester
3 b. 4 Zoll breit, 1 b. 3 Yd. lang, schlichte u. fancy Muster, feine Qual., Bargain-Freitag, per Yard, **10c**

Bänder-Rester
Schlichte und fancy Bänder, 4 bis 5 Zoll breit, in Längen von 1 bis 3 Yds., spez. f. Bargain-Freitag, **15c**

Taffeta-Bänder
Feines reinseid. franz. schwarzes Taffeta-Band, Nr. 60, 4 Zoll breit, reduzirt für Bargain-Freitag von 19c auf **15c**

Männer-Unterzeug
Mittelschwere Merino, graue Männer-Hemden und Unterhosen, Seide Galloon-Einfassung, doppelte Gussets, Hosenträger Tapes, **50c**

Negligee-Hemden
Odds und Ends von Negligee Männer-Hemden, mit abnehmbarem Paar Cuffs, angebrochene Größen, einige etwas beschmutzt, **25c**

Handtuchzeug-Rester
Yardlange Handtuchstücke, fancy gebl. Belfast Fabrikat, alles eine Sorte, am Bargain-Freitag, per Strip, **6c**

Servietten-Offerte
Schwere Sorte von würfelgemusterten Servietten, gute Größe, herabges. für Bargainfreitag, per Set von 6, für nur **29c**

Huck-Handtücher
75-proz. Leinen gesäumte Huck Handtücher, gute, schwere, dauerhafte Devonshire Waare, zu weniger als den Herstellungskosten, **7c**

Bade-Handtücher
Extra schwere double Warp weiche absorbent türkische Handtücher zu Fabrikpreisen für Bargian-Freitag, nur **12c**

Tischtücher
Hohlgesäumte Tischtücher, 8-10 Größe, nicht mehr als eines an einen Kunden, herabgesetzt Freitag von $1.30 auf **95c**

Taschentücher
Räumungsverkauf von allen einzelnen, beschmutzten oder zerknitterten Partien, spitzenbesetzt, Swiß oder bestickte Ecken, Freitag, **8c**

Feder-Abstauber
12-zöll. Feder-Abstauber, gemacht aus feinen Federn, starker Griff, gut gemacht, herabgesetzt für Freitag von 15c auf nur **9c**

Ofen-Politur
Sapoline Ofenröhren Emaille, gibt alten Ofenröhren das Aussehen von neuen; schnell und leicht zu benutzen, Bargain-Freitag, **12c**

Kohlen-Schaufel
Feuerschaufel, gemacht von 1 Stück Stahlblech, schwer lackirt, guter starker Griff, Bargain-Freitag für nur **3c**

Ofenbretter
Ofen-Unterlagen, große Sorte, 3 bei 3 Fuß, Krystall- oder Aluminium-Finish, herabgesetzt Bargain-Freitag von 85c auf **65c**

Theekessel
Blau und weiß emaillirte Theekessel, Innenseite weiß Porzellan, Außenseite dunkelblau, herabgesetzt von $1.25 auf **80c**

Reis-Boilers
Blau und weiß emaillirte Reiskocher, 2½-Quart Größe, auch passend zum Milchkochen, herabgesetzt von $1.35 auf **95c**

Bügeleisen-Halter
Bügeleisen-Griffe, gemacht v. Wolle und Sheet Asbestos, beschützt die Hände vor der Hitze des Eisens, Bargain-Freitag, **3c**

Wäscheleine
50-Fuß baumw. geflochtene Wäscheleine, gute Qualität, speziell begehrenswerth, für Winter-Gebrauch, nur **5c**

Toilette-Papier
Extra Qualität Toilet-Papier, garantirt 1,000 Bogen in Packet, red. f. Bargain-Freitag, per Packet zu **4c**

Granite Kunst-Rugs
Brussels Gewebe, echtfarbig, wendbar, hübsche Muster, Größe 6 bei 9 Fuß, Freitag herabgesetzt von $2.50 auf **1.75**

Arminster Rugs
Alex. Smith & Son's hochfeine Rugs, sehen gut aus und sind dauerhaft, Größe 7.6 bei 10.6, herabgesetzt von $16.50 auf **12.50**

Ingrain Teppiche
Reine Wolle, aber echtfarbig, prächtige Muster, 36 Zoll breit, Freitag von 30c p. Yd. reduz. auf **19c**

Oeltuch-Ofen-Rugs
Dauerhafte Qual. Oeltuch, neue Muster, Metall-Einfassung eingeschl., Gr. 4.6 bei 4.6, red. von 90c auf **75c**

Ungebleichte Betttücher
81 b. 90 ungebl. Betttücher, gem. v. extra schwerem Muslin, Naht in der Mitte, spez. f. Bargain-Freitag, **36c**

Smyrna Rugs
Eine feine Partie von hellen und hübschen Mustern, große Auswahl von Entwürfen, Größe 30 bei 60 Zoll, Bargain-Freitag, **95c**

Smyrna Rugs
Eine große Auswahl von Entwürfen in hellen u. feinen Mustern, 16 b. 32, Bargain-Freitag nur **29c**

Muslin-Gardinen
Ruffled Muslin-Gardinen, 2½ u 3 Yds. lang, Ruffle an d. Seite u. unten, schlicht u. gestreift, jede **15c**

Einzelne Portieren
Portieren, in zweifarb. Effekten, Fransen oben und unten, nur eine von jeder Sorte, reguläre $1.25-Werthe, zu nur **65c**

Gardinen-Rester
Muslin und Swisses, weiß und fancy, in Fabriklängen von 10 bis 20 Yards, morgen herabgesetzt von 15c auf **10c**

Fenster-Rouleaux
Alle guten Farben, finished mit tiefer Franse, aufgezogen auf garant. Rollers, herabgesetzt für Freitag von 50c auf **29c**

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

John N. Lawson; Verbindlichkeiten $33,834; Bestände $19.
Julius Wahl; Verbindlichkeiten $14,115; Bestände $386.
Allen G. Brown; Verbindlichkeiten $4824; Bestände $3431.
George B. Engle jr.; Verbindlichkeiten $5272; Bestände $1790.
Harry de Young — Verbindlichkeiten, $875; Bestände, $171
Joseph Mealor — Verbindlichkeiten, $2340; Bestände, $751.
Morris Helperin — Verbindlichkeiten, $3908; Bestände, $790.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Odalina gegen John H. Langlois, Verlassen; Lillian gegen Wm. M. Goodall, jr., grausame Behandlung; Elisabeth gegen Arthur Alfred Brewer, Verlassen; Frank gegen Martha Rahmon, Verlassen; Augusta gegen David Mortimer Olson, grausame Behandlung; Florence gegen Robert Charles, Bigamie; Agnes gegen Thomas Eunsen, Verlassen; Jennie gegen Thomas Finnegan, grausame Behandlung; Patrick J. gegen Esther Donovan, Trunksucht; Mary gegen George H. Knight, grausame Behandlung; Marie gegen Edward O. Farnham, Verlassen; Annie gegen Albert Brandt, grausame Behandlung; Harley gegen James A. Hart, grausame Behandlung.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Edward Nolan, 1-stöck. und Basement Frame-Cottage, 2164 N. Hermitage Ave., $1300.
Weller Manufacturing Co., 1-stöck. und Basement Brick-Anbau, 126 North Ave., $800.
Albert Jos, 1-stöck. und Basement Brick Storegebäude, 914 Marshall Ave., $5000.
Jacob Cejka, 2-stöck. und Basement Brick Store- und Flatgebäude, 1272 S. Trumbull Ave., $9000.
Collins & Morris, 6-stöck. und Basement Brick Lagerhaus, 1634—36 E. Indiana Ave., $85,000.
E. A. Barnard, zwei 2-stöck. und Basement Brick-Wohnhäuser, 1959—61 103. Str., $5000.
H. Eden, 2-stöck. und Basement Frame Flat, 7136 Union Ave., $2700.
John Judicka, 2-stöck. und Basement Brick Flatgebäude, 4536 Wood Str., $3700.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Lawrence C. Calhoun, Lorena M. Adams, 24, 21.
Gustaf Muranski, Mary M. Schultz, 24, 20.
Thomas Brown, Marie Cunningham, 24, 28.
George L. Barrett, Jennie Van Zandt, 26, 22.
William McGuigan, Jeanette Palmer, 22, 22.
Martin Cohen, May Lewinski, 26, 24.
Vasel Kuzmiak, Mary Romansak, 22, 18.
Joseph Johnson, Bertha Matz, 28, 20.
Herman Buechel, Beatrice Hawkins, 32, 27.
John L. Law, Mary Trumble, 39, 38.
Fred D. Hire, Deba Metzger, 27, 19.
William Johnson, Regina Corneille, 25, 26.
William L. Hogart, Julia J. Spaulding, 27, 20.
Jan Wrobel, Josefa Kruk, 23, 19.
Henry E. Cruikshank, Hattie J. Leidy, 24, 21.
Alex. H. Goldbach, Amanda Schrader, 24, 19.
John Dougherty, Mary Ward, 23, 23.
Clarence A. Wade, Pearl Thompson, 22, 22.
Peter Suhr, Josie Ries, 24, 22.
James P. Darragh, Mary A. Hannon, 27, 24.
Edward Hotzfield, Amelia B. Blose, 24, 22.
John B. Love, Minnie Campbell, 40,34.
Carl R. Thompson, Ida M. Jensen, 28, 22.
Dick F. Fieggelaor, Anna G. Ploegsma, 22, 20.
William A. Wright, Grace Walker, 32, 20.
Cornelius J. McCloskey, Agnes Curry, 21, 19.
Thomas M. Hughes, Mary Scanlon, 28, 25.
Edward Henry Burkhart, Ruby Wright, 27, 21.
Paul E. Herend, Augusta Victoria Nickels, 28, 22.
Richard T. Crane, Emily E. Hutchinson, 70, 36.
Michael Whalen, Margaret Hinds, 31, 20.
Josef Plotronski, Emilie Makarewicz, 27, 26.
Daniel J. Christ, Delia Talbot, 32, 23.
John Kurtant, Bessie Pitrowska, 25, 20.
Phillip Meyer, Emma Lawrenz, 38, 30.
James Stewart, Lottie May Arsenault, 34, 31.
John Oscar Hocher, Augusta Miller, 47, 32.
Jurgis Bagadrnis, Anna Kowalskute, 35, 20.
John W. Harris, Georgia L. Polk, 24, 22.
John Blasevic, Barbara Steglich, 27, 23.
Renwick L. Stephenson, Julia Mitchell, 21, 18.
Edward Korner, Elsie M. Braun, 38, 37.
Wiktor Orlikowski, Helena Dorelwalska, 25, 20.
Peter L. Kajt, Sophia Rumshagen, 24, 21.
Paul Sukupcak, Anna Sukupeak, 21, 20.
Paul Balas, Anna Gaspar, 21, 22.
Josef Przezdrick, Helena Kuvaikoska, 24, 22.
Jan Koziol, Anna Kruk, 25, 20.
Nils Johnsen, Emilie Anderson, 52, 51.
Lewis Stadelmeier, Lisetta Poll, 27, 29.
Halbert L. Smith, Theresa Henry, 27, 20.
Agabler Bailey, Georgia B. Evans, 21, 18.
Edward E. Faulkner, Clara Quick, 21, 21.
Walter T. Bassett, Sadie Mae Commons, 26, 22.
Earl W. Fowler, Nellie M. Riordan, 23, 19.

DR. WEINTRAUB,
Wiener Spezialarzt.

Ich rette Männer von Krankheit.

Zahllose Leute von geheimer Schwäche und Blutvergiftung geheilt.

Ich stelle keine übertriebene Behauptung auf, wenn ich sage, daß Millionen von Männern an dem Riff geheimer Krankheiten gestrandet sind. Das Unglück ist weniger, daß sie sich die Krankheit zuziehen, als daß sie dieselbe sich entwickeln lassen durch Vernachlässigung oder falsche Behandlung. Diese Thatsache ist in vielen Fällen für neun Zehntel der Leiden verantwortlich. Ihr solltet wissen, daß geheime Krankheiten nie still stehen, noch könnt Ihr Vergleiche mit ihnen schließen. Entweder Ihr müßt sie beherrschen, oder sie beherrschen Euch und machen Euch unfähig für die gewöhnlichen Pflichten und Vergnügungen des Lebens.

Specifics, Freiproben, freie Behandlungen, Probe-Behandlungen und dergleichen heilen kein Leiden dieser Art, wie jeder weiß, der sie versucht hat.

Aber wenn Ihr an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Schwäche, Nieren- und Urinkrankheiten leidet, oder an irgend einem ähnlichen Leiden oder Schwäche, die aus geheimen Krankheiten stammen, seid Ihr es Euch selbst schuldig, meine Behandlung gründlich zu untersuchen. Meine Heilung dieser Krankheiten ist vollständig. Ich begann diese Leiden bald nach meiner Promovirung zu meinem speziellen Studium zu machen, und in all den Jahren waren sie mein Studium und Hauptpraxis. Ich behandle nichts anderes.

Seht Ihr nicht ein, daß ich deshalb besser im Stande bin, Krankheit und Schwächen, die den Männern eigenthümlich sind, zu bemeistern und zu besiegen, als der gewöhnliche Arzt, welcher, anstatt seine Fähigkeiten nur auf diese Leiden zu konzentriren, sie auf das ganze Feld der Medizin und Chirurgie zerstreut.

Ich behandle nur Männer, und heile sie dauernd. Konsultation frei.

Dr. WEINTRAUB, Spezialarzt,

(NEW ERA MEDICAL INSTITUTE)

846-848 STATE STRASSE 3. Floor

gegenüber von Rothschild & Co.'s Department-Laden.

Sprechstunden: Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Montag, Mittwoch und Freitag von 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends. Sonntags u. an Feiertagen von 10 bis 1 Uhr.

do*

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

George W. Thompson, Gertrude Gilby, 29, 29.
Joseph G. Miller, Helen Frances Power, 37, 30.
Paul J. Weber, Jr., Clara Grab, 22, 20.
Frank Kelling, Genevie McMullen, 26, 23.
Frank Krejcik, Mary Duick, 26, 21.
William Timm, Annie Kunz, 40, 26.
Charles J. Cooper, Martha O. Papenguth, 28, 25.
Thomas R. Hastins, Anna Milan, 40, 34.
William Featherstonhaugh, Eliza J. Featherstonhaugh, 57, 46.
Joseph Ray Guertin, Ida Bina Ferque, 21, 20.
Charles J. Loos, Lorena A. Spencer, 24, 28.
Clifford Kuhlman, Maude H. Goudie, 26, 21.
Walter H. Bainville, Ella F. Peterson, 28, 21.
James Duffy, Georgetta Fitzgerald, 33, 33.
Walter A. Streienrenter, Sarah Mudge, 29, 29.
George W. Shock, Lizzie Rietz, 23, 18.
Patrick Hartigan, Clara Gibson, 21, 21.

TRADE MARK Samstag, der letzte Tag der Großen Eröffnung, wird als Kinder-Karnival und Festtag reservirt. Dekorationen, Musik etc.

Schlesinger & Mayer Basement Salesroom

Große Eröffnung des großen neuen Basement-Verkaufsraumes

Dekorationen. Musik etc.

Der große Basement-Verkaufsraum ist eine hervorragende Einrichtung unseres prächtigen neuen Ladens. Er wurde entworfen, ausgestattet und organisirt mit derselben Sorgfalt für alle Details, wie die anderen Stockwerke. Unsere Absicht hier wie im ganzen Gebäude war, dem Publikum die größten Bequemlichkeiten und Annehmlichkeiten in Bezug auf Ausstattung und absolute Befriedigung in Bezug auf Waaren, Preise und allgemeine Geschäfts-Methoden zu bieten.

Die Waaren in unserem Basement-Verkaufsraum sind und werden stets vorzüglicher Art sein. Der reguläre Stab von Einkäufern hat Alles gethan, um diese große Eröffnung zu einem Ereigniß zu machen, das wegen seiner Bargains in wohlfeilen aber zuverlässigen Waaren lange im Andenken bleiben wird. Für die Qualitäten und Werthe, die im Basement offerirt werden, gilt dieselbe Regel wie für den übrigen Theil des Hauses—absolut nur die Wahrheit über die Waaren. Uebertriebene Angaben, ungenaue Preisnotirungen, Versprechungen, die unerfüllbar sind—sind hier verbannt.

Großer Einkauf von gestricktem Unterzeug, 50 Prozent billiger.

Für „weniger als 50c am Dollar" ist der sehr niedrige Preis, zu welchem wir diese von verschiedenen der hervorragendsten Unterzeug-Fabrikanten dieses Landes kauften—welche ihre Namen nicht veröffentlicht haben wollen. Die ganze Sammlung von Mustern u. Ueberschuß-Lagern, die übrig blieben, nachdem alle Bestellungen der Saison ausgefüllt waren—zusammen mit ihren Saison-„Seconds", kommen zum Verkauf zu sehr niedrigen Preisen. Diese spezielle Bargain-Offerte ist eines der vielen charakteristischen Merkmale bei unserem Eröffnungs-Verkauf in dem neuen Basement-Verkaufsraum.

Das Sortiment umfaßt Union-Suits für Damen und Kinder, Leibchen, Beinkleider, Trikots und Korset-Bezüge, in Wolle, Merino und hochfeinen Mischungen.

Bargains zu „Beginn", anstatt am Schlusse der Saison. Positiv die größte Unterzeug-Offerte des Jahres. Die Preise betragen 29c, 55c, 75c, 95c, $1.25 und $1.50.

29c für Damen-Leibchen und Beinkleider, von Balbriggan od. Merino; Jersey gerippt; Ecru oder weiß; sowie wollene Kinder-Leibchen und Unterhosen, alle Größen.

55c für wollene Leibchen, Beinkleider, Trikots und Union Suits; schwarz, weiß, Natural und Turquoise; beste Werthe.

75c für wollene Leibchen, Beinkleider, Trikots und Union Suits. Beinahe alle Kleidungsstücke, die gemacht werden, zusammen mit Kinder-Suits, alle Größen und Farben.

95c für wollene Leibchen, Beinkleider, Trikots und Union Suits. Sehr hochfeine Kleidungsstücke, Jersey gerippt.

52-zöllige Herbst-Kleiderstoffe zu 59c.

Eine außergewöhnliche Gelegenheit—in manchen Fällen eine Ersparniß von der Hälfte und mehr—zur Einführung unseres neuen Basements.

59c für 52zöllige ganzwollene Hopsacking und Basket Cloths, 100 Stücke, reinwolle, von erster Qualität—in marineblau, braun, lohfarbig, grau, grün, roth; sämmtlich in beliebten Farben der Saison. Die Stoffe kosteten dem Fabrikanten bedeutend mehr um herzustellen, für 59c.

59c für 52zöllige ganzwollene Venetians—50 Stücke, weiche, hübsche Appretur, perfekt in jeder Beziehung, vollständige Auswahl von Herbst-Farben—bedeutend unter dem Jobbers Kostenpreis,—59c.

59c für ganzwollene Broadcloths—50 Stücke von guter Qualität, Seide-Appretur, hoher Glanz—in Oxfords, blau, grau, lohfarbig, braun, grün, f. 59c

Seide und Wolle Eoliennes, Crepe de Paris, Crepe de Chine, Sublimes, franz. Voiles und andere hübsche sheer Stoffe. Die Partien sind angebrochen, aber es befindet sich noch immer eine gute Auswahl in Farben da, 59c.

75 Stücke von ganzwollenen schottischen Tweeds—neue Rub-Effekte, in den populären Farben und Mischungen, 39c.

Halbwollene Crepe de Chines, für Hauskleider, Kimonos, Negligees und Dressing Sacques, Straßen- und Gaslicht Schattirungen; auch Cream u. schwarz, 15c.

Seide und Wolle Waistings, eine ausgezeichnete Auswahl in Farben, in den populären Mustern dieser Saison; ausgezeichnete Längen für Damen- und Kinder-Trachten, 25c.

Schwarze Stoffe, 59c: Spezielle Offerten in hochfeinen Kleiderstoffen zur Hälfte des Preises. Eine Bargain-Gelegenheit, deren Werth sparsame Käufer sofort erkennen werden.

52zöll. ganzwoll. Burlap Suitings, für 59c.
52zöll. ganzwoll. Homespun Suitings, 59c.
52zöll. ganzwoll. Canvas Zibeline, für 59c.
54zöll. Mohair Sicilian Cloth, für 59c.
46zöll. import. Wire Voile, für 59c.
52zöll. ganzwoll. Wire Voile für 59c.
46zöll. Mohair Mistral Suitings für 59c.
44zöll. Mohair Pebble Granites für 59c.
44zöll. Aeolones, reine Seide u. Wolle, 59c.

Winter-Suits und Coats.

Nur eine persönliche Besichtigung vermag Euch eine gute Idee von der Tragweite einer Offerte, wie diese, zu geben. Die Preise stehen in völliger Uebereinstimmung mit unserer Eröffnungs-„Policy"—Stoffe von der feinsten Qualität zu den niedrigsten Preisen.

Speziell: Suit, $10—Americ. Woolen Mills Etamine Cheviot, schwarz oder blau, fragenlose skirted Blouse Facon mit Schulter Cape; volle Pouch Aermel, bis zur Hüfte mit Taffeta gefüttert; Full Flare Rock, Instep Länge, $10.

Speziell: Promenadenrock, $3.75—Schwarzes Melton Cloth, nett besetzt mit Straps von Self Material; piped mit Satin.

Speziell: Coats, $12.50—Schwarze Zibeline od. Montagnac, fragenlos od. Sammetkragen; Fly Front, einfache od. fancy Schulter Capes, Box od. half fitted Rücken; durchweg mit garant. Satin gefüttert.

Speziell: Langer Coat für Mädchen, 7.50—4 bis 14 Jahre; Coronation Cloth, mit großem fancy Cape und vollen Pouch Aermeln; besetzt mit fancy Knöpfen.

Flannelettes, Waschstoffe...Betttücher etc.

Gute Qualität Cream Shaker Flanell, vom Stück geschnitten, Yd. 4½c.

30zöllige Indigo blaue Flanell-Rester, für 7½c.

Feine karrirte Schürzen-Ginghams, vom Stück, 5c.

Beste Fließ Back bedruckte Flannelettes, Rester, 7½c.

Simpsons Standard schwarz u. weiß karrirte Kattune, vom Stück, 5c.

Bedruckter Cashmere Flanell, persische Muster, 7½c.

Gute Qualität Flanelettes für Nachtgewänder, Fabrik-Rester, 6c.

36zöll. Standard Qualität Percales, feine Muster, 7½c.

Weitere spezielle Bargains in Betttüchern und Kissen-Bezügen— Ausgedehnte Einkäufe der rechten Sorte zur rechten Zeit ermöglichen große Bargains.

Gebleichte Kissenbezüge, aus Restern von Betttuchzeug gemacht, 6c.

Handgezeichnete hohlgesäumte Kissenbezüge, 45x36 Zoll, 11c.

Extra Qualität feine gebleichte Kissenbezüge, 45x36 Zoll, 9c.

Gebleichte gesäumte Betttücher, 2x2¼ Yds., 33c.

Gebleichte gesäumte Betttücher, 2¼x2½ Yards 39c.

Ungebleichte Betttücher (ungesäumt), 2¼x2½ Yards, 42½c.

Gebleichte Betttücher (ungesäumt), sehr spezielle, 2½x2½ Yards, 50c.

Extra schwere Betttücher (ungesäumt), 2¼x2½ Yards, 59c.

Feine Comforter Prints, gute Qualität, vom Stück, 5c.

Beste Velour und Broche Flanell-Rester, elegante Muster, 12½c.

Importirte deutsche Velour-Flanelle, 50 Muster, 25c.

Spezielle Offerte von Fabrikrestern — Feinste Qualitäten Longcloths, weich appretirte Cambrics, Standard gebleichte Muslins — gerade die passenden Qualitäten und Längen für Euer Herbst-Unterzeug— jedes Stück zu einer großen Ersparniß — 12½c, 9c, 5c.

Spezielle Bargains in Seide, Atlas und Sammet

50c für Seide Gros de Londre, für alle Promenaden- und Abend-Kleider, in weiß, hellblau, Turquoise, rosa, Leghorn, grau, Navy und braun, zu diesem speziellen Einführungs-Preis 50c.

65c für 27zöll. schwarze Peau de Soie — schwere, reine Seide — sowie prächtige Qualität schwarzes garantirtes Taffeta, 65c, und eine beschränkte Quantität gutes, reinseidenes hiesiges schwarzes Taffeta, 35c.

85c für 36zöll. schwarzes Peau de Soie, beste Qualität, ganz reine Seide — sowie 36zöll. extra schweres schwarzes Kleider-Taffeta — speziell 85c.

50c für 24zöll. Kleider-Corduroys, vollständige Partie von Promenaden- und Abend-Schattirungen — Seide-faced Besatz und Millinery Paon u. Mirrowed Velvets, schwarze Costume Velveteens — sowie Novelty bedruckte Velvets, in Gun Metal, Tweed schwarz und weiß, und farbig, 50c.

22- und 24zöll. gute Qualität reinseid. Faced Futter Satins, in dunklen und hellen Schattirungen, passend für Coat- und Kleidungsstücke-Futter, 39c.

65c für 24zöll. Crepe du Chines —reinseid., in mehr als 25 neuen und Staple Schattirungen, einschl. weiß, Ivory, Cream und schwarz.

Spezialitäten in Männer-Ueberziehern.

Eine äußerst wichtige Preis-Offerte kennzeichnet die Eröffnung dieser großen Abtheilung. Das Nachstehende ist ein klarer Beweis:

Winter-Ueberzieher für Männer, $10—Wir haben ungefähr 265 dieser Röcke in diese Saison herübergenommen, gemacht aus den feinsten bundfarbigen Oxfords und blauen Kerseys—einige davon Quarter Seide gefüttert und Satin Aermelfutter—wurden in letzter Saison zu $15 verkauft—alle Größen, 34 bis 42, in unserer neuen Basement-Abtheilung, $10.

$10 Top Coats für Männer, $5—Räumung von allen, die von den Partien der Saison übrig sind. Die einzigen noch vorhandenen Größen sind 34, 35, 36, 37 und 38, aber wenn Ihr Eure Größe darin finden könnt, so könnt Ihr $10 Werthe kaufen für $5.

$1.50 für $2.50 Schul-Anzüge für Knaben—doppelknöpf. Norfolk und Sailor Norfolk Facons, in dunklen Mischungen u. schlichten schwarzen und blauen Tuch, alle Größen, 3 bis 16 Jahre.

Reinwoll. Winter-Reefers für Knaben, $2.45—Einfach schwarzes und blaues Tuch, mit rothem Flanellfutter, Emblem und Strap auf Aermel, 2½ bis 8 Jahre.

Reinwollene Knaben-Sweaters, 69c—fancy Kombinationen und solide Farben, ungew. gute Werthe.

Lokalbericht.

Glück zum Werk!

Die 3 Jahreskonferenz der Nat. Civic Federation eröffnet.

Auf neutralem Grund.

Ein halbes Tausend „Kapitäne" der Industrie und der Arbeit berathschlagen zum Wohl von Kapital und Arbeit.-Der Konvent findet am Samstag seinen Abschluß.

In der Steinway Halle wurde heute die dritte Jahreskonferenz der „National Civic Federation" im Beisein von 600 „Kapitänen" der Industrie, wie der Arbeit, eröffnet. Auf dem neutralen Boden friedlicher Berathung haben sich Bahnpräsidenten, Kapitalisten, Großkaufleute aller Geschäftszweige des Landes und hervorragende Arbeiterführer in der Hoffnung getroffen, daß es, wenn die Konferenz am nächsten Samstag ihren Abschluß findet, gelungen sein wird, einen Plan zu entwerfen, dessen Ausführung in Zukunft Streiks und Arbeitseinstellungen im Interesse des Kapitals sowohl, wie der Arbeit, verhindern wird. Die Redner, welche in den Versammlungen auftreten werden, behandeln u. A. die folgenden zeitgemäßen Themata: Die „offene" Werkstätte; Thunlichkeit der Einführung eines allgemeinen Achtstundentages; Vortheile gegenseitiger Arbeitsverträge; Methode der Auslöhnung und Stückarbeit; das Schiedsgericht als einzig vernünftiges Mittel zur Beilegung von Streiks und Arbeitssperren.

Die Versammlung wurde von dem früheren Richter Arba N. Waterman zur Ordnung gerufen, der in kurzen Worten auf die Zwecke des Verbandes und das Ziel hinwies, welches, wie er hoffe, der Verband durch die gegenwärtige Konferenz erreichen wird. Als Vertreter von Mayor Harrison hielt dann Polizeianwalt Dr. Howard Taylor eine Begrüßungsansprache an die Delegaten.

Hierauf stellte Ex-Richter Waterman Herrn Oskar S. Straus, den Präsidenten des „Board of Trade and Transportation" von New York, als Vorsitzenden der ersten Geschäftsversammlung vor. Nachdem dieser angekündigt, daß Senator Hanna den Vorsitz in der letzten Versammlung am Samstag führen werde, hielt er eine Ansprache, in der er der Hauptsache nach das Folgende ausführte:

„Namens der Civic Federation entbiete ich Ihnen ein herzliches Willkommen zu diesem, ihrem dritten industriellen Kongreß. Chicago hat den Namen, der Hauptsitz der Gewerkschafts-Tyrannei zu sein. Andererseits sagt man aber, daß in keiner anderen Stadt die organisirten Arbeiter in solch lukrativer Eintracht leben wie hier. Man hat uns gesagt, daß in mehreren Industrien, welche direkt mit den Lebensbedürfnissen Ihrer Bürger in Verbindung stehen, wie dem Kohlen-, Brod- und Milchgeschäft, Arbeiter und Arbeitgeber sich vereinigt haben und in brüderlicher Liebe mit einander leben, und daß das allgemeine Publikum weiter nichts zu thun habe, als die Rechnung zu bezahlen. Dem mag sein, wie es will, aber hier wurde die Civic Federation geboren und hier wurde im Dezember 1900 der erste industrielle Kongreß abgehalten, dem ein Jahr darauf der in New York folgte, an dem Vertreter der Arbeit und des Kapitals theilnahmen und wo eine Grundsatz-Erklärung angenommen wurde.

„Viele industrielle Streitigkeiten sind in den letzten drei Jahren von der Civic Federation verhindert, ausgeglichen und beigelegt worden, ihre Bemühungen waren in fast allen Fällen mit Erfolg gekrönt. Selbst wenn die Civic Federation nichts thäte, als von Zeit zu Zeit solche Kongresse zu veranstalten wie den gegenwärtigen, wo die leitenden Vertreter des Arbeitgeberthums und der Lohnarbeiter zusammen vor der Masse des Volkes die vielen Fragen unseres industriellen Lebens erörtern, so würde das allein schon ihr Dasein berechtigen.

„In früheren Jahren hing das Gedeihen eines Landes besonders von Regen und Dürre ab, von Sonnenschein und Frost, von dem Ertrag der Ernten. Heute tritt ein neues Element, vornehmlich ein menschliches, hinzu, welches dem Walten der Natur die Waage hält und das in seinen üblen Wirkungen schlimmer ist als der Einfluß der Elemente. Die Ernten mögen große sein, die Nachfrage nach Industrie-Erzeugnissen mag außergewöhnlich groß sein, aber alle diese Dinge werden von einträchtigen Beziehungen zwischen Kapital und Arbeit beherrscht.

„Die Arbeit in diesem Lande zeichnet sich vor der in den alten Ländern darin aus, daß der Lohnarbeiter mehr Gelegenheit findet, ein „Kapitän der Industrie" zu werden. Mit wenigen Ausnahmen hängen große wie kleine Vermögen mit der schwieligen Hand und dem Schweiß des Arbeiters zusammen. Aber die Aussicht auf Reichthümer wird eine betrübende, wenn individuelle Bemühungen und Fertigkeiten in den Bann gethan werden, wie dies in einigen Gewerken wirksam geschieht, indem die Menge der Erzeugnisse beschränkt wird unter der falschen Idee, daß eine Verminderung der Arbeitsleistung des tüchtigen Arbeiters den Werth des weniger tüchtigen erhöhen wird.

„Während die bedeutend vergrößerte Organisation sowohl der Arbeiter wie der Arbeitgeber bei Erörterung der industriellen Zukunft erwogen werden muß, darf man nicht außer Acht lassen, daß diese großen Verbände, ein wie mächtiger Faktor sie auch werden mögen, doch nur einen Bruchtheil der Bevölkerung irgend eines Landes umfassen können. Das allgemeine Publikum ist größer als die beiden mächtigen Körperschaften zusammen, und jenes trägt die schweren Verluste des industriellen Krieges. Das allgemeine Publikum ist geduldig, und die einzigen Organisationen zum Schutze seiner Wohlfahrt sind die Regierungen des Bundes, der Staaten und der Städte. Die öffentliche Meinung fordert, daß die großen Korporationen des öffentlichen Dienstes nicht nur ihre eigentlichen Amtsbefugnisse besorgen, sondern daß die großen Kanäle der Lieferungen und der Vertheilung der Lebensbedürfnisse nicht eigenmächtig abgedämmt werden, damit die streitenden Parteien ihre Kräfte und Ausdauer messen können.

„Ich hoffe, daß dieser Kongreß wie seine Vorgänger zu offenem, leidenschaftslosem Gedankenaustausch und daranschließenden Erörterungen führen wird, und daß wir beim Schluß unserer Tagung die Genugthuung haben, zu wissen, nicht umsonst gearbeitet und dazu beigetragen zu haben zu jener besseren Verständigung, welche den industriellen Frieden fördert und vernichtende Kämpfe verhindert, die die Wohlfahrt und das Glück des amerikanischen Volkes ernstlich bedrohen."

Die Beamten der National Civic Federation sind: Präsident, Marcus A. Hanna; 1. Vize-Präsident, Samuel Gompers; Schatzmeister, Cornelius N. Bliß; stellvertretender Sekretär, Samuel B. Donnely; 2. Vize-Präsident, Oscar S. Straus; Vorsitzer des Vollziehungsausschusses, Ralph M. Easley; Statistiker, John M. Commons.

Alter Ansiedler todt.

Wilhelm Fischer, ein Sohn des noch in bester Erinnerung stehenden Schullehrers Fischer von Pastor Wunders Gemeinde, ist gestern Nachmittag ganz plötzlich einem durch Blutvergiftung verschlimmerten Herzleiden erlegen. Morgen Nachmittag wird vom Hause des Bruders des Verstorbenen, Reinhold Fischer, 390 N. State Str., aus die Bestattung erfolgen.

Der Verstorbene war in weiten Kreisen der deutschen Bevölkerung der Stadt bestens bekannt, war doch Chicago seit 1850 seine Heimath! In Solz, Sachsen-Meiningen, 1833 geboren, erlernte Fischer das Tapezierer- und Polsterer-Geschäft und kam dann mit seinen Angehörigen nach den Ver. Staaten. Die Familie ließ sich in Chicago nieder. Fischer griff auch hier zu seinem alten Handwerk und erst vor zwei Jahren setzte er sich zur Ruhe. Er war Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, und ging als Junggeselle durch's Leben.

Aus dem Kriminalgericht.

Eine Ueberraschung für ein paar Grabscher. —Sie werden eines Verbrechens überführt.

Ole McCracken und Enos McEldowney erlebten heute in der Abtheilung des Kriminalgerichtes, in welcher Richter Kersten den Vorsitz führt, eine Ueberraschung, indem die Geschworenen sie nämlich der widerrechtlichen Vorenthaltung anvertrauter Gelder schuldig erklärten. Sie hatten sicher auf Freisprechung gerechnet! Ihre Vertheidiger haben auf Neuverhandlung beantragt.

McCracken ist ein Barbier auf der Südseite und ein Wardpolitiker. Zu ihm kam McEldowney und bat ihn um seine Mitwirkung, damit Henry Ramey, 6008 Wentworth Ave., im Heim für Unheilbare Aufnahme finde. Die Aufnahme kostet $300, falls die Kranken zahlungsfähig sind. McCracken war dazu bereit und setzte durch politischen Einfluß durch, daß Ramey gegen Zahlung von $100 aufgenommen wurde. Der Kranke hatte aber den Angeklagten $300 bezahlt, und den Unterschied haben die Angeklagten unter sich getheilt, wozu sie, wie sie sagten, wegen ihrer Mühewaltung ein volles Recht gehabt hätten.

$19.00 nach den Black Hills.

Via Chicago & Northwestern Bahn.

Kolonisten-Hinfahrt-Tickets nach Hot Springs, Deadwood und Lead, am 20. Okt. Freie Reclining Chair Waggons und Standard Tag-Waggons, täglich an Schnellzügen. Wegen interessantem Büchlein über die Black Hills und allen Einzelheiten sprecht vor in den Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel: Central 721) und Wells Str.-Station.

o13,5,7,9,13,15,17,19

Bedauerlicher Irrthum.

Frau Herbert L. Butler knallte ihren Mann nieder.

Heute zu früher Morgenstunde jagte Frau Herbert L. Butler, Nr. 540 S. Howard Ave., Austin, ihrem Manne, den sie für einen Einbrecher hielt, eine Kugel in das Bein.

Sie und ihr Mann wurden gegen ein Uhr Morgens durch ein verdächtiges Geräusch am Fenster aus dem Schlafe geschreckt. Beide sprangen auf. Butler packte einen Revolver, seine Frau eine Büchse. Jener eilte nach dem Parlor, diese nach der Küche. Nachdem Butler sich überzeugt hatte, daß Niemand im Parlor war, begab auch er sich, um das Haus schleichend, nach der dunklen Küche. Als er diese betrat, hielt ihn die Frau für einen Einbrecher und schoß ihn nieder. Erst als er, einen Schmerzensruf ausstoßend, zusammenbrach, wurde die Frau ihren Irrthum gewahr. Sie benachrichtigte die Polizei, die den Verwundeten nach dem Sanitarium schaffte. Die Polizei fand keine Spuren, die auf einen versuchten Einbruch schließen ließen.

Leset die „Sonntagpost".

Tödtliche Unfälle.

Mehrere Personen starben auch gestern wieder eines gewaltsamen Todes.

Auf dem Trittbrett eines überfüllten Straßenbahnwagens der N. Clark Str.-Linie stehend, versuchte gestern Abend der 24jährige Oliver Barish, Nr. 289 LaSalle Ave., im LaSalle Str.-Tunnel seinen Platz zu wechseln, fiel zwischen die Car und die Seitenwand des Tunnels und erlitt Verletzungen, denen er zwei Stunden später im County-Hospital erlag.

Auf den Geleisen der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn an Grand Ave. wurde gestern von einem Personenzug ein Mann überfahren und getödtet, der, wie man glaubt, George Smittendorf von Mattoon, Jll., ist.

Der 28jährige Harry Glaga, 8554 Mackinaw Ave., gerieth gestern Abend auf den Höfen der Illinois Steel Co. zu South Chicago zwischen eine Lokomotive und die Wand eines Schmelzofens. Er erlitt Quetschungen, denen er im Laufe des Abends erlag.

Ein J. R. Cracker, Nr. 4109 Drexel Blvd., gehöriger Kraftwagen wurde gestern Abend an S. Park Ave. unlenkbar und stieß an 23. Straße mit einer eisernen Laternenstange zusammen. Herr Cracker und seine Begleiter, A. N. Rockwell und Charles Macklin, sausten auf das Pflaster, kamen aber mit leichten Verletzungen davon. Der Kraftwagen gerieth in Brand und wurde zerstört.

Während er mit anderen Knaben auf den Rangirhöfen der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn an 16. Str. und Oakland Ave. spielte, gerieth gestern Abend der 11jährige James Bugsky zu Fall und erlitt eine Schnittwunde an der rechten Wange. Er befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Oskar Swenson, ein Kaufmann von Harvey, Jll., wurde gestern Abend an Adams Str. von dem Greifwagen eines Kabelbahnzuges der State Str.-Linie erfaßt, rollte aber in den Fangkorb und kam mit unerheblichen Verletzungen davon.

— Reingefallen! —In einer Gesellschaft wird lange über die von einem der Anwesenden aufgeworfene Frage disputirt, wie lange ein Droschkenkutscher von Leipzig nach Halle fährt. Die Meinungen schwanken zwischen 3—5 Stunden, bis schließlich der Fragesteller selbst sich äußern solle, wie er darüber denkt. „Das ist doch ganz einfach", meinte er, „je nachdem er mit dem Schnell- oder Personenzug fährt, das steht doch in jedem Kursbuch!"

$16.00 die Rundfahrt von Chicago nach St. Paul—Minneapolis.

Via Chicago & Northwestern Eisenbahn.

Täglich bis 30. Nov. Giltig für Rückfahrt bis 15. Dez. Züge fahren ab um 9:00 Vormittags, 6:30 Nachm. (elektrisch erleuchteter Overland Limited), 10:00 Abends und 3:00 Uhr Morgens. Das Beste von Allem. Ticket-Offices: 212 Clark Str. (Tel.: Cent. 721) und Wells Str.-Station.

o17,9,13,15,17,19,21,23,27,29

HILLMAN'S 112-114-116 STATE STREET.

Kommt nach dem tageshellen Basement: Ihr werdet es nicht bereuen

3½c Yard für Fabrikrester von Cream Canton Flanellen, die Sorte, f. welche Ihr gewöhnlich 7c bezahlt.

3¾c Yard für karrirte Schürzen-Ginghams, in allen Farben und verschiedenen Größen Karrirungen, 6c-Werth.

5c Yard für 12½c Qualität Bookfold Percales—50 Stücke im speziellen Verkauf Freitag.

5½c Yard für Yard breiten gebleichten Muslin, feine, weiche Appretur — 8c Werth.

8½c die Yd. für 15c Sorte fancy gestreiftes Bett-Ticking, Fabrik-Rester, in 2 bis 10 Yd.-Längen.

14c für mercerized Oxford und Atlas gestreifte Waistings, in den neuesten Mustern der Saison, 19c Wth.

19c das Stück für volle Größe fancy Flannelette Skirt Patterns, Shell gesteppte Kante, 29c Werth.

34c das Stück für 81 bei 90 Zoll ungebleichte Betttücher, gute Sorte, so lange 50 Dutzend vorhalten.

Haushaltungs-Leinen war niemals billiger

5c Yd. für import. reinleinenes braunes Crash Handtuchzeug, — extra schwer u. absorbirend—8c-Qualität.

8c d. St. für extra Qualität gesäumte Huck-Handtücher — 18 bei 36, echtfarbige Borten—12½-Werthe.

78c das Stück für volle Größe gehäkelte Bettdecken — handgeknotete Franse, Marseilles Muster—wirkliche $1.25-Werthe.

88c das Stück für 2½-Yd. Längen gebleichtes Doppel Damast — dies sind Fabrikanten-Muster und wirklich $1.50 werth —sehr schwere und weiche Appretur—passend für Hotels und Restaurants.

Schuh-Bargains verdienen Eure Aufmerksamkeit

Filz Damen-Slippers mit Ledersohlen, mit Pelz-Besatz und Lederstücken an den Seiten — wirklicher 69c-Werth — Freitag für.................. 39c

Eine weitere große Offerte — 700 Paar feine Damen-Schuhe, mit Extension-Sohlen, Patent Spitzen und militärischen Absätzen, alle Größen, reguläre $1.75-Werthe, Freitag 95c

Herbst-Ausstellung von feinen Patent Colt, Vici Kid und Box Calf Damen-Schuhen, Extension-Sohlen, Cuban und militärische Absätze, nach den neuesten Facons gemacht, garant. $2.50-Werthe—spez. morgen zum Verkauf für.... $1.69

Rester-Verkauf von Kleiderstoffen: Versäumt ihn nicht

5,000 Yards schwarze und farbige Kleiderstoffe-Rester, bestehend aus Serges, Cheviots, Granites, Henriettas, Albatroß, fancy Karrirungen und vielen anderen ebenso begehrenswerth — alle in guten Längen und früher bis zu 69c die Yard verkauft — in zwei große Partien getheilt für Freitag, zu

28c und 16c.

Rester von schwarzen und farbigen Seidenstoffen

3500 Yards schwarze und farbige Seiden-Rester aller Arten — Längen von 1 bis 8 Yards — riesige Werthe, falls Ihr Waist Trimmings, Futterstoffe u. s. w., gebraucht. Dieselben sind von 75c bis $1.25 die Yard werth — zwei Partien Freitag, zu 44c und........ 25c

59c Taffeta, 38c — 100 Stücke schwarze und farbige Taffeta — ganz Seide — schweres Rustle und sehr glänzend — guter 59c Werth, Freitag, Yard.................. 38c

Main-Floor

Center Aisle Bargains

4½c das Stück für 8c Sheer Leinen hohlgesäumte Taschentücher für Damen.

8½c das Stück für ganzleinene hohlgesäumte Taschentücher für Männer—große Sorte.

2½c die Yard für waschbare englische Torchon-Spitzen.

1c und 2c das Stück für alle Sorten Spitzen-Rester.

3c die Yard für 5c und 7c feine Stickereien, ein wenig zerdrückt und beschmutzt.

4½c das Stück für kleine bestickte Top-Kragen, extra hübsche Qualitäten und fancy Muster.

33c das Stück für extra starke englische Serge-Regenschirme für Männer und Damen, Stahlstangen und englische Eichen-Griffe.

Freitag-Kurzwaaren

1c für Papier von 20 Stopfnadeln.

2c Ball für seidiges Häkelgarn.

2c für Bolt Finishing Braid.

3c die Yard für gute Qualität schwarzes Velveteen Rock-Einfaßband.

3½c Spule f. Coats und Clark's besten Zwirn.

4c Paar für Antiseptic Dreß Shields.

5c für 300-Yard Spule schwarze Spun Seide.

10c jede für Seide überzogene Featherbone Kragen-Foundations.

KARLSBAD

Karlsbads weltberühmte Quellen und Quellen-Produkte sind das beste und wirksamste

natürliche Heilmittel

gegen Krankheiten des Magens, der Leber, Milz, Nieren, der Harnorgane, der Prostata; gegen Diabetes mellitus (Zuckerruhr); Gallen-, Blasen- und Nierenstein, Gicht, chronischen Rheumatismus etc.

Die

Natürlichen Karlsbader

Mineralwässer, Sprudelsalz, krystallisirt und pulverisirt für

Trinkkuren im Hause

sowie die **Karlsbader Sprudelpastillen, Sprudelseife, Sprudellauge und Sprudellaugensalz**

sind vorräthig in allen Mineralwasser-Handlungen, Droguerien und Apotheken.

Karlsbader Mineralwasser-Versendung

Löbel Schottländer, Karlsbad (Böhmen).

EISNER & MENDELSON CO. of N. Y.

Alleinige Agenten für die Ver. Staaten, 15ok,do,1j

77 WARREN STR. NEW YORK.

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist unser Ideal Bruchband.

Diese Abbildung zeigt unser Ideal einseitig mit Radikal-Kur-Kissen, sowie Sicherheits-Kissen für gesunde Seite. — Dieses Band ist das

Beste, dauerhafteste bequemste und sicherste Band

das jemals fabrizirt wurde. Ein Band, das auch den größten Bruch, aber **ohne** die lästigen **Unterriemen,** sicher und bequem hält und auch mit der Zeit schließt.

Wir verkaufen dieses Band unter unserer persönlichen Garantie.

Es gibt kein ebenso gutes oder ähnliches Band für den zehnfachen Preis, und wir sind das einzige Haus, von dem dieses Band zu unserem bekannten billigen Fabrikpreis bezogen werden kann.

Gute, mit Leder überzogene Stahlbänder, von **65c** aufwärts für einseitige und von **$1.25** aufwärts für doppelte Bänder. Ueber 70 verschiedene Sorten; ein gut passendes Band für Jeden.

Bandagen, Leibbinden, Gummiwaaren, Geradehalter, Krücken etc.

in größter Auswahl zum niedrigsten Fabrikpreise stets vorräthig.

Elastische Strümpfe sind nie auf Lager, sondern werden genau nach Maß gemacht.

Wir beschäftigen nur die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten; Anpassen und Untersuchen ist kostenfrei.

HOTTINGER DRUG & TRUSS CO.,

(Nachfolger von Henry Schroeder)

465-467 MILWAUKE AVE, Ecke Chicago Ave. 6. Floor. Nehmt Elevator.

Wir haben eine Thurmuhr auf unserem Gebäude. didosa*

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Girl with the Green Eyes."
Grand Opera House. — „John Ermine."
Garrick. — „Algy."
Studebaker. — „The County Chairman."
Chicago Opera House. — Vaudeville.
Bush Temple of Music. — „A Gilded Fool."
Howards Theater. — „Michael Strogoff."
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Bismarck Palmgarten. — Konzert jeden Abend.
Field Columbian Museum. — Samstags und Sonntags ist der Eintritt frei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Der Zirkus in der Bibel.

In den Schilderungen, die die Grenzboten von dem verstorbenen Minister Dr. Robert Bosse aus dessen in Quedlinburg verlebten Jugendzeit bringen, finden wir folgendes allerliebste Geschichtchen: Der Fischermeister Hieronymus, ein Nachbar meines Vaters, hatte eine in Leder gebundene und mit Spangen geschlossene, wunderschöne und große Familienbibel. Diese Bibel enthielt auf angebundenen Blättern Schreibpapiers eine in mancher Hinsicht ganz interessante Hauschronik. Da waren — schon von den Voreltern des jetzigen Besitzers — alle wichtigen Familien-Ereignisse, Heirathen, Geburten und Todesfälle handschriftlich eingetragen. Daneben, ja dazwischen fanden sich aber auch allerhand Notizen aus der Chronik der Stadt oder der Zeit über Vorkommnisse, die dem Besitzer der Bibel wichtig erschienen waren, wie die Abreise und der Tod der letzten Aebtissin von Quedlinburg, das Trauergeläut für sie, die höchsten und niedrigsten Getreidepreise, besonders ergiebige Fischzüge, in der Stadt vorgekommene Mißgeburten, Hinrichtungen, Feuersbrünste, Ueberschwemmungen, Ungewitter und Blitzschläge, große Hitze oder Kälte, die Namen der Bürgermeister und dergleichen mehr. Die Nachbarn und Freunde des Fischers Hieronymus kannten diese Chronik sehr genau. Sie genoß eines großen Ansehens, und wenn beim Erzählen von solchen Seltsamkeiten oder Ereignissen aus der Geschichte der Stadt Zweifel entstanden, galt die Familien-Bibel als unbedingt zuverlässige Autorität.

Zu der Zeit, als der Brillhoffsche Zirkus in Quedlinburg Vorstellungen gab, hatte an einem Sonntagnachmittag Hieronymus Besuch von ein paar Freunden und Nachbarn gehabt. Unter ihnen waren auch mein Vater und dessen Schwager Ahlemann gewesen. Dieser war ein ziemlich mürrischer, wunderlicher, verschlossener Kauz. Aber auch er war natürlich bei Brillhoff im Zirkus gewesen. Die Wunder, die er dort gesehen hatte, hatten es ihm angethan. Er war Feuer und Flamme für Brillhof. In der Sonntags-Aussprache bei Hieronymus verstieg er sich so weit, daß er behauptete, Brillhoffs Anwesenheit in Quedlinburg sei ein so wichtiges Ereigniß, daß es in die Familienbibel kommen müsse. Heronymus sah aber bei allem Respekt vor Brillhoffs Künsten die Kunstreiterei bedeutend kühler an. Er erklärte ruhig, aber entschieden, Brillhoff gehöre nicht in die Bibel. Ahlemann nahm das krumm und plädierte eifrig für seinen Vorschlag. Brillhof dürfe nicht blos in die Bibel, meinte er, sondern er gehöre da hinein. „Rin mott hei!" rief er aus. „Hei kimmt nich rin," sagte Hieronymus. Natürlich lachten die übrigen Anwesenden. Ahlemann setzte einen Trumpf auf seine Ansicht und erbot sich, acht Groschen in die Armenkasse zu zahlen, wenn Brillhoff in die Bibel käme. „Hei kimmt ook for acht Groschen nich rin," sagte Hieronymus ruhig. Desto eifriger wurde Ahlemann. Er bot schließlich einen Thaler, zwei, drei Thaler, aber Hieronymus war unerbittlich. Schließlich verstieg Ahlemann bei dieser seltsamen Lizitation sich immer höher, bis er auf zehn Thaler kam. Da gab der Fischer nach. Ahlemann zahlte zehn Thaler für die Armenkasse, und für diesen Preis ist Brillhoff in die Familienbibel gekommen.

— Der Klavierfeind. — Bräutigam: „Ich bin sehr glücklich, meine Braut ist nämlich ein Engel ohne Flügel!"

— Hoffnung. — „Ist's möglich, den Buchhalter, der mit Ihrer Frau durchgegangen war, haben Sie wieder zu sich in's Geschäft genommen?" — „Wer weiß . . . vielleicht geht er nochmal mit ihr durch."

Geht Ihr westlich diesen Herbst?

Ganz gleich, ob die Reise zum Vergnügen, in Geschäftssachen oder für die Gesundheit, auf einige Tage oder mehrere Wochen, in der Nähe, nach Oklahoma oder über den Kontinent nach California ist—Ihr werdet Dollars sparen, komfortabel reisen und alle Sehenswürdigkeiten sehen, wenn Ihr bei mir vorsprecht oder schreibt in Bezug auf die persönlich geleiteten, billigen Exkursionen via der Santa Fe-Bahn nach dem großen Südwesten und California. J. M. Connel, Gen. Agt., 109 Adams Str., Chicago. 15ok,domoo

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter im Saloon, muß aufwarten können. 12 S. Water Str.

Verlangt: Ein zuverlässiger lediger Mann, deutsch oder polnisch, 40—50 Jahre, der gut mit Pferden umgehen kann, kann in kleinem Geschäft, $20 der Monat, Kost und Privatwohnung, kann eigene Möbel haben, stetige Arbeit finden. 1093 Elston Ave., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Lediger Janitor, Dampfheizung. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str.

Verlangt: Painters. 6342 Loomis Straße.

Verlangt: Schneider, guter Bushelmann, beständige Arbeit. 316 35. Straße.

Verlangt: Ein guter Mann als Janitor-Gehilfe. Nachzufragen 2831 Prairie Ave., Barn.

Verlangt: Junger Butcher. 767 W. 21. Straße.

Verlangt: Porter, der aufwarten und Bar tenden kann. 560 N. Halsted Straße.

Verlangt: Ein starker Junge in der Bäckerei zu arbeiten, Tagarbeit. 6120 Morgan Straße.

Verlangt: Porter. 611 12. Straße.

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung in der Bäckerei. 61 Nord State Straße.

Verlangt: Ein Mann mit guten Empfehlungen, um städtischen Ablieferungswagen zu fahren. 248 Monroe Straße.

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter, $7.00 die Woche und Board. 270 Colorado Ave., Ecke Kedzie.

Verlangt: Ein guter Porter. Fred Potthast, 146 Süd Clark Straße.

Verlangt: Ein thätiger Lunchmann. 253 Süd Clark Straße.

Verlangt: Kollektoren und Agenten für dauernde Stellung oder auch als Nebenbeschäftigung. Guter Verdienst. Nachzufragen Vormittags 193 Süd Clark Straße, Zimmer 21. 15ok,1w

Verlangt: Geweckter Laufjunge in Schneider-Store. 1267 N. Clark Straße.

Verlangt: Erster Klasse Hosenmacher, sofort, stetige Arbeit. 1267 N. Clark Straße.

Verlangt: 200 Eisenbahnarbeiter und Fuhrleute, $1.75 bis $2.00 per Tag. Freie Fahrt. 100 Farmarbeiter und andere Arbeiter nahe der Stadt. 100 Sewer-Arbeiter für New Orleans, $2 bis $3 per Tag. Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Straße. 15ok,2wX

Verlangt: Haus-Movers. Vorzusprechen um 7 Uhr morgen früh. Krueger, 3818 Halsted Straße.

Verlangt: Ein Tischler für Reparatur-Arbeit. — 578 Holt Ave., hinten.

Verlangt: Junger Mann als Porter und am Mittagstisch zu helfen. 88 East Huron Straße.

Verlangt: Sofort ein Wagenschmied. 3242 Wentworth Avenue.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter deutscher Junge, der das Zigarrenmacher-Geschäft erlernen will. Nachzufragen 290 Vine Straße.

Verlangt: Mann, im Saloon zu arbeiten. 547 School Str.

Verlangt: Guter Porter, der am Tisch aufzuwarten versteht. 49 E. Fullerton Ave.

Verlangt: Junge, für Pferd, und andere Arbeit. 236 East North Ave.

Verlangt: Deutscher oder deutsch-polnischer verheiratheter Mann, welcher mit Pferden umgehen kann, findet Arbeit bei August Schmidt, 238 Dayton Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Schneider, guter Lohn; stetiger Platz. 289 N. Noble Str., Store.

Verlangt: Junger Mann als Porter. 197 Wells Str.

Verlangt: Ein Junge für Ausgänge, 16 Jahre, im Graveurgeschäft, $4.00. Zimmer 5, 48 South Clark Str.

Verlangt: Starker junger Mann. 187 Center Str.

Verlangt: Ein junger Mann, im Saloon zu helfen; muß deutsch und polnisch sprechen. 1077 Elston Ave.

Verlangt: Ein Tischler, der poliren kann. 642 Wells Str.

Verlangt: Junge, an Brot zu arbeiten. 1048 Wrightwood Ave., nahe Southport.

Verlangt: Porter. Soziale Turnhalle, Belmont und Paulina.

Verlangt: Männer, mittleren Alters, als Kollektoren und Solicitors für Lebensversicherung. Prudential: Brief: O. L., 664 N. Park Ave.

Verlangt: Schneider, Bushelman für feine Arbeit. 369 Webster Ave.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei. 738 N. Halsted Str.

Verlangt: Bäckerwagentreiber, der sein Geschäft versteht und gute Zeugnisse aufweisen kann. 356 West North Ave.

Verlangt: Zwei Fensterwascher und für Janitorarbeit; müssen englisch sprechen; Lohn $30 den Monat und Kost, ohne Zimmer. Nachzufragen bei Mr. Hill, Plaza Hotel, North Ave. und Clark Str.

Verlangt: Blackmith-Helfer für Wagen- und Hufschmied-Arbeiten. 3528 S. Halsted Straße.

Verlangt: Guter Cakebäcker als erste Hand. — 3603 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Junger Mann, 17 Jahre alt, der schon an Cakes gearbeitet hat. 485 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein starker Junge, der mit Pferden umgehen kann, zwischen 4 und 6. 508 Newport Ave.

Verlangt: Junge als Helfer bei leichter Porter-Arbeit. Hillmans, 112—116 State Straße.

Verlangt: Ein guter Junge, der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen. 383 Center Str.

Verlangt: Junger Butcher, guter Storetender. — 2903 S. Canal Str. bido

Verlangt: Erfahrene Portemonnaiemacher für feine Arbeit. Eiseman, Kaiser & Co., 146 Franklin Str. 14ok,1w

Verlangt: Erfahrene Purse und Bag Framers. Eiseman, Kaiser & Co., 146 Franklin Str. 14ok,1w

Verlangt: Stetiger Porter, der Bartenden kann. John Griesbach, 158 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Guter Butcher. 183 Clybourn Ave. midofr

Verlangt: Harneßmacher und Harneßnäher. 327 West Randolph Str. dimido

Verlangt: Anständige Agenten für Prämienbücher und Zeitschriften für Chicago und Country Town, desgleichen Männer zum Austheilen von Probeheften. $1.50 pro Tag. Mai, 146 Wells Str. 13ok,1wX

Verlangt: Weber. A. B. Fiedler und Söhne, N. Park Ave. und Eugenie Str. 13ok,1w

Verlangt: Agenten um alle Sorten Kalender für 1904 zu verkaufen. Größtes Lager, billigste Preise bei A. Lanfermann, 56 Fifth Ave., Zimmer 415. 3ok,3moX

Verlangt: Deutscher Junge auf eine Farm, nahe Chicago, Morton, Lombard, Jll. modimido

Verlangt: Ein Brauerbursche für außerhalb der Stadt. Adr.: T. 752, Abendpost. 12ok,1w

Verlangt: Ein zuverlässiger Mann für Farm. Beständige Arbeit. Vorzusprechen Nachmittags bei Geo. Spilger, 4862 State Str. mdofr

Verlangt: Ein Cakebäcker als 1. Hand und ein Junge zum Helfen. 584 Ogden Ave. mido

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, um die Bäckerei zu erlernen. 4308 Wentworth Ave. mido

Verlangt: Kräftige Jungen, das Polster-Handwerk zu erlernen. A. C. Schmidt & Co., 120 Illinois Str. mido

Verlangt: Junger, kräftiger Mann, der leichte Carpenter-Arbeit versteht. Stetiger Platz. Chicago Plush & Leather Case Co., 50—52 Michigan Ave. mido

Verlangt: 200 Eisenbahnarbeiter und Fuhrleute; $1.75 bis $2.00 per Tag. Freie Fahrt. 100 Farmarbeiter und andere Arbeiter nahe der Stadt. 100 Sewer-Arbeiter für New Orleans. $2 bis $3 per Tag. Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Straße. 10ok,1wX

Verlangt: Schneider an Custom Coats zu helfen. Müssen erster Klasse sein. 181 S. Clark Str., Zimmer 8. dimidofrsa

Verlangt: Ein Junge von 16 bis 17 Jahren. — Nachzufragen: F. L. Keller, 585 Elston Ave. dimido

Verlangt: Tüchtige Agenten und Ausleger. 74 Clybourn Ave., W. Specht. 13ok,1w

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Hand-Baister und Mädchen zum lernen. 708 Sud Halsted Straße, hinten.

Verlangt: Koch oder Köchin, oder beide. 255 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Männer und Frauen, Operators an Damen-Röcken. Ferguson Bros., 888 Milwaukee Ave. 14ok,1w

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Vormann an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetige Arbeit. 110 N. Kedzie Str., 3. Flat, hinten.

Gesucht: Lediger Butcher sucht stetigen Platz im Meat-Market. Adr.: W. 932 Abendpost. dofr

Gesucht: Verheiratheter Mann wünscht stetige Arbeit im Stall. Adr.: W. 930 Abendpost.

Gesucht: Guter Bauschlosser sucht stetige Arbeit. Adr.: W. 927 Abendpost.

Gesucht: Aeltlicher Mann sucht Porter-Arbeit. — Adr.: W. 931 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Schuhmacher, frisch eingewandert, sucht stetigen Platz. Müller, 258 Indiana Str. dosa

Gesucht: Deutscher Bäcker, erst eingewandert, sucht stetigen Platz. Lang, 258 Indiana Straße. dosa

Gesucht: Junger Schlosser, seit Kurzem im Lande, sucht Stelle. Adr.: R. 557 Abendpost.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Painter wünscht einen guten Platz. 480 W. 14. Place. dofr

Gesucht: Ein Mann sucht Stelle, kann Bartenden, aufwarten und hinter Lunchcounter arbeiten. Adr.: W. 925 Abendpost.

Gesucht: Ein Wiener Kellner sucht Stelle in Restaurant, spricht englisch. Adr.: W. 926 Abendpost.

Gesucht: Ein Waiter sucht stetige Arbeit in Saloon oder Konzerthalle. Adr.: W. 928 Abendpost.

Gesucht: Zwei junge deutsche Barbiere, 1 Jahr im Lande, suchen stetige Arbeit. P. Kib, 30 Gardner Straße. dofr

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäckermeister sucht stetigen Platz. 885 W. 13. Straße.

Gesucht: Frisch eingewanderter Buchbinder sucht Stellung. Adr.: T. 791 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter lediger Deutscher, 28 Jahre, versteht etwas englisch, ist mit Elektrizitäts- und Gasbeleuchtungs-Einrichtungen vertraut, sucht Platz als Maschinen-Heizer oder als Fahrstuhlführer, hier oder auswärts. Adr.: T. 790 Abendpost.

Gesucht: Porter, kann Bartenden, sucht Stelle. Adr.: H. B. 119 Austin Ave.

Gesucht: Ein Musiker sucht Stelle in Musik-Kapelle. 480 W. 14. Place. dofr

Gesucht: Ein frisch eingewanderter junger guter Schlosser und Maschinist, spricht ungarisch und slavisch, sucht Arbeit auf der Nordseite. Blaho, 107 Wells Str.

Gesucht: Lediger Deutscher, 27, gewandt, wünscht Beschäftigung in deutschem Butcher Shop; versteht einigermaßen englisch. Adr.: T. 758, Abendpost.

Gesucht: Eingewanderter junger Schlosser und Mechaniker, an allen Maschinen gut bewandert, sucht Stellung. 908 Jackson Boul., Top Flat.

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bäcker an Brot und Cakes, sucht Stelle. 2367 N. Ashland Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Kürschner sucht Arbeit; versteht alle Arbeiten. Biedermann, 318 Clybourn Ave. dofrsa

Gesucht: Ein älterer fleißiger dritte Hand Cakes-Bäcker sucht beständige Arbeit, ohne Zimmer. 2300 Wentworth Avenue.

Gesucht: Ein guter Bartender sucht einen stetigen Platz. Reinhold Collasz, 406 W. 13. Straße.

Gesucht: Porter, der deutsch, böhmisch und polnisch spricht, sucht Posten als Porter und Bartender. 119 N. Clark Str., Zimmer 19.

Gesucht: Arbeit gesucht mit Pferd und Wagen. Brillig, 134 W. Erie Str., Ecke Morgan. Daselbst alle Sorten Kohlen billig zu kaufen.

Gesucht: Tüchtiger Waiter, kann Bar tenden, sucht stetigen Platz. Gefl. Adressen an R. 530 Abendpost. dido

Gesucht: Junger starker Mann, 26, wünscht Stellung im Butchershop. Adr. Kegler, 125 Wells Str. dido

Gesucht: Junger deutscher Mann, Rasirer, sucht stetige Arbeit. 491 Fifth Ave., 1. Flat. mido

Gesucht: Bartender, erster Klasse Mischer, Deutsch-Amerikaner, sucht Stelle. 173 Eugenie Str., hinten. mido

Gesucht: Guter Porter und Lunchmann, kann kochen und am Tisch aufwarten, versteht Bartenden sucht Stellung; hat gute Empfehlungen. Adr.: Fritz Kappel, 19 S. Green Str. mido

Gesucht: Deutscher, erst über See gekommen, sucht Stelle im Saloon oder als Porter, in in Wirthschaft gewesen. Kann mit Pferden umgehen. W. Nahme, 220 W. Division Str. dimd

Gesucht: Deutscher Mann sucht Arbeit als Lunchmann oder Porter in Saloon. 109 Wells Str., C. Schenker. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Kleidermacherinnen. 1637 Michigan Avenue. dofr

Verlangt: Erfahrene Operators an weißen Duck Coats, stetige Arbeit, Unionlohn. Sofort zu erfragen in 21 Nord Green Straße.

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen, der englischen Sprache mächtig, für Delikatessen-Store und kleinen Haushalt. 615 Nord Clark Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen im Bäckerladen. 322 Roscoe Boul.

Verlangt: Nähmädchen in Damen-Schneiderei. — 181 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen, 15—16 Jahre alt, im Store zu helfen. 58 S. State Str.

Verlangt: Vorarbeiter für Putzsachen. 231 East North Ave.

Verlangt: Verkäuferin. 231 East North Ave.

Verlangt: Handmädchen an Knabenröcken. 868 N. Lincoln Str., nahe North Ave. dofrsa

Verlangt: Ein gutes, erfahrenes Mädchen in der Bäckerei. 233 N. Clark Str.

Verlangt: Sofort, 10 intelligente und ernste junge Damen für Stellungen auf der Nordseite. Lohn während der Lehrzeit. Eine Gelegenheit zu raschem Emporkommen. Chicago Telephone Company, 1197 Sheffield Ave. midofr

Verlangt: Erfahrene Schneiderinnen an Damen-Coats. Beck and Arcouet, 1913 Michigan Avenue. midofrsaso

Verlangt: Papierschachteln-Arbeiterinnen; erfahrene Mädchen am Leim- und Kleb-Arbeit; ebenfalls Lehrmädchen. 197 Ost Van Buren Str. 14ok,1w

Verlangt: 2 Chocolate Dippers, guter Lohn. 353 Ost North Ave. mido

Verlangt: Erfahrene Runners für Candyfabrik, auch Mädchen für Verkaufsraum und an Samples zu arbeiten. A. G. Morse Co., 264 S. Clinton Str. 13ok,1wX

Verlangt: Gute erfahrene Schneiderin und 3 Lehrmädchen an Damenkleider. 25 W. 19. Str. dmdo

Verlangt: Operators und Näherinnen an seidenen Damen-Wrappers und Unterzeug. Beständige Arbeit. Berlin Tea Gown Mfg. Co., 280 State Str., Ecke Van Buren Str. dimido

Verlangt: Mädchen. Fleischer Paper Box Co., Fulton und Desplaines Str. sp25,4wX

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren für stetige Arbeit. Phoenix Trimming Co., 572 Clybourn Ave. 9ok,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Wieland, 591 Evanston Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Flat 4 B, The Lessing, Ecke Evanston Ave. und Surf Str.

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, nur Drei in der Familie. 3952 Indiana Ave., Flat 2. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. H. Simons, 214 W. Division Str., nahe Ashland Avenue.

Verlangt: Mädchen für Saloon und Boardinghaus. 421 Canal Straße. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 217 N. Morgan Straße.

Verlangt: Zimmermädchen, Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $7, und zweites Mädchen, allerhand Arbeiten. Secuerty, Zimmer 6, 183 S. Clark Straße.

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für allgemeine Hausarbeit und frisch Eingewanderte. Mrs. Lucas, Mgr., 3453 Indiana Ave., oder 122 La Salle Str., Zimmer 6. Telephon 689 Main.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Küchenarbeit für Busineß-Lunchküche. Sonntags frei. 277 East Madison Straße.

Verlangt: Ordentliches Mädchen oder Frau, für Hausarbeit; muß kochen können; vier in Familie; keine Wäsche; Lohn $5. 471 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; zu Hause schlafen; Sonntags und Abends frei. 1203 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; auch einfach kochen. J. Dietz, 419 Webster Ave.

Verlangt: Waschfrau für Freitags. 157 E. North Ave.

Verlangt: Frau, im Boardinghaus, zur Stütze der Hausfrau; Sonntag Nachmittags frei. 367 Lorrabee Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 904 Addison Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn. 5001 Ashland Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Mrs. Baer, 49 Alice Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 976 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Hausarbeit. 1907 Milwaukee Ave.

Verlangt: Zwei Mädchen im Boardinghaus: 1 zum kochen und 1 für Geschirrwaschen. 1074 Elston Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 425 Patterson Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Familie von Zweien. Nachzufragen: 327 Center Str., 1. Flat.

Verlangt: Eine Frau im Haus zu helfen, von 4—8 Uhr Nachmittags. 1458 N. Halsted Str., Ecke Oakdale.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4309 Evans Ave., Flat 2.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 3529 Indiana Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4207 Calumet Ave. mido

Verlangt: Junges Mädchen für Kinder. Frau Sauer, 512 W. 12. Str. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Hilfe im Store. Guter Lohn. 205 Wells Str. dmdo

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 585 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. bjan*

Verlangt: Zweites Mädchen, Köchin und Hausarbeits-Mädchen, $5—$7 wöchentlich. 686 East 43. Straße. 11ok,1wX

Verlangt: Mädchen zur Stütze der Hausfrau, guter Lohn; keine Wäsche. 414 Center Str., ½ Block vom Lincoln Park. 10ok,1wX

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen deutsch-amerikanischen Familie, eine schöne Heimath für die richtige Person. F. J. Schmidt, 71. Str. und Cottage Grove Ave. Telephon: Hyde Park 89. 10okIw

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit, Hotels u. Restaurant, frisch eingewanderte. Hoher Lohn. M. Sawicki, 3121 Wentworth Ave. 19sp,1mo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Kindermädchen, 1 Kind; muß zu Hause schlafen. 5118 Wabash Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, kein waschen oder kochen; Lohn $3.00. Privat-Boardinghaus, 505 Congreß Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 560 Nord Halsted Straße.

Verlangt: Junges Mädchen bei kinderlosem Ehepaar; leichte Hausarbeit; gutes Heim. 4600 Calumet Avenue, 1. Flat.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 611 Blue Island Avenue. dofr

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht stetigen Platz für Hausarbeit, $4—$5 Lohn. 237 Blackhawk Straße, hinten.

Gesucht: Wittwe ohne Kinder sucht Stelle als Haushälterin, gute Zeugnisse. Möbel für 7 Zimmer, alle neu. 112 East Erie Straße.

Gesucht: Stelle als Haushälterin von erfahrener junger Dame. Adr.: R. 551 Abendpost.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stelle im Restaurant, Küche oder Dining-Room. 303 Jackson Boulevard, oben.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche in's Haus. 167 Mohawk Str.

Gesucht: Junges Mädchen, deutsch und englisch, kann nähen und versteht Handarbeit, wünscht Stellung als Kindermädchen; Empfehlungen. 1204 Kimball Ave.

Gesucht: Haushälterin, mittleren Alters, gute Köchin, wünscht bessere Stelle. Nachzufragen 4 Tage: 1025 Melrose Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit, in deutscher Familie. 1096 Southport Ave.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stelle. 372 Garfield Ave.

Gesucht: Suche für meine 14jährige Tochter eine ihrem Alter entsprechende Stelle in gutem, strengchristlichem Hause, wo sie als zur Familie gehörig behandelt wird. Adr.: O. T. 185, Abendpost. Binnen 3 Tagen. Nordseite vorgezogen.

Gesucht: Platz zum Geschirrwaschen. 645 Sedgwick Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Stelle in der Küche. 176 Weed Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1810 Wellington Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß waschen können. 2240 N. Ashland Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 220 S. Irving Ave., Ecke Jackson Boulevard. mido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen Familie. 3436 Calumet Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Eine Frau, um die Hausarbeit für 2 alte Leute zu verrichten. Keine Wäsche. 71 Clybourn Ave., obenauf. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Guter Lohn. 4548 Forrestville Ave. dimido

Verlangt: Haushälterin auf Farm nahe Chicago. Mrs. Morton, Lombard, Jll. dimdofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. 340 N. Winchester Ave., nahe Chicago Ave. dmdo

Verlangt: Ein frisch eingewandertes Mädchen für Hausarbeit. 1297 Wilton Ave., Ecke Waveland Ave. 13ok,1w

Möbel, Hausgeräthe &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Spezielle Räumungs-Verkäufe

Heiz- und Kochöfen und Ranges

Hochfeine Oefen zu weniger als der Hälfte der regulären Preise.

Wir haben 430 Heiz- und 126 Koch-Oefen, die gebraucht wurden. Jeder einzelne wurde durchweg reparirt und alle fehlenden Theile ersetzt und sind dieselben jetzt in perfektem Zustand. Wir garantiren dieselben als so gut wie neu oder geben Euch das Geld zurück.

Kleine Kochöfen, kleine Ranges, große Kochöfen und große Ranges, Stahl Ranges, Ranges mit Heißwasser-Reservoir, und solche wohlbekannten Fabrikate wie Detroit Jewel, Abram Cox berühmte Novelty, Comstock, Castle & Co. Hot Blast, U. S. Stove & Range Co. berühmte Oak Heaters etc., etc. Jeder Ofen abgeliefert und frei aufgesetzt.

Von unserem großen Lager von vollständigen Hausausstattungen führen wir Folgendes an:

Ganz spezielle Bargains:

12 elegant geschnitzte Dressers, werth $15, zu..$5.85
31 schwere emaillirte eis. Bettstellen, werth $5.. 1.75
1 Partie Matratzen, wirklicher Werth $2....... .50
1 Partie echte Federkissen.................. .39
8 Zimmer-Größe Rugs, Werth $11.............. 5.00
8 massive Davenports, Werth $50............ 23.00

Ein guter Heizofen für nur...................$3.75
Der berühmte Jewel Base Brenner, groß genug um 4 gewöhnliche Zimmer zu heizen, reg. Preis $35; voll garantirt zu 19.50

Doppelter Draft Base Brenner, automatische Füllbehälter, groß genug um 3 gewöhnliche Zimmer zu heizen, garantirt perfekt, nur....11.50

Größte Sorte A. Cox Novelty Base Brenner, heizt 8 gewöhnliche Zimmer, reg. Preis $65; ganz Nickel, zu nur..........................34.75

6-Löcher Stahl Range, alle modernen Verbesserungen u. in jeder Beziehung garantirt, nur.15.00

Wir rathen Euch zu einer frühen Besichtigung des Lagers, da von etlichen Artikeln nur 1 von einer Sorte da ist.

Diese speziellen Preise zeigen Euch, daß es uns ernst ist mit dem Lager zu räumen, und in Verbindung damit erlauben wir Euch

Eure eigenen Bedingungen zu machen. Steigt von der Car an 20. Str.

Wabash Furniture & Carpet House. 1912—Wabash Ave.—1912. 21sep,tgl*

Zu verkaufen: 5-Zimmer Hauseinrichtung in bestem Zustande. Vorzusprechen Abends in 419 Melrose Str., Cottage. Keine Agenten. dofrsa

Zu verkaufen: Betten, Dressers, Schaukelstühle etc., sehr billig, wegen Verlassens der Stadt. Mrs. Kraft, 126 E. Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Haushaltungsgegenstände, preiswerth. 84 Park Str.

Zu kaufen gesucht: Gebrauchter Schreibtisch und Schreibmaschine, billigst. 129 Ontario Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, Heizofen, Kochofen, Gasofen, Spiegel, alte Violine, und andere Sachen. 156 Burling Str., hinten.

Zu verkaufen: Sofort, billig, wegen Mangel an Platz, 3 gute, fast neue, mittelgroße Heizöfen. 289 N. Noble Str., Store.

Zu verkaufen: Zwei eiserne Betten, zwei große Parlor-Spiegel und Heizofen. 2080 West Lake Str., oben.

Zu verkaufen: 2 Parloröfen, billig. 264 Sedgwick Str., oben. mido

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pony und Cart und Geschirr. — 1921 N. Troy Str.

Muß verkaufen: Drei gute Expreß-Pferde, wegen Krankheit des Eigenthümers. 653 N. Wood Str.

Zu verkaufen: Guter Expreßwagen, billig. 430 Larrabee Str.

Zu kaufen gesucht: Ein guter Milchwagen. 1860 Milwaukee Ave.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Gelegenheit für Uhrmacher, Werkzeug verschiedener Art, sowie Material, neue Mosley-Drehbank und große Drehbank, für billiger als halben Preis zu verkaufen. Adr.: 5060 S. Halsted Str. mdofr

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, wegen Zurückziehens vom Geschäft: 2x4s, $11; Flooring, $10; Schindeln, rothe Zeder, $2; Latten, $3. Unsere Preise dementsprechend. Lumber-Yard am North Pier, Fuß von Illinois Str. 14ok,1w

Für Weinmacher! Traubenmühlen zu verkaufen, sehr billig. 101 E. North Ave. 9ok,1w

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Habe elegantes neues Piano, bestes Fabrikat, verkaufe spottbillig, brauche Geld. Adr.: T. 716, Abendpost. 12ok,1w

Nur $85 für schönes Hardman Upright Piano; hat $450 gekostet. Aug. Groß, 502 Wells Str. ak12,1w

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Saloon mit Logenhalle, billig zu verkaufen. Keine Agenten. 2160 W. Lake Str. dofr

Zu verkaufen: Hotel und Saloon. 186 E. Van Buren Str., billig wenn sofort gekauft wird.

Zu kaufen gesucht: Ein Lunchroom, Preis und Bedingungen. Agenten verbeten. Breunig, 147 Dearborn Avenue.

Zu verkaufen: Saloon, 22 möblirte Zimmer, stetig besetzt, wegen Krankheit. 99 Süd Canal Straße. 15ok,1wX

Zu verkaufen: Eck-Saloon. Verkaufsgrund: Anderes Geschäft. Adr.: R. 556 Abendpost.

Zu verkaufen: Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Store, Ecke; gute Einnahme. Fragt Morgens 9: 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Zigarren-, Candy-, Spielsachen-Store; tägliche Einnahme $20. 528 Cleveland Ave.

Muß verkaufen: Grocery-Store, Pferd, Wagen; beste Lage der Nordseite; keine Konkurrenz; billig, wenn sofort genommen. Fragt Morgens bis 9: 528 Cleveland Ave.

Muß sofort verkaufen: Zu Schleuderpreisen, feinsten Zigarren-, Candy-Store und leichte Grocery; neue eichene Fixtures; vollständiger großer Vorrath neuer Waaren; 5 schöne Zimmer; Badezimmer, heißes und kaltes Wasser; $15 Miethe. 1205 N. Halsted Str. Offen Freitag von 10—12 und 2—4.

Zu verkaufen: 5 möblirte Zimmer; bringen jeden Monat $42 Miethe; versichert für $400. 402 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Ein Eck-Saloon, Fabrik-Nachbarschaft, billig. Gehe nach Deutschland. 191 Ost Division Straße.

Zu verkaufen: Guter Candy und Zigarren-Laden, verbunden mit Grocery, nahe Schule. 2741 Shields Avenue.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, Südseite, $40 Storetrade; keine Wagen. $2500. Hinze, 12 State Straße.

Verlangt: Ein Schneider, um Geschäft auszukaufen. Vorzusprechen: T. O. Wallace, 191 Center Str., nahe Dayton.

Zu vermiethen: Ein guter Eck-Saloon. Adr.: T. 755 Abendpost. dido

Zu verkaufen: Guter Saloon für deutschen Mann, in guter Lage. Preis $1200. Adr. T. 787 Abendpost. didosa

Zu verkaufen: Butter- und Kaffee-Store, gute Gelegenheit. 177 E. North Ave. dido

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei und Lunch. Monatlich $200 Reinverdienst. Eigenthümer verläßt die Stadt. 7303 Vincennes Road. 13ok,1w

Zu verkaufen: Guter Cash Meat Market, in einer neu aufblühenden Stadt von 7000 Einwohnern. Näheres Grand Haven, Mich., Box 306. 12okIwX

Verkaufe Eure Geschäfte schnell für Baar. Nauert, 7 South Halsted Str. 10okIw

Zu verkaufen: Eine vollständige deutsche und englische Akzidenz-Druckerei, für $250; spottbillig. 226 Milwaukee Ave. 10ok,1w

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner mit $150 zur Fabrikation von Hoch-Temperatur-Thermometern. Adr.: W. 934 Abendpost.

Verlangt: Partner mit $500 bis $800, in gutzahlendem leichtem Geschäft. Adr. R. 541 Abendpost. dmd

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Front-Bettzimmer, Top Flat. 328 W. Randolph Straße. dofr

Zu vermiethen: Mädchen oder alleinstehende Frau findet gutes Heim bei achtbarer älterer Frau. 289 Schade Place, nahe Vine Str.

Kinder jeden Alters finden Board. 235 Orchard Str., oben. didosa

Zu vermiethen: Ein schönes großes Frontzimmer, mit Kost — beste deutsche Küche; passend für zwei Herren oder junges Ehepaar. 414 Center Str., halben Block vom Lincoln Park. 10ok,1wX

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer, mit Zimmergenossen, in deutsch-amerikanischer Familie. Antwort erbeten in englisch. Adr.: W. 929 Abendpost.

Gesucht: Anständiger Mann sucht dauernden Boardingplatz, nahe Halsted, Fulton oder Madison Str. Car-Linien. Offerten nebst Preisangabe: W. 944, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht ein anständig möblirtes Wohnzimmer, mit separatem Eingang, und Bad, bei gebildeter, böhmischer oder deutscher Familie; womöglich in einer reinen und ruhigen Seitenstraße, zwischen 20. und 30. Str., Indiana und Wentworth Ave. Adr.: H. S., 2125 Archer Ave.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur für Damen.

Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Alle Briefe wahrheitsgemäß und vertraulich beantwortet. Preis $2. Nur zu haben in Behlkes Apotheke, 441 State Str., Chicago. 3noX*

Dr Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt. — Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags 9—3. 2janX*

Frau Straub, die bekannte Helferin, heilt Trunkenheit in allen Fällen mit Erfolg. 601 Lincoln Avenue. 10ok,1w

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Straße, Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse u. s. w. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12. Telephon Main 1806. 9ok,2moX

Das An- und Verkaufs-Geschäft von billigen, guten getragenen Herrenkleidern ist nach 289 Noble Str., nahe Erie Str., verlegt. Schacht. 29sp,bidosa,1m

Gesucht: Spitzen-Gardinen werden gewaschen nach neuester Methode für 25c das Paar und aufwärts. Bruhn, 277 E. Division Str. 15ok,1wX

Frau Man ist von 312 E. North Ave. nach 894 Sheffield Ave., Ecke Barry Ave., verzogen. ok5,2w

Pelzwaaren umgeändert und reparirt. L. Probstein, Furrier, Zimmer 407, Inter Ocean Bldg., Ecke Madison und Dearborn Str. Phone Central 4150. 10ok,1m*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Jedes Mädchen sollte Kleidermachen lernen! Meine Schule für Kleidermachen, Zuschneiden und Schnittzeichnen ist in enger Verbindung mit meinem altetablirten Kleidermachergeschäft. Einzel-Unterricht wird gegeben, daher ist es möglich, jeden Tag anzufangen.—Hochzeitskleider werden gerade jetzt gemacht. Gute Stellung zugesichert, wenn ausgelernt.—Schülerinnen können ihre eigenen Kleider machen oder für mich arbeiten. Freier Prospekt auf Verlangen.— Telephone: State 1031. Olga Goldzier, 9. Floor, Masonic Temple, Chicago. 4ok,fadodi*

Englische Sprache f. Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Busineß College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,dosa*

Englischer Unterricht, Abends. 4 vorgeschrittene Kleinklassen, Probestunde frei. 125 S. Clark Str., 3. Floor. 15ok,1w

Schule für Kleidermachen, Zuschneiden und Schnittzeichnen. Olga Goldzier, 908 Masonic Temple, Chicago, Jll. Prospekte gratis. 1ag,momidofr*

Schmidt's Tanzschule, 601 Wells Str., Klassenunterricht Freitag und Sonntag. 617 N. Clark Str. Mittwoch. 1ok,X1m

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente erlangt und Geschäftsmarken registrirt in allen Ländern. Konsultation frei. Buch über Patente (in englischer Sprache) frei. Sprechstunden täglich 9—5.30. Montag Abend 6.30—8. W. M. Lotz, ältestes deutsches Patentbureau im Westen, Zimmer 45, 161 Randolph Str. 14ok,X,1j

Rummler & Rummler, deutsche Patentanwälte. 1400 Tribune Building 19j,X*

Nähmaschinen, Bicycles &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alam's, 151 Michigan Ave., verkaufen Nähmaschinen aller besseren Marken zu Fabrikpreisen. Ihr könnt $10 bis $20 an jeder Maschine sparen. 1ok—1dez,X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: 80 Acker-Farm in Langlade County, Wisconsin, 30 Acker kultivirt und unter Pflug. Rest gutes Nutzholz-Land. Alle Gebäude, gutes Wasser, mit oder ohne Vieh und Ackergeräthen zu verkaufen. Schreibt an den Eigenthümer A. Leistikow, Dudley, Wisconsin. 10ok,1wX

Zu vertauschen gegen Chicagoer Grundeigenthum: Kultivirte Wisconsin- und Michigan-Farmen, mit Gebäuden, Maschinen, Vieh, Ernte. 119 La Salle Str., Zimmer 32. 24sep,tgX*

Zu verkaufen: Gute Farmen von $10 per Acker aufwärts auf leichte Abzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 28ag,X*

Zu verkaufen: Prachtvolles Land am Des Moines-Fluß. Cottonwood Co., Minn. Auch schönes billiges Land in Wiskonsin. Exkursion am 20. Oktober. — Radenzel, 131 Lake Straße.

Zu verkaufen: Ein Stück Land in Oklahoma, äußerst billig. Adr.: A. P. 291 Abendpost. mido

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neue moderne 6-Zimmer Häuser mit Brick Basement, an N. Humboldt Str., nördlich von Addison und 3 Block östlich von Kedzie Ave. Nur $100 Anzahlung, $12 monatlich. Sprecht sicher vor und seht meine Häuser. Sonntags offen. Ernst Melms, Ecke Milwaukee und Fullerton Avenue. 10ok,jado*

Zu verkaufen: Ein 4, 5 und 6 Zimmer Haus, Basement, Attic, Wasser, Sewer, Gas u. s. w., jetzt fertig, nahe dieser Ecke und dreiStraßenbahnen. Auf leichte Abzahlungen. Otto Dobroth, Eigenthümer, Elston, Belmont und California Ave. didofrsa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Ziegelgebäude, Nr. 212 Wilmot Ave., nahe Western und Oakley Ave.; monatliche Miethe $26. Preis $2950. Näheres bei Emil H. Schintz, 120 Randolph Str. dofrsa

Nordseite.

Häuser und Lotten auf der Nordseite, besonders in Lake View, billig zu verkaufen oder zu vertauschen. Geld zu 5 Proz. zu verleihen. Geo. J. Schmidt & Son. 222 Lincoln Avenue, Abends offen. 10ok,sadido,1m

Zu verkaufen: Schönes 3-stöckiges Wohnhaus, Stein-Front, 720 Sedgwick Str., nahe LincolnPark. Mäßiger Preis und günstige Bedingungen. Mathias Huß, Eigenthümer, 59 Dearborn Str. 12ok,X*

Zu verkaufen: Prächtige Eck-Lot, 32x125, Südost-Ecke Belle Plaine und Robey Str., zum billigen Preise von $1600, werth $2200. Asphalt-Straße. Offerte nur eine Woche offen. M. Huß, 59 Dearborn Str. 17sepX*

Zu verkaufen: $4750 kaufen Brick-Haus, 3 Wohnungen, mit Badezimmer, nahe Hochbahn; gut gelegene Lot in Tausch genommen. Schmidt, 222 Lincoln Ave.

Zu kaufen gesucht: Vier-Zimmer modernes Flat, innerhalb drei Blocks von Southport und Lincoln Ave. gelegen. Adr.: Benz, 1740 N. Ashland Ave.

Südwestseite.

Nur $200 Cash und $20 monatlich bezahlt für eine moderne Brick-Cottage. Südwestecke Fullerton und Central Park Ave. ok12—16

Zu verkaufen: 2-stöckiges Store-Framehaus, 577 S. Halsted Str., $4550. Bargain. Leichte Bedingungen. Mathias Huß, 59 Dearborn Str. 8ok,X*

Vorstädte.

Von Erfolg gekrönt.
——— Indiana Harbor. ———

Jetzt ist die Zeit, Lotten zu kaufen und Geld zu verdienen.—Lotten $225 u. aufw.; leichte Bedingungen. Sprecht vor oder schreibt heute wegen unserem Büchlein umd Frei-Tickets; es kostet Euch nichts die Sache zu untersuchen. Exkursionszüge jeden Tag u. Sonntag um 9:40 Vorm., 12:15, 1:35 u. 3 Uhr Nachm. — East Chicago Co., 77 Ost Jackson Boulevard. 5ok,modimidofrson*

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. ddsa*

Habt Ihr schuldenfreie Lotten? Wir bauen Euch Häuser darauf, ganz wie Ihr sie wollt, mit unserem Gelde. Keine Kosten, keine Kommission. — Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 16spX*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich kann billige Bauanleihen besorgen, kann Fabrik, Store oder Wohnhaus bauen, wo gewünscht. Es wird nur eine kleine Anzahlung verlangt und der Rest kann in monatlichen Raten abgetragen werden. Strikt reelle Bedienung wird garantirt; bin 20 Jahre im Chicagoer Baugeschäft thätig und mir stehen die besten Empfehlungen zur Seite. Wm. Ohlhaber, Architekt und Ingenieur, 171 Washington Str., Ecke Fifth Ave. Tel. Main 4135. 28mo,didoson*

Geld ohne Kommission.

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke LaSalle Str. 24jan,ddsa*

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 20miX*

Sichere erste Hypotheken, in irgend einer Größe, auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 10ilX*

Geld ausgeliehen auf zweite Mortgage, irgend ein Betrag, an monatliche Abzahlungen nach Belieben. A. J. Liebman, 77 S. Clark Str., Zimmer 13. 6ok,1mtX

Keine Kommission, kein Warten. Darleben auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bebaut und leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 29jan*

Privatgeld zu 4 und 5 Prozent auf Property zu verleihen. Schreibt an D. 163 Abendpost. 1ok,1mt,X

Keine Kommission. Geld billig ausgeliehen auf 1. und 2. Mortgage. Adr.: A. P. 337, Abendpost. safondido

Zu verleihen: Privatim auf Grundeigenthum $1000—$1200. Adr.: R. 553.

Geld auf Möbel &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen an Ehrliche Arbeitsleute, auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.

Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.

Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.

Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 3janX*
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company, 126 W. Madison Str., Zimmer 202, Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute:
$30 nur $1.50; $60 nur $2.25; $90 nur $3.00
$40 nur $1.75; $75 nur $2.50; $100 nur $3.25
$50 nur $2.00; $80 nur $2.75; $125 nur $3.75
Keine anderen Kosten. Lange etablirtes verantwortliches Geschäft. Alles privat; so viel Zeit wie Ihr wünscht.
Otto C. Boelcker, 79 LaSalle Str., Zimmer 34. 9fbX*

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Reelles Heirathsgesuch: Respektabler Herr, 34, von angenehmem Aeußern, friedfertig, lebenslustig, kein Trinker, Oesterreicher, mit $90 monatlichem Verdienst und Ersparnissen, wünscht sich mit nicht ungebildetem Mädchen oder Wittwe zu verheirathen. Adr.: T. 789 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger Mann, 24 Jahre, Handwerker, sucht die Bekanntschaft eines häuslich erzogenen Mädchens, zwecks Heirath. zu machen. Nur ernstmeinende Mädchen wollen sich melden unter: R. 564, Abendpost.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7fe*

RADWAY'S PILLS
ALWAYS RELIABLE — PURELY VEGETABLE.

Das große Leber- und Magen-Heilmittel.

Kurirt alle Krankheiten des Magens, der Leber, Eingeweide, Blase, nervöse Krankheiten, Appetit-Verlust, Kopfschmerz, Verstopfung, Unverdaulichkeit, Gallenleiden, Fieber, Hämorrhoiden etc., und macht das System weniger empfänglich für Krankheiten.

DYSPEPSIA.

Radway's Pillen sind ein sicheres Heilmittel für dieses Leiden. Sie spornen die innern Organe an zu gesunder Thätigkeit, geben dem Magen Stärke und ermöglichen es demselben, seine Funktionen auszuführen.

George E. Scally von 75 Nassau Straße, New York sagt: „Seit Jahren habe ich an Rheumatismus und Dyspepsie gelitten, und ich entschloß mich, Ihre Pillen zu probiren. Ich empfand sofort große Linderung von ihrem Gebrauch. Ich fühle wie ein neuer Mensch, seitdem ich sie nehme, und würde nicht ohne dieselben sein. Das träge, schläfrige Gefühl, das ich hatte, ist ganz verschwunden. Die Dyspepsie hat mich verlassen, und mein Rheumatismus ist gänzlich verschwunden. Ich bin überzeugt, daß irgend jemand, der wie ich angegriffen war, mit Radway's Pillen einen Versuch macht, sicher kurirt werden wird, denn ich glaube, Alles rührt von einem außer Ordnung gerathenen System—da die Leber nicht funktionirt."

Preis 25 Cents per Schachtel. Von allen Apothekern verkauft oder per Post versandt. RADWAY & CO., 55 Elm Str., New York.

Ein treuer Rathgeber und ein wahrer Schatz

ist das gediegene Deutsche Werk „Der Rettungs-Anker" neueste und verbesserte Auflage, mit vielen lebenstreuen Abbildungen, welches von beiden Geschlechtern gelesen werden soll. Von besonderer Wichtigkeit ist dieses Buch für Leute, die sich verehelichen wollen, und auch für diejenigen, die in unglücklicher Ehe leben.

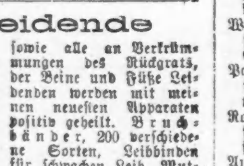
Sehr klar und einfach belehrt dasselbe, wie Geschlechtsleiden und die schrecklichen Folgen von Jugendsünden, wie: Schwäche, Nervosität, Impotenz, Pollutionen, Unfruchtbarkeit, Gedächtnißschwäche, Schwermuth und Krampfaderbruch ohne schädliche Mittel für immer beseitigt werden können.

Von unschätzbarem Werthe ist dieses unübertreffliche Werk für die Menschheit, welches 250 Seiten stark ist, und nach Empfang von 25 Cts. in Postmarken gut verpackt, frei zugesandt wird.

Deutsches Heil-Institut,
No. 19 East 8th Street, New York.
(früher 11 Clinton Place.)
ol3—ap3,sadido

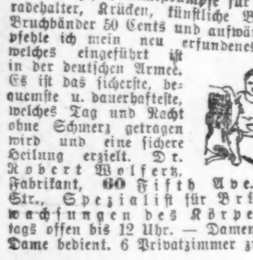
Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste u. dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolfertz, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.



$500 Belohnung,

wenn der Morris elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rücken-schmerz, Folgen v. Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u. s. w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.



Preis ist $5, $10 und $15.

Electric Institute, J. M. BREY, Supt.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago.
Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 13ol,sadido*

Spart Schmerzen und Geld.

Die Brücke, die ich in 1893 in den Boston Dental Parlors einsetzen ließ, paßt gut u. ist so gut wie neu. Auch ließ ich mir Zähne ziehen, ohne auch nur die geringsten Schmerzen zu verspüren. — Mrs. Eckardt, 1550 Wabash Ave.

Beste Zähne, S.S.W. $8 Silberfüllungen.....50c
Gebiß Zähne........$5 Goldfüllungen $1 aufw.
Beste Goldkronen......$5 Brückenarbeit..........$5

Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Eine geschriebene Garantie für zehn Jahre mit allen Arbeiten. sadido*

Boston Dental Parlors, 146 State Str.

DR. J. YOUNG,

Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. Stunden 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntag 8—12 Vorm.

Heilt Euch selbst

French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerung der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung mit jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Str., Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago.
10mz,dido son*

Borsch & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO., 103 Adams Str.,
15fb,dibosa* gegenüber der Post-Office.

DR. J. H. GREER,

deutscher Arzt, 52 Dearborn Str., berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags. sp20,sodido,1j

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat.—Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abend; Sonntag 10 Uhr bis 12 Uhr. dallson*

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen.

Lunt Ave., Südostecke Myrtle Str., Nordfront, 50 bei 150, Rogers Park, L. Henderson u. A. durch M. in C. an Andrew Spear, $1075.
Lawrence Ave., 50 F. östl. von Winthrop Ave., Südfront, 50 bei 100, Andrew Karkow an John F. N. Wilson, $3000.
Albany Ave., 137 F. südl. von Wabansia Ave., Westfront, 25 bei 118, M. D. Gueldschow an Ella C. Zander, $2000.
Hammond Str., 467 F. nördl. von Rockwell Str., Westfront, 25 bei 123½, R. Dobroth an August Fritz, $2700.
Powell Ave., Südostecke Pleasant Place, Westfront, 52 2-5 bei 113, H. Newgaard an Martin Newgaard, $6500.
Armitage Ave., 193 F. westl. von Hoyne Ave., Nordfront, 48 bei 106, J. H. McMurdy an Chas. Reimer, $1200.
Shields Ave., 167 F. südl. von 27. Str., Ostfr., 25 bei 124, Wm. Stock an James Stock, $2000.
31. Str., 48 F. westl. von Union Str., Südfront, 72 bei 110½, Adelaide Speight an Henry H. Rutherford, $8000.
State Str., 48 F. südl. von 32. Str., Ostfront, 25 bei 120, Mary E. Robinson an Sarah Lomasky, $7500.
Wentworth Ave., 130 F. südl. von 35. Str., Ostfront, 25 bei 125, Geo. P. Fisher an Patrick Garvey, $3800.
Park Ave., 302 F. nördl. von Adams Str., Ostfront, 50 bei 179, Austin, Fred Lusche an Gertrude Lusche, $15,000.
Robinson Ave., 162½ F. südl. von Iowa Str., Ostfront, 50 bei 126, A. Karkow an Andr. C. Wilson, $3000.
Austin Ave., 48 F. östl. von Hoyne Ave., Südfront, 24 bei 94, P. Schulte an Julia E. Howard, $1500.
Center Ave., 208 F. nördl. von Taylor Str., Westfront, 24 bei 169, A. Pivovitz an Morris Pivovitz, $3000.
Dayton Str., 58 F. südl. von Weed Str., Westfront, 25 bei 126, S. Kleppien an August Jost, $2000.
Douglas Blvd., Südostecke 13. Str., Westfront, 72 bei 200, Samuel Levy an Abram Levine, $4000.
Douglas Blvd., 36 F. östl. von Homan Ave., Südfront, 36 bei 167, Wm. Curran an Stella E. Kisman, $2700.
Flournoy Str., 194 F. westl. von Kedzie Ave., Nordfront, 24 bei 124, J. Cronin an John Dawson, $1400.
Hamlin Ave., 266 F. südl. von 22. Str., Ostfront, 50 bei 125, M. E. Johnson u. A. an Michael Sullivan, $175.
Leavitt Str., 41 F. nördl. von 18. Str., Westfront, 25 bei 125, A. Koran an Feliks Fudala, $1625.
Miller Str., 158 F. südl. von Harrison Str., Westfront, 50 bei 102, J. Grey an Bernard Hayde, $3000.
Ridgeway Ave., 266 F. nördl. von Le Moyne Str., Westfront, 145 F. bis zum Eisenbahnwegerecht, C. L. Watson an Robert Bartlett, $2500.
Robey Str., 72 F. südl. von Crystal Str., Ostfr., 24 bei 107, A. Grosch an Joseph Rappaport, $4300.
Rockwell Str., 99 F. südl. von 151. Pl., Westfr., 25 bei 96, Nachlaß von C. J. Hambleton an Mary Lucy, $2800.
Carpenter Str., 73 F. nördl. von 58. Str., Ostfront, 25 bei 124.7, Ida C. Julien an Ola S. Bailey, $4000.
Elizabeth Str., 24 F. nördl. von 48. Str., Westfront, 24 bei 124.7, M. Cooke an Bohumil Janovsky, $2000.
LaSalle Str., 96 F. südl. von 59. Str., Ostfront, 48 bei 125, und anderes Eigenthum, E. Rollberg an Henry A. Rollberg, $3000.
Cottage Grove Ave., 90 F. nördl. von 61. Str., Westfront, 100 bei 165, Allen B. Bond an Edward B. Cary (New York), $75,000.
Ellis Ave., 190 F. nördl. von 61. Str., Ostfr., 50 bei 170, Derselbe an Denselben, $4250.
Greenwood Ave., Nordwestecke 61. Str., Ostfront, 215 bei 170, und anderes Eigenthum, Sarah A. Howe an denselben, $18,000.
Midway Plaisance, Südwestecke Drexel Ave., Nordfront, 101 bei 180, Dieselbe an Denselben, $15,181.
Midway Plaisance, Südostecke Monroe Ave., Nordfront, 102 bei 158, Dieselbe an Denselben, $21,598.
Midway Plaisance, 103 F. östl. von Monroe Ave., Nordfront, 102 bei 158, und anderes Eigenthum, Dieselbe an Denselben, $58,000.
Midway Plaisance, Südostecke Greenwood Ave., Nordfront, 361 bei 566, und anderes Eigenthum, Hattie S. Parmly an Denselben, $225,000.
Midway Plaisance, Südwestecke Ellis Ave., Nordfront, 181 bei 180, Dieselbe an Denselben, $50,000.
Midway Plaisance, Südostecke Cottage Grove Ave., Nordfront, 175.7 bei 180, Henry A. Mix an Edward B. Cary, $45,000.
Midway Plaisance, Südostecke Drexel Ave., Nordfront, 67½ bei 180, Derselbe an Denselben, $5062.
Midway Plaisance, 101 F. westl. von Drexel Ave., Nordfront, 50 bei 180, Derselbe an Denselben, $9500.
Midway Plaisance, 175 F. östl. von Cottage Grove Ave., Nordfront, 25 bei 180, Derselbe an Denselben, $38,500.
Midway Plaisance, 135 F. östl. von Drexel Ave., Nordfront, 45 bei 180, Derselbe an Denselben, $7200.
Midway Plaisance, 181 F. östl. von Drexel Ave., Nordfront, 40 bei 180, Derselbe an Denselben, $8000.
Midway Plaisance, 71 F. östl. von Ellis Ave., Nordfront, 604.10 bei 180, Derselbe an Denselben, $13,000.
Midway Plaisance 181 F. südl. von Ellis Ave., Nordfront, 115.8 bei 180, Wallace G. Clark an Denselben, $25,000.
Evans Ave., 444, 30 bei 78, Charles Farquhar an Mary Butler, $3000.
Ellis Ave., 450 F. nördl. von 65. Str., Ostfront, 50 bei 124, Richard A. Dowling an Adelaide Speight, $18,000.
Prairie Ave., 50 F. nördl. von 68. Str., Westfr., 50 bei 125, H. Lauterbach an Emil Mallquist, $2100.
Prairie Ave., 97 F. nördl. von 68. Str., Westfr., 25 bei 136, Wm. T. Woodley an Samuel J. Goldsmith, $16,000.
Vincennes Ave., 150 F. nördl. von 70. Str., Ostfront, 50 bei 123.9, J. Fizette an Ida M. Fizette, $1000.
Vincennes Ave., 26 F. südl. von 40. Str., Ostfr., 25.9 bei 140, Sam. J. Goldsmith an Wm. T. Woodley, $7000.
Washington Ave., Südostecke 52. Str., Westfront, 100 bei 150, M. A. Read an Wm. P. Doerr, $16,000.
Addison Str., Südost-Ecke Paulina Str., Nordfr., 33 bei 125, S. T. Cooper an Jos. B. Durand, $2,000.
Belle Plaine Ave., 141 F. westl. von Lincoln Str., Südfr., 37½ bei 125, J. Ehrenpreis an Fred Bletzinger, $3,250.
Evanston Ave., 39 F. südl. von Briar Place, Ostfront, 50 bei 125, A. J. Gunderson an Otto Schroeder, $1,500.
Evanston Ave., 150 F. nördl. von Waveland Ave., Westfr., 50 bei 149, O. Schroeder an Andrew Gunderson, $1,500.
Fullerton Ave., 104 F. östl. von Racine Ave., Südfront, 25 bei 150, M. A. Brindiville an Nathaniel Faxon, $5,000.
Kenmore Ave., 210 F. nördl. von Lawrence Ave., Westfront, 50 bei 150, Antha K. Miller an Wm. H. Morris, $12,000.
Pine Grove Ave., 204 F. nördl. von Diversey Blvd., Westfr., 20 bei 197.9, John Fay an Rudolph Williams, $7,500.
Racine Ave., 100 F. nördl. von Eddy Str., Westfront, 25 bei 125, C. J. Bennett an Thomas H. Carr, $3,500.
Robey Str., Nordost-Ecke Waveland Ave., Westfr., 60 bei 125, A. E. Swenson an John F. Becker, $2,000.
Winona Str., 450 F. westl. von Southport Ave., Südfr., 37½ bei 122, T. A. Brown an Chrestin Anderson, $1,400.
Elston Ave., 225 F. nordwestl. von Elderkin Str., Nordfront, 55 bei 85 bei 69, F. A. Garber an Rosina Tomlin, $1,500.
Drake Ave., 25 F. südl. von Dunning Str., Westfront, 30 bei 125, H. J. Hillebrand an Friedericke Hillebrand, $1,800.
40. Ave., 136 F. nördl. von North Ave., Westfr., 5 Obel 125, J. R. Mason an Nels Iverson, — $1,600.
41. Ave., 48 F. südl. von Dickens Str., Ostfr., 96 bei 125, B. A. Austin an Thomas G. Englist, $1,000.
Milwaukee Ave., Nordost-Ecke 56. Place, Südwestfr., 75 bei 125, C. K. Butler an Jakob M. Cripe, $1,750.
Kalman Ave., 73 F. südl. von Bloomingdale Ave., Ostfr., 24 bei 125, D. Murbach an De Witt Myers, $1,600.
Fremont Str., 50 F. südl. von Garfield Ave., Westfr., 25 bei 125, Mary Ebel an Mateh Fischer, $4,450.
Gault Court, 150 F. nördl. von Elm Str., Westfront, 25 bei 100, J. W. Gustafson an Anna S. Peterson, $1,200.
LaSalle Ave., 80 F. südl. von Germania Place, Westfr., 24 bei 151, Henry F. Schmidt an Ellen Monahan, $12,000.
Luebeck Str., 288 F. westl. von Leavitt Str., Südfront, 24 bei 100, H. H. W. Lichtenberg an Frank Koprowski, $1,850.
14. Str., 275 F. westl. von Jefferson Str., Nordfront, 25 bei 90, F. Eppstein an Louis Brandt, $2,600.
Halsted Str., 268 F. nördl. von 39. Str., Westfr., 24 bei 123, Peter Van Vlissingen an Ellen Nelson, $1,700.
Hamilton Ave., 149 F. südl. von 36. Str., Westfr., 50 bei 124, H. H. Walker an Frank E. Gunther, $2,200.
N. Avers Ave., Nr. 217, 25 bei 125½, C. Delaney an Frank J. Guth, $4,800.
Beach Ave., 72 F. östl. von Homan Ave., Südfr., 24 bei 124.5, M. A. Johnson an Victor Rasmussen, $3,700.
California Ave., 166 F. nördl. von Chicago Ave., Westfr., 25 bei 126, L. Connell an Ferdinand Kuehnke, $1,400.
Center Ave., S., Nr. 351, 25 1-3bei 125, A. Wolf an Philipp Krinsky, $4,800.
Chicago Ave., W., Nr. 773 und 775, 48 bei 121, Theo. H. Schintz an John Powers, $11,565.
Dasselbe Grundstück, John Powers an Michael C. McDonald, $12,000.
Clifton Ave., 126 F. südl. von 28. Str., Ostfr., 25 bei 125, F. Triska an Josef Prochaska, $2,850.
14. Str., 216 F. westl. von Paulina Str., Nordfr., 24 bei 124, W. J. Luse an John Peters, $1,550.
40. Ave., 149 F. südl. von Ohio Str., Westfr., 75 bei 125, Jennie E. Parker an John P. Huth, $5,000.
Francisco Ave., 200 F. nördl. von Thomas Str., Westfr., 25 bei 125, P. Higgins an Martin Anderson, $1,500.
Hamlin Ave., 225 F. nördl. von Le Moyne Str., Westfr., 25 bei 124, Martin Anderson an Patrick Higgins, $5,500.
Homan Ave., 190 F. nördl. von Central und Humboldt Boulevards, Ostfr., 48 bei 119, D. M. Healy an Ella und Margaret J. Sullivan, $1,200.
Lawndale Ave., 224 F. nördl. von Iowa Str., Westfr., 25 bei 124, A. J. Eckles an Samuel J. Schall, $1,700.
Dasselbe Grundstück, S. B. Schall an George H. Verlolat, $1,750.
Lexington Ave., 175 F. westl. von Lawndale Ave., Nordfront, 25 bei 123, J. Adams an Catherinee Carlstrom, $8,550.
Madison Str., 101 F. östl. von 45. Ave., Südfr., 50 bei 115, C. A. Moore an Geo. S. Bullod, $7,036.
19. Str., 250 F. östl. von Loomis Str., Nordfr., 25 bei 124, J. Ulnar an John Beseley, $4,500.
Ontario Str., 100 F. östl. von N. 49. Ave., Südfront, 25 bei 120, J. A. Mallin an Wm. C. Logan, $1,000.
Pierce Ave., 250 F. westl. von Spaulding Ave., Nordfr., 25 bei 124, George Schall an Peter Johnson, $2,600.
Polk Str., 76 F. östl. von Francisco Ave., Nordfront, 25 bei 124.9, F. M. Cole an Anne Fletcher, $3,500.
Ridgeway Ave., 168 F. nördl. von Potomac Ave., Ostfr., 24 bei 124, P. Sorenson an Wilhelm Nehmzow, $3,800.
Springfield Ave., 100 F. südl. von 13. Str., Westfr., 50 bei 125, Nachlaß von J. Munn an Jane M. Stamm, $1,700.
Troy Str., 281 F. südl. von 24. Str., Ostfr., 24 bei 125, J. Balles an Vaclav Sully, $2,100.
Turner Ave., 100 F. südl. von 16. Str., Westfr., 25 bei 124, A. B. O'Neill an Chas. P. Mangold, $1,000.
12. Str., 267 F. westl. von Morgan Str., Westfr., 24 bei 100, Katherine Maas an Abraham Goldstein, $6,500.
Trumbull Ave., Südost-Ecke 26. Str., Westfront, 47 1-3 bei 124.9, J. Stucklyd an Jakob Dyka, $3,050.
Walnut Str., 225 F. westl. von Albany Ave., Südfr., 20 bei 143, F. R. Runyan an Edward Biesenthal, $1,937.
Dasselbe Grundstück, E. Biesenthal an Kittie Runyan, $3,500.
Aberdeen Str., 286 F. nördl. von 57. Str., Westfr., 27 bei 124, D. Kellogg an Geo. W. Hull, — $3,000.
Bishop Str., 122 F. nördl. von 54. Str., Ostfr., 25 bei 124, J. Griffith an Joseph Krakowski, $1,600.
58. Place, 50 F. östl. von Wallace Str., Nordfr., 30 bei 125, H. McCormick an Margaret H. Hawcock, $4,500.
Hermitage Ave., Nordost-Ecke 54. Str., Westfr., 75 bei 125, Banker's National Bank an Henry B. Leach, $1,000.
Honore Str., 214 F. südl. von 45. Str., Westfr., 24 bei 124, M. Wruck an John Reisa, $1,000.
May Str., 241 F. südl. von 59. Str., 25 bei 124, W. H. C. Stege an Chas. F. Munzke, $1,900.
70. Place, 132 F. westl. von Princeton Ave., Nordfront, 50 bei 132, J. M. Cobe an Henry W. Buchman, $1,500.
Dasselbe Grundstück, H. W. Buchman an Frank A. Beale, $1,500.
Dasselbe Grundstück, H. W. Beale an Borden's Condensed Milk Co., $1,500.
63. Str., Nordost-Ecke S. 48. Ave., 67 Acres, Edwin S. Mason an Frank H. Teagle, $60,000.
Yale Ave., 445 F. nördl. von 69. Str., Ostfr., 49½ F. bis zum Eisenbahn-Wegerecht, Lizzie C. Baird an Eleanor B. Kimball, $3,500.
Houston Ave., 55 F. südl. von 90. Str., Ostfr., 20 bei 140, C. Lundborg an Gertrud Dorscheid, $3,500.
Manistee Ave., 255 F. nördl. von 94. Str., Ostfr., 25 bei 138, E. Mrenster an John Grabowski, — $3,000.
Michigan Ave., zwischen 105. und 106. Str., Westfr., 25 bei 100, R. Barkowsky an Martin Sheehan, $1,050.
St. Lawrence Ave., 191 F. südl. von 92. Place, Ostfr., 25 bei 152, E. E. Cubit an Edith E. McCallen, $1,100.
62. Str., 137 F. östl. von Monroe Ave., Nordfr., 46 bei 139, Wm. H. Morris an Antha K. Miller, $24,000.
S. Park Ave., Südost-Ecke 65. Str., Westfront, 48 bei 122, und anderes Grundeigenthum, J. C. Lillingslea, an Jakob L. Kesner, $5,000.
Eggleston Ave., Nordost-Ecke 123. Str., Westfr., 173 bei 123, und anderes Grundeigenthum, American T. & S. Bank an Chas. A. Mair, W. Pullman, $8,250.
119. Str., 50 F. westl. von Peoria Str., Nordfr., 50 bei 125, American T. & S. B. an Arthur J. Smith, $1,500.
Wallace Str., 150 F. nördl. von 122 Str., Ostfr., 31½ bei 123, American T. & S. B. an Louis C. Mc Callen, $2,450.
Washington Blvd., Nr. 2122—24, 50 bei 175, Mathilde J. Brockhausen an Herman Schierholz, $17,000.
Washington Blvd., Nr. 2134—36, 50 bei 175, dieselbe an denselben, $17,000.
Western Ave., Nordwest-Ecke Erie Str., Ostfr., 72.7 bei 125, Alma M. Olson an Chas. Olson, $7,200.
Western Ave., 41 F. südl. von Ogden Ave., Westfr., 25 bei 71½, W. E. Band an Edward Sweeney, $2,050.
Bishop Str., 31 F. nördl. von 64. Str., Ostfr., 25 bei 124, J. A. Farwell an Gustav Froberg, $2,550.
45. Ave., West, Nr. 546, 24 bei 125, J. Smith an an Patrick Mulvern, $1,250.
47. Str., 24 F. östl. von Marshfield Ave., Südfront, 25.37 bei 120, F. Boehm an Carrie Peters, $2,000.
47. Str., 300 F. östl. von Oakley Ave., Nordfront, 75 bei 124, und anderes Grundeigenthum, W. A. Groome an Rudolph M. Jandus, $1,800.
Halsted Str., 128 F. nördl. von 63. Str., Ostfr., 25 bei 117, Gustav Anderson an George J. Pfeiler, $14,500.
Harvard Ave., 95.8 F. südl. von 69. Str., Ostfr., 40 bei 132, P. Learn an Mary C. Park, $2,800.
Loomis Str., Nordwest-Ecke 53. Str., Ostfront, 22 1-6 bei 124, The C. B. L. B. & L. Ass'n. an John Meier, $1,100.
Princeton Ave., 120 F. nördl. von 53. Str., Westfront, 24 bei 124, M. McGovern an Mary J. Curley, $1,700.
Sangamon Str., 104 F. südl. von 67. Str., Ostfr., 25 bei 125, C. H. Schatzley an Helen Gneiß, — $1,800.
Shields Ave., 292 F. nördl. von 57. Str., Westfr., 25 bei 117, J. M. Cobe an Nellie Parker, — $1,200.
60. Place, 222 F. westl. von Stewart Ave., Nordfront, 50 bei 120, Anna W. Busch an Hattie L. McManus, $13,500.
Western Blvd., 50 F. südl. von 48. Place, Westfront, 25 bei 119, M. C. Jorgensen an Paul F. Fluegge, $2,550.
Champlain Ave., 48 F. nördl. von 65. Str., Ostfr., 50 bei 122, C. Helm an Henry S. Anderson, — $4,000.
Curtis Ave., Südwest-Ecke 108. Str., Ostfr., 36 bei 125, A. Madderom an Gustav Hallen, $1,200.
Evans Ave., 44 F. nördl. von 64. Str., Ostfr., 36 bei 125, W. R. Walleck an William Hackbart, $2,975.
Forestville Ave., 99 F. nördl. von 44. Str., Westfront, 20 bei 125, Rosa Siegel an Charles H. Wilkins, $7,500.
Indiana Ave., 205 F. südl. von 44. Str., Westfront, 26 bei 150, C. L. Hubbard an William J. Taylor, $2,900.
Indiana Ave., Nordwest-Ecke 56. Str., Ostfront, 53½ bei 161, Sidney S. Date an Anna B. Lawrence, $75,000.
Jackson Ave., 198 F. nördl. von 66. Str., Ostfr., 50 bei 125, Emma Candler an Anna J. Partridge, $9,000.
66. Place, 300 F. westl. von Stony Island Ave., Südfr., 40 bei 126, W. A. Coleman an Otto Schmidt, $4,000.
Wabash Ave., 100 F. südl. von 68. Str., Ostfr., 25 bei 159, John Fox an Fannie M. Kelley, $2,500.
95. Str., 206 F. westl. von Winston Ave., Nordfront, 166 bei 169, und anderes Grundeigenthum, Hattie L. McManus an George B. Busch, — $13,500.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

A. Anderson, dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, 779—81 N. Fairfield Ave., $2400.
John Klemann, zweistöckige Brick-Barn, 48 Willow Str., $800.
J. C. Cochrane, drei zweistöckige Brickgebäude, 2535—41—47 Evanston Ave., $15,000.
P. Peterson, anderthalbstöckige Frame-Cottage, 6918 Henry Str., $1800.
Henry Johnson, zwei zweistöckige Framegebäude, 2352 N. Albany Ave., $4400.
M. L. Tiemann, zweistöckiges Brickhaus, 426 N. Ridgeway Ave., $4000.
Larsen Bros., zwei zweistöckige Brickhäuser, 1509—15 N. Sacramento Ave., $6000.

Leset die „Sonntagpost".

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Frank T. Lyons, May Lyons, 23, 23.
John W. Conlon, Sadie Mahana, 25, 21.
Joseph Decleene, Mary Schadel, 32, 32.
Patrick J. Kennedy, Mamie Ryan, 21, 18.
Elmer C. Shelhamer, Julia Arnold, 33, 24.
A. H. Merrell, Bertha May Brooks, 32, 22.
Alex. Janowsky, Viktoria Delensky, 35, 26.
Edwin J. Morgan, Grace Kochenour, 22, 18.
Anton Steinmetz, Martha Bebuhn, 24, 25.
Stanley Fouquett, Anastasia Schulz, 21, 19.
John G. Sheldon, Grace E. Rash, 28, 27.
Charles A. Burdick, Mary Jolg, 49, 34.
Roy Perry Cooper, Carlotte Harris, 23, 23.
Fred Clarence Staples, Celia M. Smith, 28, 22.
Aleksander Kniazick, Anna Urynasz, 26, 21.
Fred Licht, Meta Hasselbring, 22, 22.
J. S. McFadden, Kate Elizabeth Grant, 29, 23.
Theodore Johnson, Hilda Berg, 39, 29.
Eugene Beck, Ellen McCabe, 31, 19.
Richard Duffy, Anna Lyons, 25, 21.
C. E. Stevenson, Bernice R. Bartore, 25, 20.
Charles Lasorka, Barbara Toman, 22, 18.
Joseph T. Friel, Katharine M. Lahey, 25, 23.
S. H. La Salle, Bessie L. Anderson, 41, 28.
Samuel Friebl, Rosina Friebl, 20, 24.
Feliks Pieta, Sophie Crzazga, 22, 23.
John Scharck jr., Mary Gabel, 23, 19.
David Dahlin, Sophia Lindquist, 25, 26.
Sebast. Jablowski, Maryanne Zobel, 27, 20.
Jan Pluta, Katarzyna Kwiatkowska, 23, 22.
Edward Pletscha, Emma Friell, 23, 22.
R. E. R. Mueller, Anna H. M. Harmke, 89, 31.
Albert Wandschneider, Harriet Evon, 28, 20.
Elwood Bratton, Alma Powers, 31, 31.
Max Meyer, Mamie Cooper, 29, 20.
B. Michalowicz, Apolonia Mickewicz, 23, 23.
John Klonder, Martha Badziong, 27, 19.
Sebast. J. Kliefges, Pauline Stenzel, 24, 19.
William S. Edgerle, Bude Rose, 31, 22.
Jozef Brazowski, Katarzyna Maruska, 28, 22.
Frank F. Trautman, Isabelle Carlberg, 27, 19.
J. J. Schaller, Margaret Dwyer, 22, 21.
Reginald R. Coombs, Marie Murphy, 26, 23.
L. C. Klewer, Alice J. Gundermann, 25, 24.
Philip Walsh, Mary Letourneau, 26, 22.
Bert J. Lavengood, Clara B. Barnhart, 25, 23.
Louis Aaronson, Rose Stern, 22, 23.
Barney Fergon, Helen Birwick, 27, 18.
Clovis A. Bonvouloir, Delia Fortin, 28, 27.
James E. Simmons, Anna Hartigan, 27, 23.
John Friend, Augusta Newmann, 27, 16.
Harold A. Spensley, Daisy A. Ball, 24, 24.
E. Logan Hause, Elenor Louise Burns, 30, 22.
John Long, Margaret Cravin, 22, 19.
Albert Bolduan, Nora Nelson, 31, 31.
H. G. Nordberg, Esther B. Homequest, 37, 32.
Henry M. Louis, Anna Buchofsky, 28, 24.
William C. Schaeffer, Paris Rice, 24, 24.
James H. Brady, Mary C. Healy, 31, 28.
Otto Martin, Fannie Blasel, 23, 18.
Peter Grant, Therese Walsh, 24, 23.
J. G. Pyananski, Minnie M. Zdawska, 21, 20.
J. W. Fernald, Lucile J. D. Fairchild, 64, 40.
A. Roland Patton, Eva M. DeMilt, 25, 19.
Guy G. Fox, Ada H. McDowell, 21, 18.
H. Otto Luckritz, Carline Farmer, 28, 22.
W. W. Brookbanks, Anna E. Boynton, 21, 19.
M. Matt Flanagan, Marie J. Norton, 33, 23.
Theodore Pienschka, Antonia Bishop, 31, 28.
Wilfred J. Croß, Laura A. Morris, 23, 21.
Paul Krupa, Josie Puck, 23, 18.
Jan Merda, Antonina Leinevil, 21, 18.
Tomasz Bioloruski, Jadwiga Lis, 26, 18.
Charley Bright, Jessie Thompson, 32, 25.
A. T. Hughes, Marie Alice Osgood, 24, 22.
Emil J. Ehlers, Clara Lulewing, 25, 24.
F. M. Corbett, Theresa M. Costello, 22, 21.
J. M. Zonderoan, Katherine M. Serne, 31, 21.
Florence Penner, Mary Kent, 31, 32.
Robert W. Daly, Rhoda Rowell, 32, 22.
Winfield T. Heckler, Agnes Klosterman, 22, 19.
Elver G. Wilson, Katherine Gorman, 33, 31.
Thomas W. Lally, Mary Young, 43, 46.
Richard J. Fennessy, Mary E. Lyons, 42, 42.
Paul G. Cramberry, Bertha Jones, 25, 18.
Emil Hofmann, Agnes Fritz, 32, 23.
P. T. Shanahan, Elizabeth Deutsch, 21, 18.
Edward Winn, Julia Gresham, 60, 24.
Frank McCormick, Hattie Dixton, 23, 24.
Frank G. Saida, Mabelle A. Clancy, 29, 21.
Joseph Hickonbotien, Hattie Turner, 29, 23.
Jakob Kudlatz, Mary Jelinska, 21, 21.
Bern. Sieben, Amanda B. Blumenthal, 37, 27.
Edward Stark, Emily Krueger, 22, 21.
M. Klonder, Balesia Lillian Lenski, 23, 19.
Miklos Reich, Eizella Fischer, 27, 17.
Fred Streib, Anna Lemke, 43, 25.
Jacob C. Freehauf, Anna Mertens, 28, 26.
Walter Blumenthal, Sarah Pamm, 30, 21.
Patrick H. Arner, Della Pearl, 30, 19.
Joseph F. Pribyl, Frances Torner, 22, 19.
Lebario Busoter, Saveria Ariga, 43, 33.
Matenty Lyrent, Stella Bolenski, 25, 17.
Thomas W. Massey, Katherine Doyle, 22, 24.
Ludwich Krauldies, Lena Kreisler, 32, 19.
Percy L. Brabon, jr., Sarah A. Fenton, 29, 23.
Michel Venere, Florence Graham, 24, 21.
Andrew Westland, Jennie Beattie, 27, 25.
Feliks Baron, Bronislawa Podrasa, 21, 18.
Newell Baird, Mary McInerney, 36, 34.
Karel Kolar, Antonina Hodous, 23, 21.
Isadoro Scarpinato, Vincenza Fiorella, 27, 19.
Michael O'Connell, Maggie O'Keefe, 27, 25.
Joe Cacioppa, Josephine Viola, 21, 21.
Walter M. Allman jr., Alice D. Burton, 31, 18.
Emil Graffy, Annie M. Baker, 21, 19.
Jakob Kretsch, Barbara Kunesch, 26, 25.
Robert C. Blain, Elizabeth F. Leggate, 24, 22.
Andrew P. Lindstrom, Louise Appelberg, 32, 28.
Gottfried Backstrom, Anna Johnson, 39, 33.
John A. Johnson, Kate Hanemann, 29, 27.
Sidamil Stopka, Emma Zerzan, 28, 25.
Alfred C. Watt, Cynthella M. Brown, 30, 27.
Burton H. Atwood, Mary B. Stevenson, 30, 27.
Joseph Hatten, Mary King McHarg, 21, 18.
Gustaf Anderson, Hilda Lofgren, 20, 21.
Robert C. Young, Annia S. Taliaferro, 34, 28.
Eli Bovier, Lizzie May Woods, 41, 24.
Carl Evenby, Clara Bronberg, 42, 36.
Charles W. Brestlin, Anna S. Keane, 23, 20.
Ray E. Wheeler, Birdie Cook, 18, 18.
James M. Russell, Josephine Tabor, 26, 23.
Wladyslaw Kahon, Bronislawa Petz, 22, 18.
Albert Brzezinski, Mary Spochacz, 29, 28.
Lee J. Perrin, Louise Noelling, 32, 26.
Marcin Bazzrzewski, Maryanna Loskiva, 23, 18.
Emil J. Tepl, Rose M. Danz, 28, 20.
Frank Dekany, Eszti Klein, 31, 24.
Henry S. Springer, Pearl J. Wood, 24, 19.
Jerry Schweig, Marie Johnson, 21, 20.
Herman F. Man, Clara Smith, 25, 22.
William R. Cast, Mattie Schultz, 28, 22.
Frank Duffy, Anna Sullivan, 19, 21.
Wilson L. Burtt, Marion Stiles, 21, 21.
Frank J. Dulinski, Tillie Smith, 20, 22.
David Bilsky, Gertrude Hoffman, 24, 20.
Michael J. Riley, Rose Carberry, 24, 22.
John Weithmann, Alma Pearson, 32, 30.
Carry Clay Blaney, Kittie W. Woolfolk, 28, 26.
Clarence L. King, Ella Bach, 21, 16.
Edward P. O'Neil, Annie M. Kerwin, 23, 21.
Frank F. Nagel, Lena E. Ritz, 21, 18.
Edward J. Kidd, Clara Ringer, 24, 22.
Wincenty Zwmiciel, Mary Grichel, 22, 20.
Le Roy H. Merryfield, Ina E. Chase, 25, 24.
Fred Kaiser, Louise Krauel, 23, 22.
Frank Plejeh, Mary Steblaj, 24, 18.
Michael Varznifo, Marta Gentile, 22, 17.
William Bosser, Katharine Klemmeyer, 33, 27.
Joseph P. Keough, Blanche Ward, 22, 19.
Mitchell Phillips, Mary Watson, 27, 25.
Marshall S. Symms, Louise Williams, 25, 26.
John H. Westrich, Mae C. Kristofferson, 23, 20.
Kjalmar Blom, Clara Renstrom, 26, 28.
William H. Mann, Lillian Christy, 27, 24.
Joon Ueker, Annie Berndt, 40, 28.
L. Tolwaiszas, Stanislawa Pilipawiczaite, 22, 20.
William H. Wolf, Elma Linn Hall, 39, 37.
Christian Tyrety, Anna Sorensen, 43, 30.
John H. Potter, Irene Hogan, 22, 22.
Arthur C. Balz, Margaret Nolan, 22, 18.
John J. Walsh, Lillian M. Murphy, 21, 18.
George C. Bachly, Frieda Schroeder, 24, 19.
William Banks, Mary M. Merz, 40, 34.
John P. Reinert, Margaret C. Kane, 25, 25.
Charley McClellan, Macilia Thomas, 42, 20.
George Pettinger, Elisabeth Diederich, 23, 21.
Andrew Podolsky, Magdalena Kelly, 70, 61.

Gegr. 1894. Früher 185 S. Clark Str.

J. S. Lowitz,

151 E. Van Buren Str.,
nahe Clark Str. und 5. Ave.;
gegenüber RockIsland u. Lake Shore Depots,

Schiffskarten,

mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

Vollmachten, Erbschaften, Vorschuß, wenn gewünscht, Kollektionen, Geldsendungen,

unter Garantie, prompt und reell.
Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntag 9 bis 12 Vorm.
6ag,dosomodi*

Finanzielles.

WM. G. HEINEMANN & CO.

92 LA SALLE STR.

Hypotheken!

Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.

Geld zu verleihen zu bestem Zinsfuß u. günstigen Raten. Genaue Auskunft gerne ertheilt. bdis,*

GREENEBAUM SONS,

BANKERS.

83 & 85 Dearborn Str. Tel. Central 587.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen.
Verkaufen sichere erste Hypotheken, ebenso Wechsel und Kreditbriefe auf alle Theile der Welt durch ihre ausländische Verbindungen. 3ag,dibosa*

Gestricktes baumwollenes Kinder-Unterzeug — (Zweiter Floor) — speziell, **5c**

Reinwollene gestrickte Shawls, speziell, 2. Floor...... **12½c**

Boston Store

State and Madison Sts.

Schwere wollene Socken für Männer — Freitag, **6c**

Nahtlose schwarze Damen-Strümpfe, einfach und Open Lace Work, speziell.......... **4c**

Elegante Putzwaaren

Falls Ihr Euren neuen Herbsthut bis jetzt noch nicht gekauft habt, habt Ihr Glück gehabt. Kommt und seht das großartige Assortiment garnirter Hüte, das Eurer hier am Freitag harrt zu speziell herabgesetzten Preisen; jeder eine ist hübsch gemacht, von den modernsten Materialien; es sind das Hüte, die für $3.00 bis $5.00 verkauft werden sollten, Auswahl, Freitag nur, zu

$1.48, $1.79 und $2.48

Hübsche Filz Ready-to-wear Hüte, nett garnirt, Andere verlangen $1.00 für dieselben, morgen................ **48c**
Ein Tisch voll neuer Filz Dreß Shapes, 49 ist der reguläre Preis, Freitag....... **19c**
Fancy Flügel, Brüste, Vögel, Feder-Pompons u. s. w., Werthe aufwärts bis 29c, Auswahl der ganzen Partie Freitag zu.... **5c**

Hüte werden frei garnirt.

Spitzen, Stickereien

Eine weitere Partie dieser hübschen Venise Galloons und Appliques, in weiß, Cream und Arab, die sonst aufwärts bis 75c kosten — zu, Yd., 48c, 39c, 29c, 19c, 15c, **10c**
3500 Stücke waschbarer Spitzen in mehreren hübschen Mustern zu weniger als der Hälfte für Freitag — Yd., 5c, 3c, 2½c und.. **1½c**
150,000 Yards Fabrikanten-Muster-Streifen von Stickereien, elegante Cambric Waaren, hübsche Muster — nirgends anders werdet Ihr diesen gleichkommende Werthe finden — zu, Yd., 15c, 12½c, 10c, 8c, 6½c und.............. **2½c**
27- und 48zöll. Scalloped und hohlgesäumte Skirtings — anziehende Openwork-Muster — Qualitäten, die anderswo 59c bis $1.00 kosten — zu, Yd., 69c, 59c, 48c und. **39c**

Taschentücher

Reinleinene Knaben-Taschentücher, wirkl. 5c Werthe, speziell.................. **3c**
Reinleinene spitzenbesetzte und mit handbestickten Ecken verzierte Damentaschentücher, gewöhnlicher Preis ist 12½c, Freitag nur.......... **6c**
Union Leinen und Japonette Taschentücher für Männer, einfach oder initialed, Auswahl Bargainfreitag nur zu.......... **3c**

Notions, F'cy Waaren

Belding Bros.' 100-Yard Nähseide, schwarz und farbig, Spule............ **5c**
Belding Bros.' 10-Yard Knopflochfaden, 3 Spulen für.................. **1c**
Gute importirte Gold-Eye Nadeln, 5 Papiere für.................. **1c**
Belding Bros.' Stickseide, per Strang.................. **½c**
Volle Auswahl von Brainerd & Armstrong's Wasch-Stickseide, Filo, Rope, Twisted, Roman u. Caspian Floß, Strang......... **2c**
„Bear"-Marke beste importirte Germantown Strickwolle, Strang.......... **6c**

Patent-Medizin

Warner's Safe Cure, die $1.00 Größe..........	58c	Ayer's Hair Vigor, $1.00 Größe, zu..........	58c
Ozomulsion, $1.00 Größe....	58c	Hostetter's Bitters, $1 Größe..	67c
Black Draught — 25c Größe...	15c	Munyon's Witch Hazel Seife......	7c

Zwei-Quart Fountain Syringe.............25c

Hausausstattungs-Waaren

Echte Welsbach Incandescent Gas-Lampen, vollständig, fertig zum Aufhängen..........29c
Gas Mantles, Asbest Loop..............5c
6-zöll. glattes eisernes Ofenrohr..............8c
Stahl-Schaufeln, lackirt..............2c
Asch-Siebe, gut gemacht..............5c
26-zöll. viereckiges kristallisirtes Ofenbrett, — Holz-Unterlage..............49c
Carpet-Besen, gut gemacht..............9c
Eisen-Emaille, trocknet hart mit Glanz......8c
Weather Strips, Rubber Inlaid, per 100 Fuß..............39c
Laternen, Seitenklappe, Tubular..........39c
Reliable Safety Oel-Heizöfen, großer Zirkulor-Docht, mächtiger Heizofen, rauch- und geruchlos, zu..............2.95
Rival Hartholz-Rahmen Wäsche-Wringers, Stahl Spring Top-Pressure Schrauben, weiße Gummi-Walzen, garantirt..............1.49
Nr. 8 galvanisirter eiserner Waschkessel....59c
Nr. 8 Granite emaillirter Theekessel......33c
15-zöllige Granite emaillirte Oblong Brat-Pfannen, zu..............39c
10-zöll. Granite emaillirte tiefe Pieteller....5c
3-Quart Granite emaillirte Kaffeetöpfe....20c
8-Quart Granite emaillirte Wassereimer, ohne Naht, zu..............25c
8-zöll. Granite emaillirte gezackte Cake-Pfannen, zu..............5c

Kleider-Futterstoffe

3000 Yards beste Qualität Futter Cambrics, die 5c Sorte, vom Stück, von 9 bis 10 Uhr Vorm., Yard.................. **1c**
2000 Yards 36zöll. grünes mercerized Sateen, etwas auf der einfachen Kante beschädigt, die 25c Qualität, zu, Yard.............. **5c**
Schwarzer Wolle-Filz, der best gemachte zum Unterfüttern von Jackets, Freitag, Yard.................. **29c**
Extra embossirtes Brocaded schwarzes mercerized Sateen Skirting, 36zöllig, morgen, Yard.................. **15c**

Blankets

mit denen kluge Damen sich morgen befassen werden, und zwar mit den nachfolgenden drei verlockend markirten:

11-4 gemischte Betten-Blankets, lang gefließt, weiß und grau, sonst für $2.59 verkauft, Freitag, Paar.......... **$1.79**
Betten Comforters, feine Sorte, mit weißer Watte gefüllte, fancy Ueberzug, sonst im Retail für $1.79 verkauft, Freitag..... **98c**
11-4 California Betten-Blankets, ganz Wolle, sehr fein — grauer und lohfarbiger Ausschuß der $8.50 bis $9.75 Sorten, Auswahl morgen.................. **$4.98**

Ein weiterer spezieller Freitag-Verkauf von

Damen und Mädchen $2 u. $2.50 Schuhe

Zu dem außergewöhnlich niedrigen Preis von $1.00 — wiederum habt Ihr jetzt die Gelegenheit, gute Schuhe zu kaufen, aus gutem dauerhaftem Vici Kid und Box Calf gemacht, zu einem Preise, den Andere für minder gute Sorten verlangen — vorigen Freitag war unser Schuh-Departement bis zum Geschäftsschluß mit geschäftigen Käufern gefüllt, die der großen Ersparnisse theilhaftig wurden, morgen werden wir diese $2 und $2.50 Schuhe wieder verkaufen zu.............. **$1**

Beste Qualität Gummischuhe für Damen, hoch und niedrig geschnitten, alle Größen, 50c beträgt der reguläre Preis, Freitag nur.............. **29c**

Korsets

Ein Freitag, bekannt wegen seiner Werthe.

Geeignet für schlanke Damen, sodaß sie in den Stand gesetzt werden, die neuen eng anschließenden (jetzt in Mode) Kleider zu tragen— die bekannten Sahlin-Büste-Formen, werth $1.50, speziell, Freitag zu.......... **39c**
Spezial von Auktion: Feine Korsets in Auswahl von Mustern, klein wenig beschädigt durch Wasser, werth bis zu $1.00, Auswahl zu 29c, 19c und.................. **15c**
Von Ton und Royal Worcester W. C. C. Korsets, etwas beschmutzt, werth regelmäßig von $1.50 bis $3.50, Freitag zu 98c, 69c und.................. **48c**
Räumungsverkauf von Warner's Rust-Proof, Kabo und Thomson's Glove-Fitting Korsets und Fancy geformte Gürtel, schöne Werthe, zu 59c, 48c und.................. **39c**

Gardinen

Keine erfahrene Dame wird zögern beim Einkauf von Gardinen zu solch niedr. Preisen wie diese.

Spitzen-Gardinen, 1000 halbe Paare, etwas beschädigt, werth bis zu 50c, werden verkauft von 8:30 bis 9 Uhr Vorm., jede. **12½c**
Einzelne Spitzen-Gardinen, von 1 bis 6 Paar von einem Muster, werth $2.00 das Paar, Freitag, jede.................. **39c**
Brussels Gardinen, 3½ Yds. lang, 50 Zoll breit, regul. $4-Werthe, Pr **$1.98**
Grenadine Gardinen, volle Länge und Weite, alle Farben, Freitag, Paar..... **98c**
Fischnetz und Nottingham-Netze, verwendet für Sash-Gardinen etc., werth aufwärts bis zu 12½c die Yard, speziell, Yard.......... **5c**
Sash Gardinen-Stangen, 54 Zoll lang, ½ Zoll im Durchmesser, mit Fancy Enden, vollständig mit Brackets.................. **5c**
Thür-Panels, weiß oder Arabian Schattirungen, werth bis zu 50c, Auswahl... **19c**
Riesiger Einkauf— 8864 Proben-Enden von Seidedamast und Seide und Cotton Velours, von ½ bis ¾ Yard im Quadrat, das Passendste f. Kissen, Stühle etc., wth bis zu $1.00, Auswahl Freitag, 48c, 39c, 29c, 19c,.. **10c**
Seide Mercerized und fancy Cotton Cords, alle zu, Yard.................. **2c**
Portieren, gemacht von schlichtem Ottoman Rep, mit fancyTapestry-Borders, alle Farben, Werthe bis $5, Freitag, Paar. **$2.48**

Optisches Dept.

Laßt Eure Augen prüfen von unserem graduirten Optiker—frei.
Goldplattirte Brillen und Kneifer, ausgestattet mit den besten doppelten Convex-Linsen — speziell zu.................. **45c**
14-karätige goldgefüllte Brillen und Kneifer, ausgestattet mit ersterQualität periskopischen Pebble-Linsen, irgend ein Muster, garantirt auf 10 Jahre—solange 285 Paar reichen, Auswahl, Freitag.................. **$1.00**

Flanelle

Diese Werthe werden auch den sparsamsten Käufer zufriedenstellen. 2. Floor.

Reste ganzwoll. bedruckter französischer Flanelle, gestreifter deutscher Flanelle, und einfacher wollener Challies — in Waist-Längen, werth aufwärts bis 50c, Auswahl, per Yard... **19c**
Ganzwoll. scharlachrother Twill-Flanell, die 22c Qual., zu, Yard.............. **10c**
40zöll. rothes und schwarzes gestreiftes Skirting, ganz Wolle, gewöhnlich 45c, morgen, Yard.................. **29c**
Outing-Flanelle, neue Muster — in Streifen, Karrirungen, Plaids und einfachen Farben, zu, Yd., 6½c, 5c und.......... **3½c**
36zöll. seidenbestickter Skirting-Flanell, ganz Wolle, die 50c Sorte, Freitag, per Yard.................. **29c**
Ungebleichtes Canton-Flanell, so lange 2000 Yards vorhalten, zu, Yd.......... **2½c**

Leinen, Weißwaaren

40zöll. weiße Lawns, Freitag nur, Yard.................. **4½c**
19x38zöll. voll gebleichte gesäumte Huck-Handtücher, mit rothen Borten, speziell. **10c**
2½Yard-langes nachgemachtes hohlgesäumtes Leinen-Tischtuch, für Freitag nur.................. **$1.39**
72zöll. voll gebleichtes reinleinenes Tisch-Damast, Yard.................. **55c**
12-4 großes türkisch-rothes befranstes Tischtuch, um 9 Vorm., nur.......... **19c**
18x18zöll. reinleinene nachgemachte hohlgesäumte Servietten, Freitag...... **12½c**
Volle Größe rosa und blaue befranste Bettdecken, Freitag nur.......... **79c**

Handschuhe.

Es bezahlt sich, zu wissen, wo niedrige Preise wie diese, gefunden werden können.

Etwas beschmutzte Glace-Handschuhe für Damen, Werthe bis 75c, Aukw. Freitag **19c**
Fancy farbige Mercerized doppelte Mitts für Kinder, 1 bis 6 Jahre, gut werth 15c, zu.................. **6c**
Doppelte wollene und mercerized Mitts für Kinder, alle Größen und Farben, elegante Werthe zu 15c und.............. **10c**
Fließgefütterte Cashmerette-Handschuhe für Damen und Kinder, speziell.......... **10c**
Fancy Golf-Handschuhe für Damen, Freitag nur.................. **15c**

Unterzeug

Weshalb diese elegante Gelegenheit sich morgen nicht zu Nutze machen?

Schwer gefließte Leibchen und Beinkleider für Damen, die 29c bis 89c Sorten, Freitag zu 48c, 29c, 25c und.......... **19c**
Schwere Baumwolle und Wolle gemischte Korset-Ueberzüge für Damen, Werthe rangiren bis $1.00, zu 48c, 25c und.......... **19c**
Schwer gerippte gefließte baumwollene Union Suits für Damen, Werthe bis $1.00, Freitag zu 48c und.............. **25c**
Unterhemden und Unterhosen für Knaben, schwere, warme gemischte wollene, Größen 30, 32, 34, speziell nur.............. **29c**
Doppelbrüstige Camel's Hair-Unterhemden für Männer, mit dazu passenden Unterhosen, alle Größen, Freitag nur.............. **89c**

Schweres baumwoll. fließgefüttertes und gemischtes wollenes Unterzeug für Männer, etwas beschmutzt infolge unserer kürzlichen großen Verkäufe, werth bis $1.25, Auswahl Freitag 48c, 39c und.......... **25c**
Schweres Winter-Unterzeug für Männer, 4 Uhr Nachm **17c**

3. Floor Spezialitäten

Moos' Dips oder Cremo, Kiste mit 50 Zigarren zu....... **$1.50**
Key West Bouquet, Kiste, 25 Zigarren....... **48c**
Lace Shelf - Papier, 10 Yards für.............. **2c**
Tinte Schreib-Tabletten, werth 15c, zu.............. **8c**
Weiße Wove Kuverten 3 Packete für.............. **5c**
Weiße Haus Kochbuch........ **53c**
Jobpartie gekleidete u. Kid Body-Puppen, wth b. 38c. **25c**
Große Auswahl eingerahmter Bilder, Gold u. schwarz, oval und Square, werth bis 50c, Ausw... **25c**

Bargains in Photographie-Albums

Gekauft von Th. Bergner & Co., Baltimore, Fabrikanten von Album etc.

Es ist eine Muster-Partie, bestehend aus 257 Photographien-Albums, mit Celluloid-Deckeln, Plüsch-Deckeln; — Stand-Albums, Musik-Albums u. s. w., zum Verkauf am Freitag

zu 60c am Dollar

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

La Salle Str. Station, Van Buren und La Salle Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß......	10.35 V	9.15 N
New York Expreß..............	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß......	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 12.02 Mittags, Ank. in New York.. 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 N
Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

* Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill. Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str., Auditorium-Hotel, Dearborn Station — Phone Harrison 3274.

	Abfahrt.	Ankunft.
Rochester und Huntington	** 7.30 V	** 3.25 N
New York, Boston u. Columbus	*10.30 V	* 5.20 N
New York (Wells Fargo Expr.).........		○ 9.45 N
Huntington Lokal..............	* 4.10 N	*10.00 V
New York und Boston...........	* 9.20 N	* 7.35 V
Columbus und Norfolk, Va...	* 9.20 N	* 7.35 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal - Expreß..............	**7.15 V	**5.15 N
New York & Washington Vestibuled Limited..............	*10.40 V	*7.00 N
New York, Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited.....	*3.30 N	*9.60 V
Col. und Wheeling Expr......	* 7.00 N	*6.50 V
Cleveland und Pittsburg Expr.	*8.00 N	*6.50 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Leset die „Sonntagpost".

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postschnellzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt.	Ankunft.
N. Orleans, Memphis Special..	* 8.30 V	*10.00 N
The Limited, nach Memphis, N. Orleans, Hot Springs, Ark.	* 6.20 N	*11.05 V
St. Louis, Springfield, Diamond Special..............	*10.15 N	* 7.35 V
St. Louis and Springfield Daylight Special............	*11.32 V	* 7.45 N
Cairo Local..............	+8.35 V	+6.00 N
Post-Schnellzug, Jackson, Tenn. New Orleans u. Nashville..	*2.50 V	
Southern Expreß..............		* 6.00 V
Champaign, Mattoon Expreß..	* 5.25 N	* 1.20 N
Bloomington und Chatsworth..	+8.35 V	+10.00 N
Bloomington, Clinton, Decatur, Pana..............	+5.25 N	+1.20 N
Evansville Expreß..............	* 8.30 N	+8.00 N
Evansville, Cairo und South..	*9.00 N	* 8.05 V
Kankakee und Gilman..........	* 4.15 N	*10.00 V
Minneapolis und St. Paul....	* 6.10 N	* 9.35 V
Omaha, San Francisco..........	* 6.10 N	* 9.35 V
Dubuque, S. City, Sioux Falls	* 6.10 N	* 9.35 V
Omaha Day Expreß..............	* 8.15 V	* 9.30 N
Omaha und Sioux City Postschnellzug..............	* 2.55 V	* 7.00 V
Rockford Passagierzug.........	* 2.10 N	*10.05 V
Rockford, Freeport, Dubuque...	+8.45 N	+12.55 N

* Täglich. + Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Alton.

Union Passagier Station, Canal und Adams Str. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Straße, Phone 4470 Harrison. Branch 21.

Abfahrt der Züge. „The only Way".
8.45 V Peoria und Bloomington; nur Sonnt.
** 9 V Bloom'ton, Peoria, Springfield, St. Louis
** 9.35 V Joliet Accomodation.
*11.25 V Alton Limited für Sp'field u. St.Louis.
**11.25 V Jacksonville und Roodhouse.
* 2.30 N Bloomington und Springfield.
* 5.30 N Lockport, Lemont, Joliet und Dwight.
** 5.35 N Joliet Accomodation.
* 6.00 N Kansas City Limited.
* 6.00 N Peoria Limited.
* 9.00 N Bloomington, Springfield u. St. Louis.
*11.49 N Midnight Special, Springfield, St. Louis, Jacksonville, Kansas City, Peoria.

Züge treffen ein von Kansas City, Jacksonville, Bloomington, *8.55 V, *1.15 N; von St. Louis, Springfield, Bloomington, *7.15 V, *8.10 V, *5.04 N, **8.15 N; von Springfield, Jacksonville, Bloomington, *1.15 N, **8.15 N; von Peoria, Streator, Dwight, *7.15 V, *1.15 N, *8.15 N; von Dwight, Joliet, *10.30 V; Joliet Locals, **8.45 V, **4.45 N; Springfield und Bloomington Sunday Accomodation 10.40 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1245.

	Abfahrt.	Ankunft.
Indianapolis und Cincinnati..	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville.........	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati......	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati..	*12.00 M	** 8.40 N
Laft. u. F.L. u. W. B. Spgs.	*12.00 M	* 5.55 N
Lafayette Accomodation..........	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville......	* 9.00 N	* 7.28 V
Indianapolis und Cincinnati..	* 9.00 N	* 7.28 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.28 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Oakley Ave. und Wells Str. Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
„The Overland Limited", nur für erste Klasse Schlafwagen-Passagiere.	* 8.00 N	* 9.00 V
Des Moines, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland.	*10.00 V	* 7.15 V
	*11.30 N	* 9.55 N
Denver, Omaha, Sioux City, Des Moines, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 4.00 N
	*11.30 N	* 7.15 V
Sioux City, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 8.55 V
Des Moines, Sioux City, Omaha	*11.30 N	* 6.45 V
Des Moines, Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Tracy.....	* 6.00 N	* 8.55 V
	***11.30 N	** 9.55 N
Nord-Iowa und Dakotas..	*** 6.00 N	○ 8.55 V
Dixon, Clinton, Cedar Rapids	**12.30 N	* 1.30 N
Black Hills u. Deadwood	*11.30 N	* 7.15 V
St. Paul, Minneapolis, Duluth, Madison......	*10.00 N	* 7.00 V
St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson, Madison, Janesville....	** 3.00 N	* 8.30 V
	* 9.00 V	*11.45 V
	* 6.30 N	* 9.25 N
Winona, Lacrosse, Sparta, Mankato	** 3.00 V	** 5.55 N
Winona, Lacrosse, Mankato und westl. Minnesota und Dakotas	** 9.00 V	** 9.25 N
	* 8.00 N	* 7.00 V
Fond du Lac, Oshkosh, Neenah—Menasha, Appleton, Green Bay		* 5.55 N
	**11.30 V	** 1.15 N
Oshkosh, Appleton Junct.	* 5.00 N	*11.10 V
Menominee, Iron Mountain	** 9.00 V	* 5.55 N
Green Bay & Menominee	** 3.00 N	** 4.00 N
Oshkosh, Green Bay	* 3.00 N	**11.15 N
Ashland Hurley, Bessemer, Ironwood, Rhinelander,	**x3.00 V	* 9.45 V
	* 5.00 N	** 9.00 N
Oshkosh, Green Bay, Menominee, Marquette u. Lake Superior	x 3.00 V	** 9.00 N
	* 8.00 N	* 7.30 V
Manistique, Sault Ste. Marie	***10.30 N	○ 7.30 V
Green Bay, Florence, Crystal Falls	*10.30 N	* 7.30 V

Rockford—Abf. **9.00 V., *2.02 N., **6.30 N.
Rockford—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **9.00 V., *2.02 N., **6.30 N.
Beloit, Janesville, Madison—Abf.**3.00 V., *4.00 V., *9.00 V., **4.25 N., **5.01 N., **6.30 N., *8.00 N.
Milwaukee—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **7.00 V., *9.00 V., **11.30 V., **2.00 N., *3.00 N., *5.00 N., *8.00 N., *10.30 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags. * Sonntags. ○ Ausgenommen Montags. *** Ausgenommen Samstags. x Täglich bis Menominee und Rhinelander.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. City Office 115 Adams Str. Telephon 3500 Central. * Täglich; ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

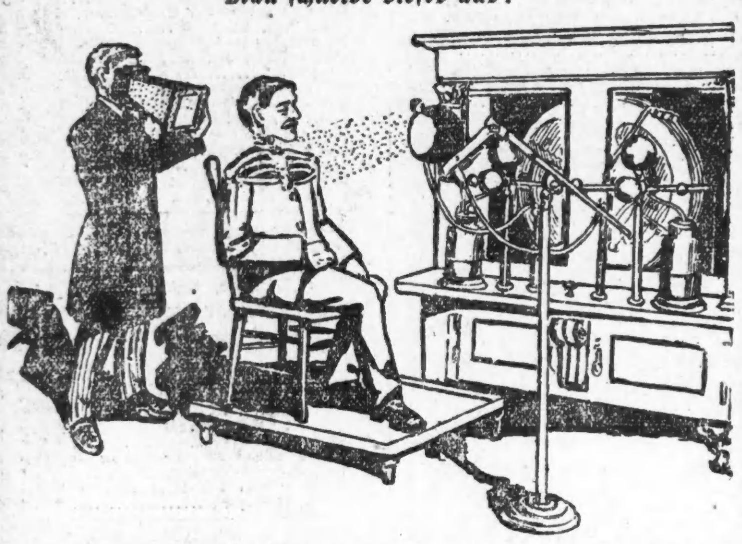
	Abfahrt.	Ankunft.
Minneapolis, St.Paul, Dubuque, Kansas City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown	*8.45 V.	*9.30 N.
	*6.30 N.	*8.30 V.
	*11.00 N.	*1.40 N.
Sycamore und Byron.........	*3.10 N.	*10.40 V.
St. Charles, Sycamore und De Kalb................	**5.35 N.	**7.45 V.

Eine X-Strahlen-Untersuchung frei.

Die X-Strahlen gebraucht, um den Sitz der Krankheit zu finden.

Man sollte sofort vorsprechen, da diese Offerte irgend eine Zeit zurückgezogen werden kann.

Man schneide dieses aus!



Die Spezialisten in der weltberühmten State Medical Dispensary kuriren alle Männerkrankheiten schneller als irgend ein anderer Spezialist im Nordwesten. Die Behandlung schwacher Männer ist eine Spezialität, und die Dispensary hat mehr Apparate und Instrumente als alle anderen Spezialisten im Nordwesten zusammengenommen.

Die günstigsten Bedingungen!

Männer mit schwachem, schmerzendem Rücken und Nieren, vitale Schwäche, schmerzhaftes Uriniren, nächtliche Verluste, eingeschrumpfte, unentwickelte Körpertheile, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Schmerzen in der Brust, Nierenleiden, Blasenkatarrh, Satz im Urin, Flecken vor den Augen, unangebrachtes Erröthen, beklemmendes Gefühl, Gedankenschwäche, Unfähigkeit, Melancholie, welche Entartung, Wahnsinn und Tod voraussehen, **permanent geheilt.**

Geheime Krankheiten unnatürliche Abflüsse, Blutvergiftung, Varicocele (Krampfaderbruch), für immer geheilt. Schnellste Heilung für schwache Männer.

Junge Männer durch Jugendsünden, Ueberarbeitung u. Selbstbefleckung schwach geworden, sobald wie möglich geheilt.

Medizin frei bis geheilt.

Stunden von 10 bis 4, und von 6—7 Abends. Sonntags und an allen regulären Feiertagen nur von 10—12 Uhr.

State Medical Dispensary,

S. W.-Ecke State und Van Buren Straße.

Eingang 66 Van Buren Straße.

Man schneide dieses aus, da diese Annonce nicht jeden Tag erscheint.

Theodor Mommsen an das englische Volk.

In der ersten Nummer der sozialpolitischen Revue „The Independent Review" hat Professor Theodor Mommsen den nachstehenden Aufruf in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht:

„Ein Deutscher an die Engländer. N'oublions pas, sagte vor Jahren ein französischer Staatsmann, que la paix serait impossible, entre les deux nations, si on les excitait sans cesse l'une contre l'autre. Er sprach von Frankreich und England. Das Wort paßt heute leider auf England und Deutschland.

Wir stehen vor einer ernsten Gefahr, wenn es so weiter geht mit dem gegenseitigen Mißtrauen, dem Aufpauschen geringfügiger Meinungsverschiedenheiten und Kollisionen zu Staatshändeln, den unverantwortlichen Verhetzungen der englischen wie der deutschen Presse. Falls es nicht den besonneren und ernsten Männern beider Nationen gelingt, hierin Wandel zu schaffen, so gleiten wir hinein in einen Krieg zwischen denselben, wenn auch nur in einen derjenigen, in denen die Kanonen nicht mitreden.

Was ist der Grund, weshalb die nothwendige und heilsame kritische Kontrolle, in der alle Nationen einander gegenüberstehen, und auf der nicht zum letzten Theil die heutige Zivilisation beruht, zum Völkerhaß auszuarten, die wohlthätige Flamme zur verzehrenden Feuersbrunst zu werden droht?

Auf die Gefahr hin, alte, im Heilen begriffene Wunden wieder aufzureißen, scheue ich mich nicht, es auszusprechen, daß der nun beendigte Boerenkrieg diese Wendung herbeigeführt hat. Die Aufnahme, welche dieser Krieg in Wort und That bei der deutschen Nation gefunden hat, galt und gilt wohl noch bei der großen Masse der Engländer als Ausbruch unseres Engländerhasses. Vielleicht wird jetzt, wo das Geschehene der Geschichte angehört, eine ruhigere Auffassung auch jenseits des Kanals sich einstellen.

Jeder Akt eines im Kulturkreis stehenden Volkes, vom Königsmord an bis herab zu den Missethaten der Unteroffiziere und der Polizisten, unterliegt außer der rechtlichen und politischen Kontrolle der eigenen, dem Forum der öffentlichen Meinung der sämmtlichen zivilisirten Nationen. Daß in dem Burenkrieg das Verdikt dieses Gerichtshofes die Schuld, oder doch die größere Schuld, den Engländern beimaß, werden diese selbst nicht leugnen, und da der Krieg gegen unsere Vettern geführt ward, so fand diese moralische Opposition ihren stärksten und nachhaltigsten Ausdruck in Holland und Deutschland.

Als die beiden kleinen germanischen Republiken von der britischen Empire annektirt werden sollten, und ihre Bürger dagegen die Waffen führten, hatten wir diejenigen Empfindungen, welche jeder Engländer haben würde, wenn es dem deutschen Kaiserreich — absit omen — belieben sollte, die Schweizer Republiken deutscher Zunge zum deutschen Reich zu schlagen.

Der lebhafteste Ausdruck dieser Empfindung, vielleicht bei denen am lebhaftesten hervortretend, welche als alte England-Enthusiasten sich gern an die politische Stellung der englischen Regierung und der englischen Nation gegenüber Italien und Griechenland erinnerten, müßte selbstverständlich in England verletzen, aber ist es zu viel verlangt, wenn wir heute fordern, daß man auch dort sie verstehe?

Es soll damit keineswegs behauptet werden, daß, was in Deutschland gegen England gethan und geschrieben wurde, ausschließlich aus solchen Motiven hervorging. Wir haben unsere nationalen Narren — bei uns heißen sie „Alldeutsche" —, welche einen eigenen, alle Herrlichkeit des Menschengeistes in sich beschließenden germanischen Adam dem Allgemeinen substituiren. Wir haben neben dem berechtigten Wunsch im Handelsverkehr, in der Meerbeherrschung, in der Besiedelung der nicht europäischen Gebiete unseren Platz an der Sonne einzunehmen und zu behaupten, auch bösen Neid und Haß gegen ältere und glücklichere Konkurrenten. Aber ich weiß, daß ich nicht nur für mich, sondern für die Besten meines Volkes und für dessen große Mehrzahl spreche, wenn ich sage, daß wir wohl einen einzelnen Akt der englischen Nation gemißbilligt haben und mißbilligen werden, ihr selbst aber uns näher verwandt und in jeder Beziehung inniger verbunden fühlen als jeder anderen. Ist doch der Kern der englischen Sprache auch heute noch sächsisch, und ist Shakespeare, wie für England, so auch für Deutschland, der geistige Befreier geworden und geradezu der Vater unserer Poesie.

Auch dem neuen englischen Imperialismus steht Deutschland keineswegs feindlich gegenüber. Im großen und ganzen ist jede Steigerung des Gewichts, das England in den Weltverhältnissen behauptet, für Deutschlands Zukunft sicher kein Nachtheil. Wenn England die inneren Schäden, welche insbesondere der letzte Krieg aufgedeckt hat, auszuheilen vermag durch Zusammenschluß seiner Reichseinheit, so thut das unseren vitalen Interessen so wenig Abbruch wie den englischen die Umwandlung des deutschen Zollvereins in den deutschen Kaiserstaat.

Man darf wohl an der Hoffnung festhalten, daß in den schweren Krisen, welchen vermuthlich unsere Zivilisation entgegengeht, England und Deutschland ebenso zusammengehen werden, wie sie einstmals bei der „schönen Vereinigung" die französische Uebermacht verbündet in ihre Schranken zurückgedrängt haben.

Ich blicke zurück auf ein langes Leben; von dem, was ich für meine Nation und über ihre Grenzen hinaus hoffte, hat sich nur weniges erfüllt. Aber die heilige Allianz der Völker ist das Ziel meiner Jugend gewesen und ist noch der Stern des alten Mannes, und auch dabei bleibt es, daß den Deutschen und den Engländern bestimmt ist, ihre Wege zu gehen Hand in Hand.

Hæmorrhoiden,

Fisteln, Chronische Verstopfung, alle After-Krankheiten ohne Schmerzen oder Messer kurirt.

After- und Eingeweide-Leiden benöthigen die Behandlung eines erfahrenen Spezialisten. Ich habe 20 Jahre dem Studium und der Behandlung dieser Krankheiten gewidmet. Ich behandle nur diese Krankheiten. Ich heile Hämorrhoiden (Piles), Fisteln, chronische Verstopfung, Fissures, juckende Hämorrhoiden und alle anderen After- und Eingeweide-Leiden dauernd, schmerzlos und ohne Messer.—Konsultation und Untersuchung frei. — Sprecht vor oder schreibt nach meinem neuen Buch, „After- und Eingeweide-Krankheiten, ihre Ursachen und Heilung."

J. M. AULD, M. D.

Spezialist in After- u. Eingeweidekrankheiten

80 Dearborn Str., Chicago, Ill.

atll.6,11,15,20,25,29

Madrider Hexen.

Heute werden die Wahrsagerinnen selbst in Spanien von der hohen Obrigkeit verfolgt, aber trotzdem gibt es ihrer noch eine Legion! Das Errathen der verborgensten und geheimnißvollsten Dinge mit Hilfe magischer Künste, feierlicher Beschwörungen und der seltsamsten Mittel, die die Stelle mächtiger und übernatürlicher Talismane vertreten, muß ohne Zweifel noch ein sehr einträglicher Beruf sein, wenn man die außerordentlich große Anzahl weiblicher Wesen in's Auge faßt, die sich dank einer göttlichen Eingebung ihm widmen. Gegen die Dummheit kämpfen nicht nur die Götter, sondern auch die Behörden vergeblich. Und wenn das in der verhältnißmäßig aufgeweckten Hauptstadt der Fall ist, wie mag es da erst draußen im Lande aussehen? Eine neue Augurin, wenn dieser Ausdruck erlaubt ist, wurde jüngst sozusagen auf frischer That ertappt. In der Jardinesstraße ging Donna Facunda Santamaria, so heißt die moderne Sibylle, bisher friedlich ihrem Berufe nach; sie sah alle Dinge im Himmel und auf Erden voraus und führte, was auch immer von ihr verlangt wurde, prompt aus, denn nicht umsonst stand sie zur übernatürlichen Welt in den besten Beziehungen.

Eines Tages hielt die würdige Matrone in ihrer Wohnung, die mit allerhand Gerippe, verschiedenen Retorten und großen Büchern, Kartenspielen, einem Wunderskapulier und einer großen vergoldeten, auf der einen Seite mit Sternen, auf der andern mit einer arabischen Inschrift versehenen Medaille, sowie mit einem großen schwarzen Kater ausgestattet war, den Besuch einer neuen Kundin, die ihr in herzbewegenden Tönen ihr Leid klagte, daß sie von ihrem Ehegespons tagtäglich in der scheußlichsten Weise mißhandelt werde. „Können Sie mich nicht von ihm befreien?" — „Aber sicher, gute Frau, meine Macht reicht sehr weit. Nur ein wenig Geduld. In sechs Monaten sind Sie frei. Thun Sie nur genau das, was ich Ihnen sage, so wird Ihr Mann bald erkranken und dahinsiechen. Damit ich die Sache bearbeiten kann, bedarf ich einer alten Jacke von ihm, der Eingeweide eines Lammes und eines Pfundes Wachskerzen. Der Erfolg ist, wie gesagt, sicher; nur der Preis einer derartigen Operation ist ein bischen theuer, nämlich 500 Pesetas sofort und weitere 500 Pesetas später. Sobald ich die ersten habe, beginne ich und zwar um Mitternacht, wenn Venus erlischt und Saturn seine Herrschaft antritt." Die Kundin war damit einverstanden und versprach, das verlangte Geld zu dem bewußten Zweck herbeizuschaffen.

Auf dem Polizei-Amt — denn es war die Frau eines Polizeibeamten und dazu ausersehen, den Schwindel aufzudecken — gab man ihr einen falschen 500 Pesetas-Schein, der gerade einem Gauner abgenommen war, und damit und mit den übrigen Sachen ausgerüstet, begab sie sich wieder zu Dona Facunda, die trotz ihrer Sehergabe den falschen Schein schmunzelnd entgegennahm. In diesem Augenblick schellte es und zwei Herren traten ein, die die Seherin ebenfalls befragen wollten, die sich aber bald als Polizisten entpuppten. Jene bewahrte ihre volle Ruhe und fand für jede Frage eine Ausrede: Die noch auf dem Tisch liegende Blouse war für den beginnenden Winter, das Gedärm für das morgige Frühstück, die Banknote das Geschenk einer reichen Freundin. Aber als die Beamten den Schein für gefälscht erklärten, da — fiel die Hexe plötzlich aus ihrer Rolle und verlangte die Verhaftung ihrer Besucherin, da diese sie betrogen habe! Eine solche Offenbarung hatte sie nicht vorgesehen! Inzwischen hat für sie die Walpurgisnacht im Carcel Modelo begonnen.

— Unterschied. — Richter: „Der Beklagte hat Sie einen „Schuster" genannt? Das ist doch aber keine Beleidigung, nachdem Sie wirklich Schuhmacher sind." — Kläger: „Ja, ich bin wohl ein Schuster, aber kein solcher Schuster, wie er meint."

— Schusterjungen-Logik. — „Da sagt nu egal der Meester, wenn er mich sieht, ich wär' ä schmutziger Bengel, und derbei is allemal am Ende der Woche mei Handtuch am reenlichsten von allen."

— Begründet. — Onkel (Kahlkopf): „Na, Kinder, soll ich auch mit Euch ein bißchen Indianer spielen?"— Der kleine Fritz: „Nein, Onkel — das geht ja nicht — Du bist ja schon skalpirt!"

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist vorzüglich gegen

HEXENSCHUSS,

Rheumatismus, Rückenschmerz,

DR. RICHTER'S weltberühmter

"ANKER" PAIN EXPELLER.

Eins von zahlreichen aerztlichen Zeugnissen:

TRANSLATION.

Brooklyn-New York, d. 12. Mai 1899. Ihr "ANKER" PAIN EXPELLER ist ein ausgezeichnetes Liniment und eine Zusammenstellung von Droguen, sehr geeignet für Befreiung von Schmerzen in vielen Leiden, wie Hexenschuss, Gicht, Rheumatismus etc.

Früher Professor der Frauen-Arzneik. im Long Island College Hospital. [illegible]

25c. u 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York

36 INTERNATIONALE GOLD etc. MEDAILLEN

Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Droguisten, Ministers, etc.

SIEGEL COOPER & CO

Der Große Laden kennt keine Theilung

Freitags Käufer finden diese wunderbaren Bargains in ihren regulären Abtheilungen

Schmückt Euer Haupt mit einem dieser hübschen Hüte

Putzwaarenhändler verlangen vier oder fünf Mal so viel, als unsere Freitags-Preise für Hüte von gleicher Qualität betragen. Wir müssen es thun. Wir sind auf das Geschäft während einiger weniger Wochen in jeder Saison angewiesen. Jede Abtheilung hier ist nur ein Theil des großen Ganzen. Alle können auf derselben Basis der Profiterzielung arbeiten.

In Bezug auf Eleganz, Schönheit und Facon können unsere Hüte nirgends übertroffen werden. Sie stehen in den vordersten Reihen der Chicagoer Putzwaaren, da wir die besten Arbeitskräfte beschäftigen können. Leset, welch moderne Putzwaaren am Freitag für kleine Summen Geldes gekauft werden können.

Garnirte Hüte, **50c**: Ein Hut, vollständig garnirt mit erster Klasse Sachen, für 50c. Einen solchen Hut findet Ihr nirgendswo in Chicago zum Verkauf für weniger als 1.50 oder 1.75.

Tailored Hüte, **1.95**. Der modernste, Tailored Hut der Saison, meistens in hellen Farben. Der Hut ist vom feinsten franz. Filz. Die Trimmings sind ganz von Seide und feinen Federn. Der wirkl. Werth ist 5.00.

Ungarnirte Hüte, **50c**: Hier ist ein weiterer Bargain in ungarnirten Hüten. In jeder beliebigen Farbe. Hüte sind aus Strip von feinem Filz gemacht, zusammengefügt, wie von Stroh gemacht. In sehr hübschen Farben, speziell jene mit weißen Unterrändern. Regulärer Werth, 1.75.

Schwarze Sammet-Hüte, **75c**: Dies ist ein sehr spezieller Bargain für Freitag. Sie sind bei Hand gemacht über Gestelle und von sehr gutem Werth.

Hüte für Kinder und Mädchen

Hüte für Kinder oder Mädchen, **25c**: Wir können Euch einen Kinder- oder Mädchen-Hut, bei Hand gemacht auf einem Gestell von feinem Filz Cloth und fertig zum Aufsetzen, für **25c** geben.

Wollener oder Pelz Filz-Hut, **25c**: Ganzwollener Pelz Filz Hut, kleiner oder großer, weiche Filz Crusher-Facon (sehr zweckmäßig), und wirklich 50c bis 1.00 werth.

Cloth Tam O'Shanter, **25c**: Wir geben Euch einen ebenso guten Tam O'Shanter, in jeder guten Farbe, wie Ihr ihn irgendwo für 50c kaufen könnt, zu 25c.

Kauft die Stoffe für Euer neues Kleid am Freitag und Ihr spart Geld

Dies sind nicht Stoffe, die Ihr kauft, einfach weil sie billig sind. Ihr würdet gerne den vollen Preis für dieselben bezahlen. Die Gewebe und Muster sind die allerneuesten. In den für Herbstkleider am meisten verlangten Farben. Die Qualitäten sind hochfein.

Wir können sie zu Geld sparenden Preisen wegen der vortheilhaft. Einkäufe verkaufen—durchgreifende Vorbereitungen — große Einkäufe. Kein Markt kann den Angriffen unserer erfahrenen Käufer widerstehen. Fabriken kapituliren—machen ganz außerordentliche Preise, um uns einen großen Posten Waaren zu verkaufen.

Crepe Albatroß, schwarz und ganz Wolle, 40 Zoll breit. Andere Läden verlangen 50c. Unser Preis ist **29c**.

Cheviot Suitings, kommen zu 35c zum Verkauf, in schwarz und ganz Wolle, fertig zum Gebrauch. Anderswo ist der Preis 50c die Yard. Hier **35c**.

Seidene Sicilians, in schwarz, sind 54 Zoll breit, und unser Preis ist **50c**. Auch 54zöll. ganzwoll. franz. Cheviots, regulärer $1.00 Werth, für **50c**.

Neue Herbst-Suitings, schwarzer Momie Granite, schwarzer Lattice Canvas, schwarzer Crepe de Chine und schwarze Coating Serges. Reguläre 1.25 Werthe, zum Verkauf für **69c**.

Ganzwollene Suitings, importirte franz. Broadcloths, schwarze franz. Poplins und schwarze Voiles, für **79c**. So gut wie irgend ein ähnlicher Stoff, welcher an State Str. für 1.25 verkauft wird. Hier ist der Preis **79c**.

Franz. Batiste, in Creme und Pastel-Farben, Cable Cord Effekt. 40 Zoll breit. 1.00 Werth, für **58c**.

Neue Herbst-Suitings, farbige ganzwollene Basket Granites, farbige ganz Wolle Seide gemischte Tweed Suitings, 46zöll. ganzwollene graugemischte franz. Zibelines und hochfeine schlichte Suitings. Sie sind sämmtlich 1.00 die Yard werth, doch verlangen wir nur **59c**.

Schwere Suitings, v. ganzwollenen farbigen Novelty Knob Zibelines, 50 Zoll breit; farbige Suiting Chevrons, 50 Zoll breit und farbige franz. Poplins und Armures. Reguläre 1.25 Werthe für **69c**.

Skirting Tweeds: Farbige wollene Skirting Tweeds, in einer sehr modernen graugemischten Schattirung. Es sind 50c Werthe, für **19c**.

Ganzwollene Stoffe, bestehend aus farbigen engl. Cheviot Suitings, farbigen franz. Granite Suitings und farbigen Novelty Tweed Suitings, für **35c**. Es sind ganzwollene Stoffe und in sämmtlichen neuen fashionablen Schattirungen, reguläre 65c Werthe, jetziger Preis, **35c**.

Seidenstoffe von der Ashley-Bailey Auktion sind hier für Freitag

Tausende von Yards von Seidenstoffen wurden bereits verkauft aus der Partie, welche wir bei der Ashley-Bailey-Auktion in New York gekauft haben. Dies sind Stücke, die wir noch billiger einkauften. Die Stücke sind in jedem Falle für die Hälfte oder weniger als die Hälfte des regulären Preises zu haben.

Schwarz und Farben sind in diesem Assortment enthalten. Es ist genügend davon vorhanden, sodaß Niemand enttäuscht wird. Jede Qualität ist prachtvoll, und was den Preis betrifft, leset das Folgende:

Shirtwaist Seide, **49c**: 2,429 Yards Novelty Shirtwaist Seide, in betupften Effekten, alle Farben. Dies ist ein regulärer $1.00 Werth, aber wir haben ihn bei der Auktion zu halbem Preise gekauft und der Retail-Preis beträgt **49c**.

Oil-boiled Taffeta, **35c**: 46 Stücke schwarze Oil-boiled Taffeta, gutes Schwarz und gut 75c werth. Diese kommt ebenfalls aus dem Auktionsverkauf, daher der Bargain-Preis von **35c**.

Oil-boiled Taffeta, **59c**: 1,095 Yards schwarze dauerhafte Oil-boiled Taffeta. Extra breit. Wirklicher Werth $1.25.

Oil-boiled Taffeta, **58c**: 27zöllige Oil-boiled Taffeta, 39 Stücke im Ganzen. Werth 1.25. Sehr speziell zu **58c**.

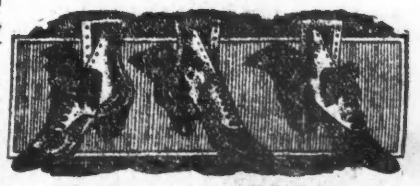
Peau de Soie, **69c**: 27zöllige schwarze ganzseidene Peau de Soie; weich und glänzend. Gute, schwere Qualität. Regulärer $1.39 Werth. Wir haben 28 Stücke übrig.

Peau de Soie, **75c**: 27zöllige weiße und rahmfarbige ganzseidene Peau de Soie für Braut- und „Evening"-Kostüme und separate Waists. Regulärer 1.50 Werth.

1.19 ist ein sehr kleiner Preis für gute Damen-Schuhe

Damen, die am Freitag im Großen Laden Schuhe kaufen, können 2.00 Schuhe zu **1.19** oder 3.00 und 3.50 Schuhe zu **1.98** erhalten. Dies sind einige spezielle Bargains, die für den Bargain-Freitag-Verkauf bestimmt wurden. Dies sind Bargains, die Anerkennung finden sollten.

Damen, welche die Qualität der Schuhe, die hier zu $2.00 verkauft werden, kennen, brauchen keine weitere Anpreisung für die **1.19** Schuhe als daß es unsere regulären 2.00 Werthe sind. Die 3.00 und 3.50 Schuhe sind hochfein in jeder Beziehung. Die berühmten Lobdell Schuhe sind eingeschlossen. Gut genug für jede Gelegenheit. Der Preis ist nur **1.98**. Wir werden sie beschreiben.



Damenschuhe, **1.19**: Dieses sind Kid mit Patent Tips, Extension Sohlen, alle Größen, regul. 2.00 Werth, — Dauerhaftigkeit garantirt.

Damenschuhe, **1.98**: Spezielle Partie von 3.00 und 3.50 Schuhen, Freitag zu **1.98**. Es sind Lobdell's Goodyear Welt, Patent Tips, Extension Sohlen, Lobdells handgewendete, Patent Tips, Schuhe mit hohen Absätzen, die 3.50 Cushion-Schuhe zum Knöpfen und Schnüren, ein 3.00 Patent Kid Dreß-Schuh zum Knöpfen und Schnüren—jede Breite, jede Größe und 21 Facons.

Knaben-Schuhe, **1.00**: Ein hübscher, gut passender Schuh aus Casco Calf, matter Obertheil, Backstay, doppelte Sohlen mit vorstehender Kante, hübscher, wohlgeformter Leist, reguläre 2.00 Werthe.

Mädchen-Schuhe, **98c**: Ein hübscher Patent Kid Knöpf- und Schnür-Schuh mit mittem Obertheil—regulärer Preis is 2.00. Sowie ein Box Calf und ein Kid Schuh mit Patent Spitze—reg. Preis 1.50; Freitag, **98c**.

50c Schuhe f. Babies, Freitag zu **25c**.
50c Damen-Gummischuhe zu **21c**.
1.25 Croc'ed Slippers für Damen, **59c**
1.25 Croc'ed Slippers für Kinder, **59c**

In unserer Muslinwaaren-Abtheilung sind Bargains für Euch

Wenn Ihr Euch nach mäßigen Preisen umschaut, findet Ihr diese „fluffy" Sateen-Unterröcke zu 3.50 oder 4.00 markirt. Unser Bargain-Freitag-Preis ist **1.98**. Dies ist wirklich ein niedriger Preis.

1.98

Seidene Unterröcke, **6.95**: In schillernden Farben, wie einfach und schwarz. Voller plaited Flounce mit zwei Reihen von Ruching, Seide unten und mit Staub-Ruffle. Regulärer 10.00-Werth.

Flannelette Nacht-Gewänder, **89c**: Blau und rosa gestreifte Flannelette Nacht-Gewänder, extra gute Qualität, mit Cuffs und Kragen in schlichtfarbig, mit fancy Braid und Stickerei besetzt.

Kurze Unterröcke, **25c**: Kurze Flannelette Unterröcke für Damen, mit Flounces und gezackter Kante.

Kinder und Baby Sachen

Kinder-Coats, **2.98**: Schwere Tuch-Coats, großer runder Kragen, mit fancy weißem Braid besetzt und eingelegt mit Sammet. In roth, lohfarbig und marineblau.

Kinder-Bonnets, **69c**: Sammet-Bonnets in allen Farben, zu den Coats passend. Sie sind mit Spitzen-Medallions und schwarzem und weißem Braid besetzt.

Schlaf-Garments, **39c**: Dr. Denton Schlaf-Garments, von Flannelette gemacht, mit Füßen, alle Größen.

Bischop Slip für Babies, **19c**: Hals und Aermel mit Ruffle besetzt, auch Flannelette Pinning Blankets, gestrickte Sacques und Bootees für Babies.

Hier findet Ihr 8c Canton Flanell zu 3c

Dies sind Fabrik-Rester von guter Qualität Canton Flanell. Wenn auch der Flanell gerade so gut ist, als derjenige von ganzen Bolts, so würde er doch nur einen Bruchtheil des regulären Fabrikpreises bringen. Deshalb können wir ihn Euch zu **3c** verkaufen. Die Längen sind gut.

3c

Shaker Flanell, **3½c**: Eine ausgezeichnete Qualität von Cream Shaker Flanell, gut 7c die Yard werth.

Kalikoes, **4½c**: Eure Auswahl am Freitag von unserm ganzen Lager der besten perfekten Waaren zu 4½c die Yard.

Fancy Flannelettes, **5c**: 1000 feine neue Challie und franz. Flanell Entwürfe zur Auswahl. Regulärer Werth ist 8c.

Waisting und Wrapper Cloth, **10c**: Jedes neue Gewebe ist hier, jede Farbe und jeder Entwurf. Wir können Eure Wünsche befriedigen für Waists, Wrappers oder Kimonos.

Wir haben 3,600 ausgezeichnete 50c Union-Suits zu 25c

Ihr werdet die Stratford 50c Union-Suits in nahezu allen Magazinen angezeigt gesehen haben. Sie sind für Damen. Wir verkaufen Größen 3, 4 und 5 für 34, 36 und 38 Büste zu **25c** am Bargain-Freitag.

25c

Damen-Union-Suits, **50c**. Schwarze Oneita Union Suits, überall zu 1.25 markirt. In unserem Union Suit-Departement, alle Größen zu **50c**. Vierzig andere Styles, im Preis rangirend von **25c** bis **4.25**.

Damen-Strümpfe, **17c**. Prächtige Muster von Spitzen Lisle Thread Strümpfen, in Allover und Boot Entwürfen. Vielleicht etwas spät für dieselben, aber betrachtet den Preis. Reguläre 25c und 35c Werthe.

Kinder-Unterzeug, **19c**. Der Rest des Einkaufs von Unterzeug für Knaben und Mädchen von den Ft. Schuyler Knitting Mills. Alle Größen in der Partie, aber nicht alle Größen von einer Sorte. Reguläre 35c-Werthe.

Wrist Bag zu 50c Ist einer dieser Bargains

Die Wrist und Automobile Bags, die wir am Donnerstag zu **50c** verkaufen, werden von jeder Dame, die sie zu sehen bekommt, gewürdigt werden. Sie kommen in Schwarz und Farben und sind mit Börse versehen.

50c

Automobile Taschen, **1.00**. Mit Leder-Griffen, mit Börse, in verschiedenen Ledersorten.

Bänder tragen zur Eleganz Eurer Kleidungsstücke bei

Am beliebtesten unter den modischen Bändern sind gegenwärtig jene brillanten schottischen Plaids für Hüte und Sashes. Sie sind 5 Zoll breit. Sie würden billig sein zu 35c, aber Bargain-Freitag verlangen wir nur **19c** die Yard dafür.

19c

Schottische Plaid Bänder, **15c**. Tausende von Yards von 4zöll. schott. Plaid Bändern zu **15c** per Yard.

Satin Taffetas, **10c**. Ihr werdet unsere Satin Taffetas und glänzende Bänder bewundern, welche Freitag zum Verkauf offerirt werden zu **10c**.

Gardinen für jedes Heim, einfache oder elegante

Unsere eleganten 3.00 Irish Point Spitzen-Gardinen zu **1.95** das Paar sind die allerbesten, um das Innere Eures Heims prachtvoll und nett auszuschmücken. Wir rathen Euch, Eure Fenster zu diesen Preisen zu schmücken.

1.95

Zu Beginn des Eröffnungs-Verkaufs erzählten wir Euch von dem New Yorker Importeur, der zu viel Waaren gekauft hatte und sich an den Großen Laden wandte, den Ueberschuß seiner Gardinen zu übernehmen. Nahmen für $25,000, sobald er sich bereit zeigte, uns dieselben zu Herabsetzungen von 25 bis 50 Prozent zu überlassen.

Die Entwürfe sind wirklich elegant. Wir haben Tausende zur Auswahl. Wir wollen einen Theil unseres Glückes am Bargain-Freitag mit Euch theilen.

4.50 Brussels Gardinen, Paar, **2.98**.
5.00 Renaissance Gardinen, für **3.50**.
6.00 Point Aplique Gardinen, **3.95**.
7.50 echte Brussels Gardinen, **4.69**.
8.50 franz. Arabian Gardinen, **5.50**.
9.00 Irish Point Gardinen, für **5.95**.
10.00 echte Renaissance Gardinen, **6.66**.
11.00 Thread Brussels Gardinen, **7.50**.
14.00 St. Gallen Brussels Gardinen, **8.25**
15.00 St. Gallen Brussels Gadinen, **9.90**.
16.00 franz. Brussels Gardinen, **10.87**.
30.00 franz. Arabian Gardinen, **19.00**.

Euer Droguen- und Apotheker-Vorrath muß erneuert werden

Red Clover Compound zu **59c** für die 1.00 Sorte bringt Euer Blut in guten Zustand, so daß es der Kälte größeren Widerstand bieten kann. Spart 41c.

59c

Tromers Malt, 1.00 Größe, **75c**.
25c Foleys Honey and Tar, **15c**.
25c Syrup White Pine and Tar, **14c**.
Barkeepers Friend, **13c**. Zwei **25c**.
Bester Beef Extract, 2 Unz. Jar, **25c**.
Java Rice Face Powder, für **19c**.
Red Raven Splits, Stück, **10c**.
Extract Witch Hazel, Pint, **15c**.
Malt Whisky, volles Quart, **85c**.
Malt Cream, 50c Größe, **25c**.
50c Lilac Cologne, halbe Pint, **38c**.
Cucumber Cream, 25c Größe, **12c**.
Pinauds Lilac Vegetal, **60c**.
Tetlows Swan Down Powder, **8c**.
Garwoods Bade Tablets, **9c**.
Palmers Parfüm, lose, Unze, **25c**.
Rogers & Gallets Zahn Paste, **25c**.
Gummi Complexion Bürsten, **19c**.
75c zwei Quart heißes Wasser Flasche, **39c**.

Freitag-Bargain in der reinen Eßwaaren-Ausstellung

Ihr bezahlt **4.98** für ein Faß Hazel Premium Mehl in dem „Pure Food Market". Wenn Ihr es Engros kaufen würdet, würde es Euch 5.10 kosten. Das Mehl steigt ganz bedeutend im Preise und es ist rathsam, einen Monats-Vorrath anzukaufen. Ein ¼-Faß-Sack kostet Euch **1.25**.

4.98

Telephone Exchange 5.

Graham Mehl, ⅛ Brl.-Sack, **75c**: Hazel feinste Qualität, 10 Pfd. Sack **35c**.

Cotosuet, 3 Pfd. Eimer, **30c**; 5 Pfd. Eimer, **46c**; 10 Pfd. Eimer, **89c**.

Importirte Jams, 1 Pfd. Glas Jars, für **22c**; Crosse u. Blackwells Himbeeren oder Erdbeeren; 6 Jars **1.30**.

Tomato Catsup, Pint-Flasche, **17c**: Nehmt Blue Label, Sniders oder Monarch, 6 Flaschen **1.00**.

Californisches Oliven-Oel, Quart, **1.00**: McNallys oder Coopers, absolut rein; Pint-Flasche, **50c**.

Liptons Coronation Thee, 1 Pfd. **55c**: Nr. 1 Qualität India Ceylon, in fancy Canister; 5 Büchsen, **2.75**.

Mandheling Java-Kaffee, Pfund **38c**; feinster importirter Kaffee, 3 Pfd. **1.05**.

Breakfast Foods, Packet, **10c**: Nehmt Korn Krisp, Vitos oder Egg-O-See.

Macaroni oder Spaghetti, das Pfund, **9c**: Kleine, mittlere und große Sorte, neue Importation von Neapel und Genua, Italien; 5 Pfd. Partie, **40c**; Original-Kiste, ungefähr 24 Pfd. enthaltend, **1.50**.

Kümmel-Samen, das Pfund, **10c**: Feinste, von Holland importirt, 5½ Pfd., **50c**.

Süßsauer eingemachte Pfirsiche, **45c**; Ein Quart, einschl. Mason Jar.

Frische Austern und Fische

Solid Meat Austern: Extra Selects, per Quart, **45c**; Baltimore Standards, **30c**.

Gekochte Shrimp, per Pfund, **22c**: Feinster Barataria kopfloser Fisch, 5 Pfd. **1.00**.

Frischer Lachs-Steak, per Pfd., **18c**.
Frischer Wall-eyed Hecht, Pfund **12½c**.
Frische Halibut-Steaks, per Pfd. **14c**.
Frischer Pickerel, Pfund, **10c**.
Frischer schwarzer Fins, Pfd. **10c**.
Weißfisch oder Trout, Pfd. **11c**.
Großer runder Perch, Pfund, **8c**.
Geräucherte Finnan Haddies, Pfd: **10c**.

Importirte Sardinen

Paulus Freres, Büchse, **10c**, Dutz. **1.10**.
Clement Sardinen, Büchse **15c**, Dutz. **1.70**.
Gabriel Triats, Büchse **18c**, Dutz. **2.00**
Rouille Marke, Büchse **12c**; Dutz. **1.35**.
L'Union Bretone, Büchse **25c**, Dutz. **2.85**.
Triats grätenlose, Büchse **35c**; Dutz. **4.00**.